

E-Papers der Archivschule Marburg

Hochschule für Archivwissenschaft

Nr. 29

Verena Limper

Spuren des Kolonialismus in Hessen sichtbar machen

Zum Umgang mit kolonialgeschichtlichen Quellen im HLA

Transferarbeit des 56. wissenschaftlichen Lehrgangs
an der Archivschule Marburg

Betreuer der Archivschule Marburg:
Betreuerin des Ausbildungsarchivs:

Dr. Florian Lehrmann
Dr. Katrin Marx-Jaskulski

Marburg/Lahn 2024



Die Archivschule Marburg ist eine Einrichtung des Landes Hessen.

Spuren des Kolonialismus in Hessen sichtbar machen

Zum Umgang mit kolonialgeschichtlichen Quellen im HLA

von Verena Limper

In seinem aktuellen Mission-Statement erklärt das Hessische Landesarchiv (HLA): „Als ‚Haus der Geschichte‘ ist das Hessische Landesarchiv eine Service-Einrichtung zu allen Fragen der Geschichte in Hessen. Es fördert den historischen und gesellschaftspolitischen Diskurs und trägt damit zur Identitätsbildung der Bürgerinnen und Bürger bei.“¹ Mit dem Kolonialismus² als Teil dieser Geschichte hat sich das HLA jedoch bisher noch nicht ausführlich auseinandergesetzt. In den letzten Jahren ist die deutsche Kolonialvergangenheit u.a. im Rahmen der Auseinandersetzung um die Rückgabe von kolonialem Raubgut,³ aber auch der „Black-Lives-Matter“-Proteste (wieder) verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.⁴ Die Rückgabe einiger der „Benin Bronzen“ an Namibia am 20. Dezember 2022 war ein wichtiger Schritt für die Aufarbeitung kolonialen Unrechts durch die Bundesrepublik.⁵ Einen Beitrag hierzu möchte auch diese Arbeit leisten, indem sie den Blick auf die Rolle der Archive in diesem Prozess lenkt.

Kolonialgeschichte ist in Archiven bisher häufig noch ein Desiderat. Dies mag u.a. daran liegen, dass der Schwerpunkt der Diskussion bisher auf Museen und Sammlungen lag und liegt. Dies zeigt sich auch in einem Papier der Kultusminister:innenkonferenz vom März 2019, das „[e]rste Punkte zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ formuliert und als Anhaltspunkt dafür dienen kann, wie der Diskurs auf offizieller Ebene geführt wird. Archive werden hier jedoch nur am Rande erwähnt. So begrüßen es die Teilnehmer:innen, dass das Bundesarchiv Akten des Reichskolonialamtes digital zur Verfügung stellt, und sie fordern, dass sich Archive aktiv in Kulturaustausch und internationale Kooperationen einbringen. Ebenso wie Museen und Bibliotheken sollen auch Archive

frühzeitig den unmittelbaren Austausch mit den Herkunftsstaaten und den betroffenen Herkunftsgesellschaften [...] suchen. Hier ist ein enger Dialog und partnerschaftlicher Austausch zu führen. Einseitig eurozentrische Deutungshoheiten sind nicht mehr zeitgemäß.⁶

Archive sind also durchaus aufgefordert, aktiv an der Aufarbeitung der Kolonialzeit mitzuwirken.

Aus dieser Ausgangssituation ergeben sich drei Fragenkomplexe, die den Blickwinkel dieser Arbeit steuern: 1) Haben sich Archive bereits mit der Kolonialgeschichte beschäftigt und wenn ja, auf welche Art und Weise? Welche Maßnahmen haben Vorbildcharakter? 2) Wie steht es um die Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit in Hessen? Welche Akteur:innen sind hieran beteiligt und wie präsentieren sie sich in der Öffentlichkeit? 3) Welchen Beitrag kann das HLA dazu leisten, die hessische Kolonialvergangenheit aufzuarbeiten?

¹ Mission Statement HLA (2023), o.S.

² Der Begriff „Kolonialismus“ soll anzeigen, dass nicht nur die Phase der offiziellen Kolonialherrschaft des Deutschen Reiches von 1884 bis 1919 gemeint ist, sondern das gesamte System der Ausbeutung und Kontrolle außereuropäischer Gebiete durch europäische Staaten.

³ Vgl. u.a. Lindner/Habermas; Sandkühler/Epple/Zimmerer (Hg.), *Geschichtskultur*; Savoy, *Kampf*.

⁴ Vgl. u.a. Manemann, „Rassismus“; Kleeh, *Berlin Postkolonial*. Zu den Nachwirkungen des Kolonialismus auf Rassismus gegen Afrodeutsche vgl. Della/Lehmann, *Afrodeutsche*.

⁵ o.A., *Rückgabe der ersten Benin Bronzen*.

⁶ *Erste Eckpunkte zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten* (2019), o.S.

Um diese Fragen zu beantworten, werde ich in drei Schritten vorgehen:⁷ Im ersten Teil wird ein Überblick über die Bemühungen anderer Archive geliefert, um gelungene und weniger gelungene Strategien zu identifizieren. Der zweite Teil fokussiert auf das HLA. Nach einem Überblick über frühere Arbeiten mit Kolonialbezug wird zum einen ein erster Aufschlag gemacht, Bestände mit Kolonialbezug zu identifizieren und zum anderen werden Probleme bei der Suche nach Archivalien diskutiert. Auf dieser Grundlage werden drittens Empfehlungen zum Umgang mit der Kolonialgeschichte im HLA erarbeitet, die in drei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit münden.

Die Arbeit nähert sich dem Thema dabei aus einer postkolonialen Perspektive. Dieser Ansatz stammt ursprünglich aus den anglophonen Literatur- und Kulturwissenschaften, die sich vor allem an westlicher Literatur über den Globalen Süden⁸ sowie an westlichen Geschichtstheorien abarbeiten.⁹ Das Präfix „post“ ist dabei nicht rein zeitlich gemeint. Der Historiker Olaf Kaltmeier fasst die Grundideen pointiert zusammen:

[Postkolonialität] bezeichnet keine konkrete historische Epoche, sondern einen Denkmodus, der die europäische Expansions- und Eroberungspolitik im Weltmaßstab als ihren Ausgangspunkt wählt. Die europäische koloniale Expansion wird als entscheidender Wendepunkt betrachtet, wodurch politische, kulturelle und ökonomische Muster und Dynamiken sowohl in der Peripherie als auch in den Zentren entscheidend geprägt wurden. Sie geht einher mit einer wechselseitigen Konstitution von Kolonialisierendem und Kolonialisiertem, die ihrerseits Prozessen der Hybridisierung und Transkulturation unterliegt. Dabei wird Kolonialität nicht als abgeschlossener historischer Prozess oder als spezifische Phase verstanden, sondern es wird die Persistenz kolonialer Elemente hervorgehoben.¹⁰

Dies führt dazu, dass die asymmetrischen Verflechtungen der kolonialisierten Länder mit ihren wechselnden Herrschenden, „die durch die Zirkulation von Wissen, Konzepten, Gütern, Kapital und Menschen geprägt sind,“¹¹ in den Mittelpunkt der Untersuchung rücken. Ein zentraler Prozess für die Manifestation des Kolonialismus in den Metropolen ist das „Othering“, die „oft abwertende und bisweilen romantisierende Konstruktion der Kolonien und ihrer Bevölkerungen als ‚Anderes‘ Europas.“¹² Dieses „Othering“ war ein wichtiger Bestandteil nationaler Identitätsstiftung und trug dazu bei, die Unterdrückung und Ausbeutung des Globalen Südens zu legitimieren.

Diese Ansätze wirken über die Wissenschaft hinaus und sollten auch für die Archive als „Gedächtnis der Gesellschaft“ Denkanstöße liefern, denn der Aufstieg der Archive verlief parallel zur Entstehung der Nationalstaaten und des Imperialismus im 19. Jahrhundert.¹³ Eine einseitige national oder territorial verhaftete Geschichtsvermittlung steht schon länger als für die „Einwanderungsgesellschaft“ nicht mehr zeitgemäße Perspektive in der Kritik. Postkoloniale und migrationshistorische Ansätze fordern vielmehr dazu auf, vorherrschende nationalstaatliche Narrative aufzubrechen und die Vielfalt der Gesellschaft auch in der Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit anzuerkennen. Ziel ist es die Geschichtsvermittlung multiperspektivisch und vielschichtig zu ge-

⁷ Eine Einführung zur deutschen Kolonialgeschichte ist nicht vorgesehen, da sie den Rahmen dieser Arbeit überschreitet. Gute Überblicke liefern: Geiger/Melber, *Kolonialismus*; Lindner, *Weltgeltung*; Melber, „Schutzgebiete“; van der Heyden, *Geschichte*.

⁸ In Anlehnung an eine Definition der Universität zu Köln wird der Begriff Globaler Süden benutzt, um „die vorherrschende aber zunehmend überkommene geographische und geopolitische Klassifizierungen der Welt (etwa Zentrum vs. Peripherie, Entwicklungs- vs. entwickelte Länder oder auch Erste und Dritte Welt) zu überwinden,“ Universität zu Köln, *Global South*.

⁹ Bhabha, *Location*; Chakrabarty, *Europe*; Gilroy, *Atlantic*; Spivak, *Subaltern*; Said, *Orientalism*. Eine gute Übersicht über Akteur:innen und Ansätze vgl. Reuter/Karentzos (Hg.), *Schlüsselwerke*.

¹⁰ Kaltmeier, *Geschichte(n)*, S. 204. Vgl. auch: Lindner, *Kolonialgeschichte*, o.S.; Reuter/Karentzos, *Vorwort*, S. 12.

¹¹ Kaltmeier, *Geschichte(n)*, S. 205. Vgl. Bischoff/Frey/Neuwöhner, *Einführung*, S. XIV; Lindner, *Imperialismus*.

¹² Scharper, *Kolonialgeschichte*, S. 13.

¹³ Vgl. Schenk, *Aufheben*, S. 85–132; Stoler, *Grain*.

stalten und damit Menschen anzusprechen, die das Archiv bisher nicht als relevant wahrgenommen haben.¹⁴ Eine regionalisierte Kolonialgeschichte scheint dabei ideal, um die Reichweite kolonialer Projekte und Phantasien sowie ihre Bedeutung zu untersuchen. Für Hessen gibt es bisher keine Gesamtschau, welche Formen der Kolonialismus vor Ort angenommen hat oder welche hessischen Institutionen und Personen aktiv an der Kolonialisierung des Globalen Südens mitwirkten.¹⁵ Durch Bildungsarbeit hierzu kann schließlich auch das Verhältnis der heutigen Gesellschaft zu diesem Teil der Vergangenheit neu ausgelotet werden. Erklärtes Ziel der Arbeit ist es, das Interesse von Kolonialhistoriker:innen für Hessen und das Interesse von Landeshistoriker:innen für Kolonialgeschichte zu wecken.

2 Kolonialismus im Archiv

In diesem Abschnitt soll ein Überblick über bundes- und landesweite Projekte geschaffen werden, die sich mit Kolonialgeschichte im Archiv beschäftigen.¹⁶ Dieser Teil behandelt ausschließlich die staatlichen Archive, da sie die maßgebliche Vergleichsgröße des HLA darstellen. Dabei wird unterschieden nach Bundesländern, in denen die Landes-/Staatsarchive an (Post)Kolonialen Projekten beteiligt sind oder diese sogar selbst vorantreiben und Bundesländern, in denen dies nicht der Fall ist. Die Informationen hierüber entnehme ich ausschließlich den Homepages und damit verknüpften Online-Angeboten wie blogs oder digitalen Zeitschriften. Anhand einer Evaluation dieser „Aushängeschilder“ der Öffentlichkeitsarbeit möchte ich herausstellen, welche Informationen Nutzer:innen überhaupt zur Verfügung stehen. Ziel ist es, verschiedene Herangehensweisen aufzuzeigen und dabei Stärken und Schwächen zu identifizieren.

2.1 Deutsches Bundesarchiv

Das Bundesarchiv verwahrt den größten Anteil kolonialhistorischer Archivalien in Deutschland, folgt man der Beständeübersicht des *Archivführers deutsche Kolonialgeschichte*.¹⁷ Kurz nachdem der Erste Weltkrieg sich auch in die Kolonien erstreckte, begann die deutsche Kolonialmacht ihre Unterlagen nach Deutschland zu überführen; viele Unterlagen verblieben jedoch auch in den ehemaligen Kolonien, die unter neuer Herrschaft weiterbestanden. Im Jahr 1924 begann die Abgabe der nicht mehr benötigten Akten durch das Reichskolonialministerium an das neu gegründete Reichsarchiv. Bei dessen Zerstörung im April 1945 verbrannten etwa 30% des Bestandes. Die übrigen Archivalien gelangten nach dem Zweiten Weltkrieg in das Zentrale Staatsarchiv der DDR und waren so einer Nutzung durch westliche Wissenschaftler:innen entzogen. Als eine Reaktion hierauf wurden westdeutsche Archivare in den 1960er und 1970er Jahren damit beauftragt, die in den ehemaligen Kolonien verbliebenen Archivalien zu erschließen und mikrozuverfilmen (siehe 3.2/4.2). Nach der Wiedervereinigung wurden die Bestände ins gemeinsame Bundesarchiv integriert. Gleichzeitig wurde der gesamte Bestand „Reichskolonialamt“ mikroverfilmt; einerseits, um die Originale zu schützen, andererseits, um die Mikrofilme den

¹⁴ Vgl. Eryilmaz, Migrationsgeschichte; Georgi/Ohliger, Geschichte; Kölbl, Migrationshintergrund; Ohliger, Geschichtsvermittlung.

¹⁵ Erste Hinweise liefert die Homepage Hessen (Post)Kolonial, siehe 4.1. Zur regionalen Kolonialgeschichte vgl. Bechhaus-Gerst/Fechner/Michels, Nordrhein-Westfalen, S. 20; Bischoff/Frey/Neuwöhner, Einführung, S. XVIII; Häfner, Colonialism; Schmidt, Erinnerungskulturen.

¹⁶ 2015 wurde das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste als Koordinierungsstelle der Provenienzforschung zum Nationalsozialismus eingerichtet. Seit 2019 gibt es den Fachbereich „Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ (<<https://www.kulturgutverluste.de/Web/DE/Start/Index.html>>). Alle Bundesländer haben zudem eigene Stellen zur Provenienzforschung eingerichtet, in Hessen geschah dies 2015 (<<https://provenienzforschung.hessen.de/>>). Zur Provenienzforschung vgl. Förster u.a. (Hg.), Provenienzforschung. Siehe auch: <<https://www.postcolonial-provenance-research.com/ag-projekte/>>; <<https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/arbeitsgruppen/ag-koloniale-provenienzen>>.

¹⁷ <<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/informationobject/browse?sort=relevance&topLod=0>>. Zur Problematisierung dieser Übersicht vgl. 3.2.

Nachfolgestaaten der Kolonien zur Verfügung zu stellen. Mit Geldern der DFG wurden bis zum Sommer 2021 praktisch alle Archivalien zur Kolonialzeit digitalisiert.¹⁸

In den letzten Jahren hat das Bundesarchiv eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Kolonialakten besser zugänglich zu machen. Es richtete u.a. das Themenportal „Grenzexpedition und Völkermord – Quellen zur Kolonialgeschichte“ ein, das einen niedrigschwelligen Einstieg in die Archivalien zur Kolonialgeschichte bietet. Es reichert das Archivmaterial mit einer Reihe zusätzlicher Informationen und visueller Elemente an (vgl. Abb. 1). Ein besonderes Feature sind die virtuellen Ausstellungen.¹⁹ Es finden sich Verweise zum *Archivführer Deutsche Kolonialgeschichte* sowie zu Kooperationen des Bundesarchivs mit den Archiven in den ehemaligen Kolonien. Die Seite ist zudem auf die Suchmaschine des Bundesarchivs verlinkt und führt somit direkt zu den Beständen. Problematisch ist jedoch, dass teilweise mit exotisierender Sprache und Darstellungen gearbeitet und somit die (Bild-)Sprache der Kolonialzeit an einigen Stellen reproduziert wird. Es finden sich auch keine Hinweise zu rassistischer Quellsprache, wie sie auf anderen Portalen zu finden sind.²⁰

Zuständig für die kolonialen Bestände ist Sabine Herrmann, die zwei Veröffentlichungen zum Thema verfasst hat. Ein Aufsatz zur Geschichte des kolonialen Schriftguts und seiner Archivierung von 2019 ist auf der Seite des Bundesarchivs abrufbar. Dort hebt sie auch die Bedeutung der deutschen Kolonialakten für die interkulturelle Bildungsarbeit hervor und geht auf die aktuellen Problematiken der Archivlandschaft in den ehemaligen Kolonien ein.²¹ 2014 veröffentlichte sie einen Aufsatz zur Kooperation mit dem Nationalarchiv in Kamerun, der auch Informationen zur Geschichte der Kolonialakten in Kamerun enthält und ausführlich auf die aktuellen Probleme der dortigen Archive eingeht. Herrmann betont auch hier die Bedeutung des bilateralen Austauschs, um die Geschichte Kameruns gemeinsam zu erforschen.²²

Im Fachmagazin *forum* des Bundesarchivs ging es 2022 um das Verhältnis von europäischer Erinnerungskultur und Archiven. Ein Schwerpunkt lag darauf, die Zugänglichkeit von Archivalien für Menschen aus den ehemaligen Kolonien zu verbessern. Die Probleme stellen sich dabei unterschiedlich dar. Frankreichs Kolonialvergangenheit reicht weiter in die Gegenwart als die deutsche und die Regierung gewährte erst 2021 Zugriff auf die Archivalien zum Algerienkrieg.²³ Auch in Belgien waren große Teile der kolonialen Überlieferung noch nicht an die Archive abgegeben worden, die Überführung begann erst 2016.²⁴ Das Bundesarchiv steht, seitdem praktisch alle Quellen zur Kolonialgeschichte digital vorliegen, vor einer ganz anderen Hürde: Die deutsche Kurrentschrift ist für viele – auch für deutsche Muttersprachler:innen – nur schwer zu entziffern. Daher hat das Bundesarchiv ein Projekt gestartet, in dem KI-gestützte Transkriptionen der Kolonialakten angefertigt werden, um sowohl die Lesbarkeit zu vereinfachen als auch das Durchsuchen der Akten zu ermöglichen. Das Projekt zeigt, wie viele Faktoren bedacht werden müssen, um Kolonialgeschichte zu vermitteln.²⁵

Das Bundesarchiv ist Vorreiter bei der Bearbeitung des Kolonialthemas, nicht zuletzt weil der Hauptteil der Archivalien, die nach Deutschland gelangt sind, dort lagern. Die Ansätze zur Nutzbarmachung der Archivalien – Digitalisierung, Themenportal, Transkription – sind beispielhaft für andere Archive.

¹⁸ Vgl. Herrmann, Amnesie?; o.A., Digitalisierung.

¹⁹ Besonders erwähnenswert ist die siebenteilige Ausstellung zur Kolonialgeschichte in China, die im Vergleich zu den ehemaligen afrikanischen Kolonien weniger gut erforscht ist. Vgl. Virtuelle Ausstellungen „Deutschlands Adler“.

²⁰ Vgl. <<https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Entdecken/Kolonialgeschichte/kolonialgeschichte.html>>.

²¹ Vgl. Herrmann, Amnesie?.

²² Vgl. Herrmann, Bestandserhaltung.

²³ Vgl. Bédague/Dion, Access.

²⁴ Vgl. Van Honacker, Theme.

²⁵ Vgl. Hänger, Erinnerung.

2.2 Landesarchive mit Beteiligung an Postkolonialen Projekten

Das Landesarchiv Baden-Württemberg (LABW) hat sich in den letzten Jahren auf verschiedene Weise mit der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte des heutigen Bundeslandes auseinandergesetzt. Informationen hierzu finden sich auf der Homepage allerdings nur spärlich. Die Provenienzforschung am Landesarchiv beschäftigt sich zudem ausschließlich mit dem Nationalsozialismus.²⁶ Soweit ich feststellen konnte, wählte das LABW als einziges Archiv bisher die Kolonialgeschichte als Thema ihres hauseigenen Magazins. Letzteres richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und liegt in den Abteilungen aus, wird aber auch an ca. 3.000 Abonnent:innen kostenfrei versandt.²⁷ Das Themenheft „Koloniales Erbe – Spuren im Archiv“ von 2019 befasst sich „mit der südwestdeutschen Perspektive auf die afrikanischen Kolonien“²⁸ – so Verena Schweizer im Editorial. Sie reflektiert darüber, dass die Autor:innen „zwangsläufig die Perspektive der Kolonialmacht ein[nehmen], denn über das Leben der einheimischen Bevölkerung erhalten wir durch die Quellen im Landesarchiv nur indirekt Informationen.“²⁹ Während es generell positiv ist, dass sich ein Landesarchiv diesem Thema so ausführlich widmet, ist die Umsetzung aus postkolonialer Sicht nicht überzeugend. Die Einleitung des arrivierten Kolonialhistorikers Wolfgang Reinhard böte eine gute Grundlage, um den Krieg gegen die Ovaherero und Nama zu thematisieren, an dem auch Soldaten aus Südwestdeutschland teilnahmen. Dieser Konflikt wird jedoch rein aus Sicht der europäischen Protagonisten behandelt, die die Ovaherero als Aggressoren sehen, wie folgende Passage verdeutlicht: „Als in Südwestafrika die Hereros rebellierten, wurde Gansser 1904 als Kompaniechef dorthin abkommandiert. Gleich im ersten bedeutenderen Gefecht am Waterberg fiel er.“³⁰ Ein Artikel zu Postkartenmotiven aus der Kolonialzeit zeigt zeitgenössische Bilder, die *Schwarze*³¹ Menschen in erniedrigenden Posen darstellen. Ob solche Bilder reproduziert werden sollten, ist zumindest fraglich, denn so werden „Othering“-Prozesse reproduziert.³² Schließlich versäumt es der Beitrag zur Sammlung des Linden-Museums diese in den kurz zuvor entflammten Diskurs um das Humboldtforum zur Provenienz kolonialer Sammlungen einzuordnen.³³ Insgesamt gelingt es den Beiträgen nicht, postkoloniale Bezüge zwischen den Quellen und der heutigen Situation in Baden-Württemberg herzustellen und über die (Bild-)Sprache der Artikel in einem rassismuskritischen Kontext zu reflektieren.

Ein Bericht über die Kooperation zwischen dem LABW und dem Nationalarchiv von Namibia schließt das Themenheft ab. Im Zuge der „Namibia-Initiative“, die 2019 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angestoßen wurde,³⁴ findet eine Reihe von Workshops in Namibia und in Baden-Württemberg statt, „in denen ein Know-how-Transfer hinsichtlich archivischer Kernaufgaben erfolgen wird.“³⁵ Das Projekt wurde im März 2023 auf der Tagung „Baden-Württemberg (post-)kolonial. Geschichtswissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Perspektiven“ vorgestellt.³⁶ Zu dieser spannenden Kooperation ist auf der Homepage des LABW

²⁶ Provenienzforschung im Generallandesarchiv Karlsruhe: <<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/61285>>.

²⁷ Zahlen von 2017 vgl. Schweizer/Neuburger, Spurensucher, S. 276.

²⁸ Schweizer, Editorial, S. 3.

²⁹ Ebd., S. 3.

³⁰ Schiffer, Rudolf Gansser, S. 9.

³¹ Der Begriff *Schwarz* wird kursiv gesetzt, um auf den Konstruktionscharakter als Differenzmerkmal hinzuweisen. Außerdem wird das S bei *Schwarz* großgeschrieben, um der empowernden Selbstbezeichnung Rechnung zu tragen.

³² Vgl. Griener, Postkarten.

³³ Kathke, Linden-Museum.

³⁴ o.A., Aufarbeitung.

³⁵ Bickhoff/Seidu, Stuttgart.

³⁶ Vgl. Tagungsprogramm Baden-Württemberg (post-)kolonial.

jedoch nur sehr wenig zu finden.³⁷ Das LABW nimmt durch die Fülle seiner Tätigkeiten eine Vorreiterrolle in der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte auf Landesebene ein, auch wenn die Herangehensweise an einigen Stellen Verbesserungspotential aufweist.

Das Staatsarchiv Hamburg setzt sich mit dem Erbe der Kolonialzeit in Form von Straßennamen auseinander. Dieser Punkt ist sogar auf der obersten Ebene der Homepage als Reiter platziert, denn das Staatsarchiv ist als „zuständige Fachbehörde maßgeblich beteiligt.“ Hierzu richtete das Staatsarchiv im September 2019 eine Tagung aus, an der sowohl Wissenschaftler:innen als auch Mitglieder der Zivilgesellschaft teilnahmen. Positiv hervorzuheben ist, dass Expert:innen aus den ehemaligen Kolonien Vorträge zu ihrer Sichtweise auf die deutsche Kolonialherrschaft hielten und somit für Perspektivenvielfalt sorgten.³⁸ Das Archiv ist aktiv in die Bemühungen um die Dekolonialisierung des öffentlichen Raumes involviert, was insbesondere in Hamburg, das auch als „Tor zu den Kolonien“ galt, ein wichtiger Aspekt der Stadtgeschichte ist. Dazu arbeitet es mit der „Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland“ und der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ zusammen.³⁹ Diese Vernetzung und die Einbringung in den gesellschaftlichen Diskurs macht die Arbeit des Hamburger Staatsarchivs zu einem Vorbild für andere Landesarchive.

Im Juni 2022 fand in Leipzig ein Workshop zum Thema „Sachsen Postkolonial“ zur Vernetzung verschiedener Akteur:innen statt, an dem auch das Sächsische Staatsarchiv beteiligt war. Christian Schlöder berichtete in seiner Sektion zum einen über die Archivalien zur Kolonialgeschichte, die das Staatsarchiv vorhält, und lenkte zum anderen den Blick auf das wichtige Thema der Überlieferungsbildung „für eine multiperspektivische Erforschung der Vergangenheit“. Diese Verknüpfung von bestehenden Quellenbeständen und zukünftiger Archivarbeit ist zukunftsweisend.⁴⁰ Die Homepage des Projekts „Sachsen Postkolonial“ enthält zudem eine Liste aller beteiligten Institutionen, zu denen auch das Staatsarchiv zählt.⁴¹ Sowohl über den „Sax Archiv Blog“, als auch über die Projektseite können Interessierte einen Weg zu den Quellen finden. Ein Hinweis auf die Kooperation fehlt allerdings auf der Homepage des Staatsarchivs. Die Zusammenarbeit des Archivs mit postkolonialen Akteur:innen steckt noch in der Anfangsphase, aber die Beteiligung an einem landesweiten Aufarbeitungsprojekt hat Vorbildcharakter.

2.3 Landesarchive ohne Beteiligung an Postkolonialen Projekten

In einigen Bundesländern findet eine Beschäftigung mit der Kolonialvergangenheit statt, die jedoch nicht von den Archiven mitgestaltet wird. Diese Projekte werden hier kurz vorgesehlt, um die Breite möglicher Herangehensweisen zu illustrieren. Für folgende Bundesländer konnte ich im Rahmen meiner Recherche keine landesweiten Aktivitäten feststellen, obwohl es teilweise lokale Initiativen gibt: Bayern,⁴² Brandenburg (aber: Potsdam

³⁷ Lediglich unter dem Punkt „Aktuelles“ finden sich Informationen, etwa aus dem Juli 2022 zum Besuch einer Delegation aus Namibia. Das dort erwähnte Memorandum of Understanding aus dem Jahr 2020, das die Arbeitsgrundlage bildet, ist auf der Homepage nicht verlinkt. Vgl. o.A., Delegation; Zum Auftakt der Initiative: o.A., Namibia-Initiative.

³⁸ Videos der Vorträge sind auf der YouTube-Seite des Staatsarchivs zu finden, vgl. <<https://www.hamburg.de/bkm/strassennamen/15345630/symposium-koloniale-strassennamen>>.

³⁹ Vgl. <<https://www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/globalgeschichte/forschung/forschungsstelle-hamburgs-postkoloniales-erbe.html>>.

⁴⁰ Vgl. Schlöder, Vernetzung; Schlöder verfasste 2017 einen sehr lesenswerten Beitrag zur Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft, der viele Punkte enthält, die auch zum Thema Kolonialgeschichte einschlägig sind, vgl. Schlöder, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

⁴¹ Vgl. <<https://home.uni-leipzig.de/sachsenpostkolonial/institutionen/>>.

⁴² Wie einer schriftlichen Anfrage der SPD an den Bayrischen Landtag vom November 2020 entnommen werden kann, hat der „Freistaat Bayern [...] selbst keine eigene koloniale Vergangenheit. Die Themenstellung steht vielmehr in einem nationalen Kontext.“ Vgl. Bayrischer Landtag, Drucksache 18/11465, S. 3.

postkolonial); Niedersachsen (aber u.a. Braunschweig postkolonial, Göttingen postkolonial);⁴³ Rheinland-Pfalz; Saarland; Sachsen-Anhalt.

Während Berlin als ehemalige Reichshauptstadt eine der Hochburgen des postkolonialen Aktivismus ist, stellt die Beschäftigung mit den kolonialen Beständen im Landesarchiv anscheinend keinen Schwerpunkt dar. Lediglich ein Hinweis auf den S-Bestand, ein Standesamt, das für Sonderfälle in In- und Ausland zuständig war, findet sich hier.⁴⁴ Die geringe Beschäftigung mit der Thematik am Landesarchiv kann u.a. daher rühren, dass die Kolonialakten des Bundesarchivs in Berlin aufbewahrt werden. In Berlin gibt es zudem eine Reihe postkolonialer Projekte, die den Stadtraum auf neue Weise erfahrbar machen.⁴⁵

Das Bremer Staatsarchiv scheint sich nicht intensiver mit seinen Kolonialbeständen auseinanderzusetzen, auch wenn es laut *Archivführer deutsche Kolonialgeschichte* nach dem Bundesarchiv die zweitmeisten Unterlagen in Deutschland vorhält.⁴⁶ Das Archiv war aber im September 2022 an der Podiumsdiskussion „Das Bismarck-Denkmal in Bremen – Reflexionen zur Stadt- und Kolonialgeschichte“ beteiligt.⁴⁷ In der Schriftenreihe des Archivs gab es zudem einen Beitrag zur Kolonialgeschichte in Form einer Quelledition der „Lebenserinnerungen“ des Direktors der Reederei Norddeutscher Lloyd Heinrich Wiegand.⁴⁸ Am Projekt „Bremens Rolle im Kolonialismus und die Folgen“, das vom Senator für Kultur initiiert wurde, ist das Staatsarchiv hingegen nicht beteiligt.⁴⁹

Bei der Recherche auf der Homepage des Landesarchivs Mecklenburg-Vorpommern stachen zwei Publikationen hervor. Zum einen der Band *Hochadel und Kolonialismus im 20. Jahrhundert – Die imperiale Biographie des ‚Afrika-Herzogs‘ Adolf Friedrich zu Mecklenburg*.⁵⁰ Zum anderen gab es im Januar 2010 eine „Archivalie des Monats“, die ein Schriftstück vorstellt, das die Beschlagnahmung zweier Schiffe im Mai 1808 thematisiert, die Kolonialware geladen hatten.⁵¹ Es findet also zumindest eine sporadische Auseinandersetzung mit kolonialgeschichtlichen Quellen statt. Auf eine breitangelegte Strategie oder Projekte finden sich jedoch keine Hinweise.

Im Landesarchiv NRW scheint keine dezidierte Beschäftigung mit der Kolonialgeschichte stattzufinden. In der Fachzeitschrift *ARCHIV. theorie und praxis*, die vom Landesarchiv NRW in Kooperation mit dem VdA herausgegeben wird, gab es mehrere Artikel, die sich mit Archivalien aus der Kolonialzeit sowie mit postkolonialen Projekten beschäftigt haben (s.o. Herrmann). Das Themenheft zur Provenienzforschung aus dem Frühjahr 2022 legte den Fokus zwar auf die NS-Zeit, enthielt aber auch einen Beitrag zu kolonialen Provenienzen.⁵²

⁴³ Die Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen veranstaltete 2022 eine Tagung zur Kolonialgeschichte, wozu ich jedoch keine Informationen im Internet finden konnte. Marion Hulverscheidt ließ mir freundlicherweise das gedruckte Tagungsprogramm zukommen.

⁴⁴ Er enthält „Beurkundungen von im Ausland lebenden Deutschen, nämlich soweit sie in deutschen Konsulaten oder Botschaften erfolgten („Konsularregister“) oder in den deutschen Kolonien vorgenommen wurden („Kolonialregister“)“, vgl. <https://landesarchiv-berlin.de/kurzuebersichten>.

⁴⁵ Eine Übersicht der verschiedenen Projekte in Berlin findet sich hier: <<https://eineweltstadt.berlin/themen/dekolonisierung/was-wir-machen/>>.

⁴⁶ Vgl. <<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/informationobject/browse?sort=relevance&topLod=0>>.

⁴⁷ Vgl. Der Senator für Kultur, Einladung.

⁴⁸ Vgl. Brinkhus (Hg.), Kaiser Wilhelm.

⁴⁹ Ein Produkt dieser Initiative ist ein Band von Anna Greve, der Koloniales Erbe im Bremer Stadtraum thematisiert; vgl. <<https://www.kultur.bremen.de/service/kolonialismus-13508>>.

⁵⁰ Vgl. Diebold, Hochadel.

⁵¹ Vgl. Jandausch, Schmuggel.

⁵² Vgl. Hüsken/Reimann, Erschließung.

Eine Besonderheit NRWs im Archivbereich sind die Landschaftsverbände. Während der Landschaftsverband Rheinland sich anscheinend nicht mit Kolonialgeschichte auseinandersetzt, ist der Landschaftsverband Westfalen deutlich aktiver. Das Museum der Zeche Zollern und das Preußen Museum in Minden haben etwa Ausstellungen zur Kolonialgeschichte etabliert.⁵³ Aus einem Workshop an der Universität Paderborn ging 2021 der Sammelband *Koloniale Welten in Westfalen* hervor, der u.a. einen Beitrag zur hessischen „Kolonial Ehrenburg“ Bad Nauheim enthält.⁵⁴ Im Folgejahr erschien der Sammelband *Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus*.⁵⁵ Einige Überschneidungen zum Westfalen-Band sind vorhanden, doch das Spektrum wurde sowohl regional als auch thematisch erweitert. In beiden Publikationen wird die Bedeutung regionalhistorischer Forschung hervorgehoben, um die volle Reichweite kolonialer Projekte und Phantasien historisch zu verorten und ihr Wirken bis in die Gegenwart hinein zu analysieren.⁵⁶ Positiv hervorzuheben ist außerdem die Zusammenarbeit von Wissenschaftler:innen, postkolonialen Akteur:innen und Museen, die in diesem Bereich unerlässlich ist. Die regionale Kolonialgeschichte bietet, so scheint es, ein sehr großes Potential für die Forschung.

Ähnlich wie in NRW gibt es auch auf der Homepage des Landesarchivs Schleswig-Holstein keine Anzeichen dafür, dass dort eine Beschäftigung mit Kolonialgeschichte stattfindet. Im Bundesland selbst gibt es jedoch Projekte, die dieses Thema angehen. Besonders spannend ist das grenzübergreifende Projekt „Sønderjylland-Schleswig Kolonial“, eine deutsch-dänische Koproduktion. Daraus ist 2018 ein aufwendig gestalteter Sammelband entstanden.⁵⁷ Durch die Abfassung der Beiträge auf Deutsch und Dänisch, mit jeweils einer Zusammenfassung in der anderen Sprache sowie in Englisch, ermöglicht dieser Band einer sehr breiten Leser:innenschaft, sich der Kolonialgeschichte der Küstenregion zu nähern.

Während am Landesarchiv Thüringen keine Beschäftigung mit der Kolonialgeschichte stattzufinden scheint, richtete das Bundesland im Dezember 2021 eine Wissenschaftliche Koordinierungsstelle „Koloniales Erbe Thüringen“ ein. Weder dem Koordinierungsteam noch dem wissenschaftlichen Board gehören Archivar:innen an, auch wenn Archive und Museen als „Partner“ auf der Homepage angesprochen werden. Der Fokus liegt, wie auf Bundesebene, klar auf den Museen und ihren kolonialen Objekten. Ferner ist 2020 ein Heft des Heimatbunds Thüringen mit dem Schwerpunktthema Koloniales Erbe erschienen.⁵⁸ Auch der Thüringer Museumsverband hat sich 2022 in den Thüringer Museumsheften mit kolonialer Provenienzforschung beschäftigt.⁵⁹

3 Kolonialismus im HLA

Das HLA hat sich noch nicht ausführlich mit seinen kolonialhistorischen Quellen auseinandergesetzt. Weder auf der Homepage noch auf dem eng mit dem Landesarchiv verbundenen Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen (LAGIS)⁶⁰ finden sich Einträge zur Kolonialgeschichte. Es gab aber in der Vergangenheit kleinere Arbeiten, die kolonialhistorische Themen aufgriffen, wie auch Projekte, die diese tangierten. Diese Vorarbeiten sollen zunächst vorgestellt und postkolonial evaluiert werden, bevor ein Überblick über die kolonialhistorisch

⁵³ Vgl. „Das ist kolonial“ an der Zeche Zollern sowie „Schwarz weiß. Preußen und der Kolonialismus“ in Minden.

⁵⁴ Vgl. Häfner, *Regionalise Colonialism!*

⁵⁵ Das Interesse des Bundeslandes an der Aufarbeitung der eigenen Kolonialgeschichte lässt sich daran ablesen, dass die Landesministerin für Kultur und Wissenschaft ein Grußwort verfasste, vgl. Pfeiffer-Poensgen, *Grußwort*.

⁵⁶ Vgl. Bechhaus-Gerst/Fechner/Michels, *Nordrhein-Westfalen*, S. 20; Bischoff/Frey/Neuwöhner, *Einführung*, S. XVIII.

⁵⁷ <<https://www.sonderjylland-schleswig-kolonial.eu/de>>; Petersen (Hg.), *Sønderjylland-Schleswig Kolonial*.

⁵⁸ Vgl. Lörzer/Pisarek, *Kolonialerbe*.

⁵⁹ Museumsverband Thüringen e. V. (Hg.), *Provenienzforschung*. Bei der Überarbeitung für die Publikation ließ sich zudem feststellen, dass es mittlerweile eine eigene Homepage gibt zu „Koloniales Erbe in Thüringen“ und im Juni 2023 fand eine Tagung zum Thema in Erfurt statt (Hügel, *Tagungsbericht*).

⁶⁰ Vgl. <<https://hil.hessen.de/arbeitsgebiete/landesgeschichtliches-informationssystem-hessen-lagis>>.

relevanten Archivalien im HLA gegeben wird. Dabei werden auch Probleme aufgezeigt, die bei der Erstellung einer ausführlichen Beständeübersicht auftreten können.⁶¹

3.1 Frühere Projekte im HLA

In den *Archivnachrichten aus Hessen*, der populärwissenschaftlich angelegten Zeitschrift des Archivs, gab es einige Beiträge, die sich mit kolonialhistorischen Aspekten beschäftigen. Dezidiert hat sich nur Eva Haberkorn vom HStAD mit dem Beitrag „Eine Speisekarte mit rassistischem Menschenbild. Die Verabschiedung des Karl Wörner nach Deutsch-Südwestafrika“ mit den Wechselwirkungen zwischen Kolonialismus und der hessischen Gesellschaft im späten 19. Jahrhundert auseinandergesetzt. Sie hebt die große Bedeutung von Originalquellen hervor, um rassistische Denkstrukturen zu offenbaren.⁶² Drei weitere Beiträge von 2019 beschäftigen sich mit der Erschließung von Kolonialakten in Tansania durch die Archivschule Marburg und das Bundesarchiv unter Mitarbeit des Marburger Archivars Eckhart G. Franz.⁶³ Leider fehlen Perspektiven afrikanischer Beteiligter an der Arbeit oder Hinweise darauf, wie sich die Situation in den afrikanischen Archiven momentan darstellt. Stattdessen berichten der britische Archivar Michael Cook (Leiter des Nationalarchivs Tansania 1964–1966) und Birgit Franz, Witwe von Eckhart G. Franz, über ihre Erfahrungen. Insbesondere der Bericht von Birgit Franz enthält einige problematische Passagen zu deutschen Hinterlassenschaften in Tansania sowie dazu, dass der Direktor des Nationalarchivs bei seinem Besuch in Deutschland „beim Weihnachtsspiel als der lebendige König aus dem Morgenland bestaunt wurde.“⁶⁴ Aussagen wie diese führen zu einer Exotisierung *Schwarzer* Menschen, die in Zukunft vermieden werden sollte.

Die Dekolonialisierung der eigenen Bestände thematisiert ein Beitrag des Oswin-Köhler Archivs aus dem Themenheft „Sound History“ von 2020. Der Artikel widmet sich dem Problem, dass „die größte und umfangreichste Dokumentation des kulturellen Erbes der Khwe weltweit“ diesen nicht zugänglich ist, da sie in Deutschland liegt.⁶⁵ Dies hat besondere Brisanz, da die Khwe in Namibia nicht als eigenständige kulturelle Gemeinschaft anerkannt sind und die deutsche Sammlung zur Anerkennung beitragen kann. Bei einem Besuch zweier Khwe-Vertreter in Frankfurt wurden Zugangs- und Nutzungsrechte sowie die weitere Zusammenarbeit diskutiert. Die Zugänglichmachung scheiterte allerdings bisher an mangelnder Finanzierung, was verdeutlicht, vor welchen Herausforderungen bilaterale Kooperationsprojekte stehen.

Im HLA gab es in der Vergangenheit Ausstellungen, die hessische Perspektiven auf den Globalen Süden behandeln. Im Oktober 2021 veranstaltete das HStAD eine Fotoausstellung mit Fotografien aus dem Großherzoglich-Hessischen Familienarchiv von der Reise des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seines Schwagers Ludwig zur Eröffnung des Suezkanals im Herbst 1869. In der Ausstellung wurden sowohl Faksimiles als auch Fotoalben gezeigt sowie als Highlight ein dreizehn Meter langer Fototeppich, der ein Panorama Istanbuls präsentiert.⁶⁶ Zudem finden sich zwei online-Ausstellungen auf der Homepage des HLA. Eine davon zeigt ebenfalls die Fotografien des Großherzoglichen Hausarchivs, u.a. von Reisen nach Indien.⁶⁷ Eine weitere Installation präsentiert die Gemälde und Zeichnungen der Brüder Karl und Ernst Weckerling von ihren Reisen u.a. nach Al-

⁶¹ Die Bestände des Archivs der deutschen Jugendbewegung mussten aufgrund des Umfangs der Arbeit ausgespart werden. Hier gibt es jedoch auch eine Reihe spannender Archivalien, insbesondere der Nachlass des Kolonialkritikers Hans Pasche (AdJb, N 177) und der Bestand Bund deutscher Kolonialpfadfinder (AdJb, A 163).

⁶² Haberkorn, Speisekarte, S. 66.

⁶³ Vgl. Haas, Akten; Franz, Erinnerungen; Cook, Tätigkeit.

⁶⁴ Franz, Erinnerungen, S. 71.

⁶⁵ Bode, Zeugnisse, S. 42.

⁶⁶ Hessisches Landesarchiv, Tätigkeitsbericht, S. 15f.

⁶⁷ „Darmstadt Großherzogliches Hausarchiv – Die Fotosammlung des Familienarchivs“.

gerien und Tunesien um die Wende zum 20. Jahrhundert.⁶⁸ In allen Fällen sind Darstellungen enthalten, die zeitgenössische hessische Perspektiven auf kolonialisierte Länder zeigen und in der Öffentlichkeitsarbeit zur Kolonialgeschichte auch in Zukunft verwendet werden können.

Eine „Entdeckung“ der Recherche im HLA war die Ausstellung „Hessische Entdecker. Forschungsreisen in fünf Erdteilen“ die 1981 vom HStAD entwickelt wurde. Diese Ausstellung ist ein treffliches Beispiel für die „koloniale Amnesie“⁶⁹ vor der Jahrtausendwende. Der Ausstellungskatalog präsentiert 21 Männer aus Hessen, die die Erforschung der „neuen Welt“ seit dem 16. Jahrhundert maßgeblich vorantrieben. Die Ausstellung zeigte, neben biografischen Abrissen zu den Männern, Porträts, Karten und Zeichnungen, die diese selbst angefertigt hatten, für die späteren Reisen dann auch Fotografien. Diese Ausstellung kann selbst schon als eine Quelle für die Beschäftigung mit kolonialhistorischen Themen in der Bundesrepublik der 1980er Jahre gelesen werden. Die offensichtliche Begeisterung für die Errungenschaften dieser Pioniere erlaubte vermutlich keine kritische Hinterfragung ihrer Motivationen und Methoden, wie sie in der postkolonialen Forschung gefordert wird.

Schließlich gab es in den 1980er Jahren ein großangelegtes Projekt zur Auswanderung in den hessischen Staatsarchiven. Es begann als Ausstellungsprojekt zum Hessentag 1984, das u.a. die Auswanderung nach Amerika, Australien, Algerien und in die niederländischen Kolonien zeigte. Der Ausstellungskatalog nennt eine Fülle von unterschiedlichen Beständen, die Auskunft hierüber geben.⁷⁰ Im Zuge dessen erarbeiteten die drei Häuser Hilfsmittel, um Anfragen zu hessischen Auswandernden zu beantworten. Um alle Verzeichnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde ein Suchmodul in *LAGIS* realisiert, in dem u.a. nach den unterschiedlichen Auswanderungsländern gefiltert werden kann.⁷¹ Die „Auswanderer“ wurden als besonders nachgefragte Personengruppe für Genealog:innen erkannt und haben daher eine eigene Unterseite auf der Homepage des HLA zur „Nutzung und Forschung“.⁷² Für die Kolonialgeschichte sind außerdem die Personengruppen Soldaten – und darunter die Truppen, die auf englischer Seite im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg kämpften – interessant; diese sind ebenfalls in einem *LAGIS* Modul recherchierbar.⁷³ Zu den Auswandernden aus dem Gebiet des Marburger Sprengels gibt es zudem eine Publikation von Inge Auerbach von 1993, die viele Bezüge zur Kolonialisierung des Globalen Südens herstellt ohne dies – was zeittypisch ist – in den Kontext der Kolonialgeschichte einzuordnen. Dieses Buch kann kolonialhistorisch „gegen den Strich“ gelesen werden, um bereits vorhandene Erkenntnisse für dieses Themenfeld aufzubereiten.⁷⁴

Neben diesen Arbeiten des Landesarchivs liefert eine Suche in der „Hessischen Bibliographie“, die vom Institut für Hessische Landesgeschichte gepflegt wird, beispielsweise 114 Treffer zur Suchanfrage „kolonial*“ und 146 Treffer zu „Afrika“. Eine Beschäftigung mit der kolonialen Vergangenheit Hessens findet also auch wissenschaftlich und regionalhistorisch statt, wenn auch hier nicht geklärt werden kann, inwiefern diese Arbeiten auf Archivbeständen des HLA zurückgreifen.⁷⁵ Das HLA fängt somit nicht bei Null an, sondern kann auf Vorarbeiten aufbauen, die – wenn sie postkolonial neu gelesen werden – viele Hinweise auf die Kolonialgeschichte liefern können.

⁶⁸ „Wiesbaden Gemälde und Zeichnungen aus dem Nachlass Weckerling“.

⁶⁹ Vgl. Zeller, Vergessen; Zimmerer, Kolonialismus, S. 9.

⁷⁰ Vgl. Ausstellungskatalog, Auswanderung.

⁷¹ Vgl. <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/intro/sn/ha>>.

⁷² Vgl. <<https://landesarchiv.hessen.de/nutzen-forschen/genealogie/besondere-personengruppen/auswanderer>>.

⁷³ Vgl. <<https://landesarchiv.hessen.de/nutzen-forschen/genealogie/besondere-personengruppen/soldaten>>; <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/intro/sn/hetrina>>.

⁷⁴ Vgl. Auerbach, Auswanderung. Siehe zur Auswanderung nach Amerika: Assion (Hg.), Hamburg.

⁷⁵ Vgl. <<https://www.hebis.de/dienste/hessische-bibliographie/>>; <<https://www.lagis-hessen.de/hebis>>.

3.2 Beständeübersicht

Wie der vorherige Abschnitt gezeigt hat, gibt es durchaus Archivalien im HLA, die Auskunft über die kolonialen Verstrickungen des heutigen Bundeslandes und seiner Vorgängerterritorien geben. Im Folgenden soll ein erster Überblick geschaffen werden, in welchen Beständen diese Quellen zu finden sind und in welchem ungefähren Umfang sie vorliegen. Eine vollumfängliche Recherche möglichst aller Archivalien konnte im Rahmen der Transferarbeit nicht geleistet werden, da diese Aufgabe zu umfänglich wäre (s.u. 4.1; 7.2 liefert eine vorläufige Liste der Bestände). Um diese Übersicht zu erstellen, wurden mehrere Arbeitsschritte vollzogen, da sehr schnell deutlich wurde, dass sich die Archivalien in praktisch allen Teilen der Tektonik und in vielen Klassifikationspunkten finden lassen.

Einen ersten Hinweis auf die Fülle der Archivalien mit Kolonialbezug im HLA lieferte die Gesamtübersicht des *Archivführers deutsche Kolonialgeschichte*, der für das Staatsarchiv Darmstadt (HStAD) 482 Treffer und für das Marburger Staatsarchiv (HStAM) 269 Treffer anzeigt; im Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden (HHStAW) gibt es nur einen Treffer.⁷⁶ Es ist also Material im HLA vorhanden, das mit den Methoden des Projektes gefunden wurde (siehe 4.1). Eine genauere Durchsicht der Trefferanzeige eröffnet jedoch eine Reihe von Problemen. Zum einen sind einige „false positives“ zu finden, etwa für den Begriff „Schutzgebiet“: hier gibt es mehrere Archivalien zur Forstwirtschaft in Hessen. Das weitaus größere Problem liegt darin, dass die Bestände aus Marburg und Wiesbaden vermischt angezeigt werden. Mindestens 79 der Treffer für Marburg entfallen eigentlich auf das HHStAW.⁷⁷ Die Angaben des Archivführers müssen daher mit Vorsicht genossen werden und können lediglich Anhaltspunkte liefern, dass überhaupt relevantes Material zu finden ist.

Anschließend wurde das Archivinformationssystem *Arcinsys* nach bestimmten Begriffen durchsucht und zwar mit den Funktionen „Einfache Suche“, der „Markierung im Baum“ für die drei Staatsarchive und als unangemeldete Nutzerin. Dabei wurde vom Generellen zum Spezifischen vorgegangen; die Trefferzahlen werden in Klammern angegeben. Bei einigen Begriffen wurde eine Trunkierung am Wortende vorgenommen, um die Trefferzahl zu erhöhen. Trunkierungen am Wortanfang sind jedoch nicht möglich.

Als erstes wurden Oberbegriffe wie Kolonial* (1021) samt der alternativen Schreibweise Colonial* (25), Deutsch* AND Kolon* (440), Schutzgebiet* (247), Kolonie (1109), Imperial* (397) und Weltpolitik (8) gesucht. Hierbei zeigte sich, dass die Suchanfragen „Kolonie“ und „Deutsch* AND Kolon*“ sehr viele „false positives“ produzieren, weil auch innerdeutsche Siedlungen so genannt wurden. Die Fehlerquote liegt hier schätzungsweise bei 90 %.⁷⁸ Der oben bereits erwähnte „false positive“ zu „Schutzgebiet*“ ergibt sich daraus, dass diese Suchanfrage auch in *Arcinsys* eine Reihe von Treffern zum Forst- und Wasserschutz liefert. Genau festzustellen, wie viele „false positives“ jede Suchanfrage enthält, kann im Rahmen der Arbeit nicht geleistet werden. Eine Filterung nach Zeiträumen wäre möglich, läuft aber Gefahr, relevante Verzeichnungseinheiten (VZE) zu übergehen, weil die Kolonialgeschichte alle Epochen seit der Frühen Neuzeit durchzieht.

Anschließend wurden die Namen der ehemaligen Kolonien und ihrer Nachfolgestaaten in die Suchmaske eingegeben: Bismarck-Archipel (0), Burundi (14), China (512), Ostafrik* (81), Deutsch AND Südwest* (42), Ghana (145), Guinea (23), Hankau (1), Kaiser-Wilhelms-Land (0), Kamerun (66), Kiautschou (13), Mosambik (3), Namibia (12), Papua-Neuguinea (3), Tanganyika (16), Samoa (10), Südwestafrika* (71), Tansania (77), Tanzania (4), Togo* (77), Tsingtau (17). Außerdem wurde nach Ländern gesucht, die von anderen Kolonialmächten beherrscht oder kontrolliert wurden, insofern diese bei der Vorrecherche schon genannt wurden:

⁷⁶ Vgl. <<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/index.php/informationobject/browse?sort=relevance&topLod=0>>.

⁷⁷ Stand am 29.03.2023.

⁷⁸ Z.B. HStAM, 49 d Friedrichsfeld, Kolonie (Kreis Hofgeismar).

Ägypten (388), Algerien (577), Australien (840), Batavia (87), Brasilien (4147), Indien* (1224), Indonesien (94), Marokko (118), Südafrika* (737), Sumatra (41), Surinam (34)) sowie nach Gebietsnamen: Afrika* (1261), Asien (242), Karibik (10), Ozeanien (5), Südamerika* (144), Südsee* (32), Übersee* (456), Tropen* (67), Westindi* (102). Schließlich wurden noch verschiedene Begriffe in die Suchmaske eingegeben, die bei dem Thema sinnvoll schienen: Eingebor* (37), Herero (1), Konsul* (1626), Weltausstellung (131) und Völkerschau (2). Zudem wäre es sinnvoll, nach typischen Kolonialwaren wie Kaffee, Tabak oder Zucker zu suchen, aber hier sind die Überschneidungen mit anderen Bereichen sehr groß. Diese Suche sollte zukünftig noch erweitert werden, z.B. um Begriffe aus dem wikidata-Korpus „Deutsche Kolonien und Schutzgebiete“ (siehe 4.1) und um Städte-, Personen und Institutionennamen. Anhaltspunkte hierfür liefert das Projekt *Hessen (Post)Kolonial* (siehe 4.1), das bereits viele Daten zu Hessen ermittelt hat.

Es zeigt sich also, dass eine Reihe von Archivalien zur Kolonialgeschichte in allen drei Staatsarchiven vorhanden sind. Eine rein statistische Auswertung der Trefferzahlen kann allerdings nur einen annähernden Wert für den Umfang der Archivalien liefern, denn es kann sein, dass es Überschneidungen gibt (wobei die Überschneidung der Suchbegriffe Kolonial* AND Afrika* nur 21 Treffer umfasst).⁷⁹ Selbst wenn alle diese Stichworte abgearbeitet werden, besteht zudem immer noch die Möglichkeit, dass Begriffe übersehen oder zeitgenössische Bezeichnungen in der Erschließung verwendet wurden, die nicht mehr gebräuchlich sind. Ein einfacher Rechtschreibfehler kann zudem dazu führen, dass eine VZE nicht gefunden werden kann. Daher ist es bei der Recherche wichtig, auch den Kontext von VZEs aus der Trefferliste aufzurufen.⁸⁰ Dort befinden sich ggf. Archivalien zum gleichen Thema, die aber nicht mit entsprechenden Begriffen versehen wurden.⁸¹ Der US-amerikanische Internet-Theoretiker Clay Shirky fasste dieses Problem bereits 2005 provokativ zusammen: „If you want something that hasn't been categorized in the way you think about it, you're out of luck.“⁸²

Um die Bestände noch besser eingrenzen zu können, wurde in einem dritten Schritt die Tektonik aller drei Archive, so wie sie in *Arcinsys* dargestellt wird, oberflächlich abgearbeitet. Urkundenbestände wurden nicht berücksichtigt. Dafür wurden Depositalebestände, etwa in Form von Nachlässen oder den Deposita kommunaler Archive, in die Liste aufgenommen. Zuerst werden Archivalien benannt, die in allen drei Archiven vorkommen, bevor für jedes der Staatsarchive drei „Leuchtturmbestände“ gezeigt werden.⁸³

In allen drei Archiven finden sich Unterlagen zu folgenden Themen:

- Archivalien zur Bevölkerung, insbesondere Meldebögen (Deposita der Kommunen), Einwanderungslisten und Ansässigmachungen aber auch Auswanderungen und alle Akten dazu (siehe auch LAGIS-Modul), später Ausländerakten
- Fall- und Personalakten, in denen der Geburtsort aufgenommen wurde, geben Hinweise auf Menschen, die in den ehemaligen Kolonien geboren wurden; berufliche Stationen, die mit der Kolonialgeschichte in Verbindung stehen; Berufsbezeichnungen, insbesondere Kolonialwarenhändler (z.B. in Akten der Amts-

⁷⁹ Das HStAD unterhält außerdem Bestände, die lediglich Nachweise, aber keine echten Archivalien enthält, hier sind schon 44 Treffer zur Suchanfrage „Kolonial*“ versteckt. Die erstaunliche Menge an Treffern zu Brasilien basiert auf der großen Auswanderungswelle dorthin, die über den Bestand R 21 nachgehalten wird. 3235 der 3479 Treffer entfallen auf diesen Bestand.

⁸⁰ Wenn man sich auf der „Detailseite“ von Arcinsys befindet den Steuerungspunkt „Kontext anzeigen“ anklicken.

⁸¹ Z.B. gibt die VZE „HStAM Bestand 314/1 Nr. 187, Sonderzuschuß des Reiches für den Ruderbetrieb, 1939–1940“ keinerlei Hinweise darauf, dass es sich hierbei um eine Akte zur Kolonialschule Witzhausen handelt, da keines der Suchstichworte in der Verzeichnung enthalten sind.

⁸² Shirky, Ontology.

⁸³ Eine Sprengelübersicht und die historischen Territorien Hessens findet sich in den Abbildungen 2 und 3.

und Landgerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälten, Strafvollzugsbehörden, Finanzämter, Entschädigungsbehörden)

- Archivalien zum *Handel* mit *Kolonialwaren*, aber auch mit anderen europäischen und außereuropäischen Ländern (u.a. *Provinzialverwaltung*, *Amtsgerichte*; *Landratsämter*), z.B. im Handelsregister oder bei Zollangelegenheiten
- *Karten* der (ehemaligen) Kolonialgebiete

Für Darmstadt sind diese drei Beständegruppen besonders interessant:

- Die Bestände HStAD G 1 bis G 3 enthalten eine Vielzahl von VZE zum Konsularwesen, den Gesandtschaften im Ausland und zu den Handelsbeziehungen des Großherzogtums Hessen im 19. Jahrhundert.
- HStAD G 38 Forstämter enthält Informationen zum Einsatz von deutschen Beamten in den Kolonien sowie Werbung für den geplanten Kolonialdienst im Nationalsozialismus. Ähnliche Informationen zum Einsatz von Beamten in der Kolonial-Zentralverwaltung finden sich auch in den Landratsämtern (G 28).
- Die Nachlässe des „Afrikareisenden“ Wilhelm von Harnier (1836–1861) im Bestand O 2 Familienarchiv von Harnier sowie der Nachlass des Koloniallandwirts in Ostafrika Wilhelm Wilbrand (1902–1984) können den Blick hessischer Menschen auf die Kolonien zeigen.

Für das Marburger Staatsarchiv stechen folgende Beständegruppen heraus:

- HStAM 314/1 Kolonialschule Witzenhausen/DITSL (1898–1972) sowie Archivalien zur Kolonialschule aus anderen Beständen, z.B. HStAM 180 Witzenhausen; für die Zeit nach 1945 auch im Landwirtschafts- (HHStAW 509) und Kultusministerium (HHStAW 504) sowie HStAM 401 Regierungspräsidium Kassel.
- HStAM 4 f (Bestandsserie) Staaten 1567–1821 Auswärtige Korrespondenz mit deutschen Territorien und Staaten: hier gibt es eine Reihe von Archivalien, die sich explizit auf Kolonialgeschichte beziehen, allerdings teilweise auf dem „Umweg“ über England, Frankreich, Spanien und die Niederlande. Interessant ist auch HStAM 9 a, Kurhessisches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und des kurfürstlichen Hauses ((1813–)1821–1867), hier insbesondere der Klassifikationspunkt „Berichte der kurhessischen Gesandten und Konsuln“ und „Konsularische Vertretungen im In- und Ausland“.
- Archivalien in HStAM 156 e Staatsarchiv zur Beteiligung an internationalen Projekten, insbesondere zur Unterstützung des Nationalarchivs von Tansania in den 1960er Jahren.

In Wiesbaden finden sich insgesamt weniger Archivalien zur Kolonialgeschichte als in den anderen beiden Häusern, was ggf. auch mit dem niedrigeren Erschließungsgrad dort zusammenhängt:

- Ggf. finden sich in HHStAW Abt. 170 III Korrespondenzen des Hauses Nassau-Oranien aus dem 17. bis 19. Jahrhundert interessante Hinweise auf koloniale Aktivitäten des Hauses. Hier gibt es aber nicht zu allen Stücken eine Tiefererschließung.
- In den Unterlagen HHStAW 2092 Stiftung I.G. Farbindustrie (1858–2017) sind mindestens zwei Themenbereiche interessant. Zum einen die Unterlagen zur Deutsch-Kolonial Gerbestoff Gesellschaft mbH sowie zum Auslandsvermögen in Afrika und Asien/Ozeanien.
- HHStAW 1129 ist der Nachlass des NS-Funktionärs Franz Woweries (1908–1948), der eine umfassende Sammlung unterhielt, in der er sich auch mit den Kolonien auseinandersetzte.

Für die Gesamterfassung aller Bestände bedarf es jedoch eines größeren Projekts (siehe 4.1). Die Suche nach relevanten Beständen wird zudem durch einige Faktoren erschwert. Es sind nicht alle Bestände erschlos-

sen. Laut Quartalsstatistik 4/2022 des HLA liegt der Erschließungsgrad bei 61 % (HStAD 94 %, HStAM 82 %, HHStAW 45 %).⁸⁴ Dies sagt zudem nichts über die Erschließungstiefe aus oder darüber, welche Begriffe und Themen zum Zeitpunkt der Verzeichnung relevant erschienen. Auch wenn es seit 2006 eine Verzeichnungsrichtlinie gibt, bleibt es den Archivar:innen selbst überlassen, wie sie Titel bilden und welche „Enthält-Vermerke“ sie aufnehmen.⁸⁵ Eine Verschlagwortung oder eine „unscharfe Suche“ gibt es nicht. Für unerfahrene Nutzer:innen können sich zudem Hürden ergeben, weil ihnen das Provenienzprinzip nicht geläufig ist, das jede Archivalie dabei genau einem Entstehungskontext innerhalb der Archivtektonik zuordnet. Aber auch hier haben die Archivar:innen einen gewissen Spielraum, welchem Klassifikationspunkt die VZE zugeordnet wird. Dazu, wie die Tektonik und die Klassifikation aufgebaut sind, gibt es kaum Informationen auf der Homepage. Obwohl zu vielen Beständen ausführliche Beschreibungen in *Arcinsys* vorhanden sind, bleiben diese fragmentiert und nicht sind so nicht leicht verständlich. Hier besteht generell Handlungsbedarf im HLA.

4 Empfehlungen zum Umgang mit kolonialgeschichtlichen Quellen im HLA

Die Beständeübersicht hat gezeigt, dass es im HLA großes Potential für die Beschäftigung mit der hessischen Kolonialgeschichte gibt. Die Archivalien geben Auskunft darüber, wie eng Hessen und seine Vorgängerterritorien mit den Projekten im Globalen Süden verflochten waren, über Bürger:innen, die dort geboren wurden, dort hin auswanderten oder „exotische“ Produkte verkauften. Insbesondere die Kolonialschule Witzenhausen ist ein Beispiel dafür, dass Hessen durch die Ausbildung von „deutschen Kulturpionieren“ aktiv am Vorantreiben der Ausbeutung wirtschaftlicher Ressourcen der Kolonien beteiligt war.⁸⁶ Der hessische Adel spielte ebenfalls schon in der Frühphase der Kolonisierung eine zentrale Rolle, nicht zuletzt in Kooperation mit und/oder Konkurrenz zu anderen europäischen Herrschaftshäusern, auch wenn diese Projekte heute teilweise in Vergessenheit geraten sind. Umso wichtiger erscheint es, diese Geschichte im HLA – unterfüttert mit den vorhandenen Quellen – zu erzählen und so daran mitzuarbeiten, die gegenseitige Beeinflussung bis heute sichtbar zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Folgenden drei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Die Reihenfolge entspricht ihrer Priorisierung und zeitlichen Umsetzung.

4.1 Quellenportal Kolonialgeschichte in Hessen

Eine Besonderheit von Archiven gegenüber anderen Einrichtungen ist die Vielfalt der Unterlagen, die sie vorhalten. So können anhand der im HLA aufbewahrten Archivalien sowohl packende individuelle Einblicke in die Kolonialzeit gewährt als auch strukturelle Verbindungen von Personen und Institutionen aufgedeckt werden. In dieser Breite liegt allerdings gleichzeitig auch das Problem des Materials, denn es versteckt sich in fast allen Beständen und in allen Klassifikationspunkten. Gleichzeitig gibt es eine Reihe von Hürden durch die Art und Weise, wie die Archivalien erschlossen, verzeichnet und klassifiziert wurden. Um die vielfältigen Quellen leichter zugänglich zu machen, müssen daher neue Wege eingeschlagen werden. Insbesondere für Nutzer:innen, die weniger Erfahrungen mit Archiven oder historischer Forschung haben, sollte ein niedrigschwelliges Angebot geschaffen werden, eigenständig Material zu recherchieren. Denn, so hat Karsten Kühnel 2017 festgestellt, „[u]nerfahrene und noch nicht an archivarisches Arbeitsweisen angepasste Nutzer suchen zunächst nach Themen.“⁸⁷ Daher schlage ich vor, ein „Quellenportal Kolonialgeschichte in Hessen“ einzurichten, das sich an bestehenden Vorbildern orientieren kann.

⁸⁴ Hessisches Landesarchiv, Quartalsstatistik HLA 4/2022, Folien 8 und 9.

⁸⁵ Vgl. HLA, Verzeichnungsrichtlinie.

⁸⁶ Vgl. <<https://www.goettingenkolonial.uni-goettingen.de/index.php/orte/kolonialschule-witzenhausen>>.

⁸⁷ Kühnel, Funktionen.

Der oben bereits erwähnte *Archivführer deutsche Kolonialgeschichte* entstand in Kooperation zwischen der FH Potsdam und dem Auswärtigen Amt, unter maßgeblicher Mitarbeit von Uwe Jung.⁸⁸ Die Datenbank ging 2019 online und bietet einen niedrigschwelligen Einstieg in die Quellen zur Kolonialgeschichte. Sie zeigt u.a. auf, in welchen Archiven in Deutschland und anderen Staaten diese zu finden sind. Um den unterschiedlichen Hintergründen potentieller Nutzer:innen gerecht zu werden, bietet das Portal verschiedene Suchmöglichkeiten sowie Zusatzinformationen. Es gibt sogar einen Überblick zur Aktenkunde von Dr. Wolfgang Hans Stein, der die wichtigsten Konzepte und Begriffe erklärt.⁸⁹ Obwohl über die Seite 300 Einheiten miteinander verknüpft und ihre Daten abgerufen werden konnten, erhebt das Portal explizit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine solche Erläuterung ist ebenso wichtig, wie ein Disclaimer zu rassistischer und diskriminierender Sprache in den Quellen.⁹⁰ Ein besonderer Service ist die Übersetzung von Beschreibungen und Schlüsselbegriffen und nicht zuletzt die Transkriptionshilfe „Kurrentschreibmaschine“. Die Beständeübersicht wurde mit einem von Uwe Junge entwickelten Script erstellt. Das Script greift auf das Wikidata Korpus „Deutsche Kolonien und Schutzgebiete“ (Q329618) zurück, dessen Stichworte mit Hilfe eines Algorithmus von den Erschließungsportalen abgefragt wurden. Die so generierte Liste wurde zwar händisch nachbearbeitet, aufgrund der großen Menge konnte allerdings nicht jeder Fehler erfasst werden.⁹¹ Der optische Aufbau und Bereitstellung von Zusatzinformationen sind auch für den hessischen Fall erstrebenswert (vgl. Abb. 4), aber die Erarbeitung der Beständeübersicht müsste auf andere Weise – wahrscheinlich komplett händisch – durchgeführt werden, um Fehler zu vermeiden.

Mit dem Landesgeschichtlichen Informationssystem *LAGIS* hat Hessen eine etablierte Homepage, die Quellenüberblicke bereitstellt. Anknüpfungspunkte für die kolonialhistorischen Quellen sind insbesondere die Module „Hessische Quellen zum Ersten Weltkrieg“⁹² und „Quellen zur jüdischen Geschichte“⁹³. Letzteres fügt Daten aus Beständeübersichten digital zusammen und ermöglicht, diese auf verschiedene Weisen zu durchsuchen (vgl. Abb. 5). Das Modul zum Ersten Weltkrieg ist aufwendiger gestaltet (vgl. Abb. 6): Es gibt zwar auch die verschiedenen Suchmechaniken, aber das Modul wurde um Zugriffe über verschiedene Quellentypen erweitert. Besonders hervorzuheben ist der Disclaimer, der auf „Aussagen nationalistischen oder militaristischen Charakters“⁹⁴ hinweist. Die Kolonialgeschichte ist ebenfalls durchzogen von rassistischen Beschreibungen, auf die in besonderer Weise hingewiesen werden sollte.

Schließlich gibt es die online-Plattform *Hessen (Post)kolonial*, die sich – anders als die beiden anderen Portale – nicht vorrangig mit Quellen beschäftigt, sondern kurze Artikel zur hessischen Kolonialgeschichte liefert (vgl. Abb. 7). Das Projekt war 2014 an der JLU Gießen im Rahmen von Seminaren bei Dirk van Laak entstanden. Nachdem van Laak 2017 an die Universität Leipzig wechselte, übernahm die Professur von Benedikt Stuchtey in Marburg die Verantwortung für das Projekt. Zunächst von Johannes Häfner betreut, ist nunmehr Philipp Horstmeier für die Pflege der Seite zuständig. Die Projektseite reagierte auf die Beobachtung, dass koloniale Verstrickungen für Hessen bisher kaum untersucht wurden. Sie besteht im Wesentlichen aus Texten zu einzel-

⁸⁸ Zur Genese und den Herausforderungen des Projekts führte ich am 16.03.2023 ein Gespräch mit Herrn Jung.

⁸⁹ Vgl. Stein, Aktenkunde.

⁹⁰ Vgl. <<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/about>>.

⁹¹ <<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/thesaurus>>; <https://www.wikidata.org/wiki/Wikidata:WikiProject_European_Colonialism>.

⁹² Vgl. <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/qhg>>.

⁹³ Vgl. <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/qjg>>.

⁹⁴ <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/intro/sn/qhg>>.

nen Personen, Institutionen, Unternehmen und kolonialen Repräsentationen (im Sinne von u.a. Denkmälern), liefert aber auch einen Zeitstrahl und eine Bibliografie.⁹⁵

Während die Idee der Homepage generell begrüßenswert ist, gibt es einige Punkte, die ausbaufähig sind. So ist unklar, wer die Autor:innen der einzelnen Artikel sind und wann diese angefertigt wurden. Dadurch kann nicht überprüft werden, ob sie noch auf den neuesten Stand der Forschung sind. Für den Punkt „Bibliographie“ ist kritisch anzumerken, dass viele der Links nicht mehr funktionieren. Die neueste Literatur ist zudem von 2019. Zur Anfertigung der Artikel wurde zudem kaum oder gar kein Archivmaterial genutzt und auch im Punkt „Primärliteratur“ der Bibliografie findet sich lediglich publiziertes Material. Eine Recherche der aufgeführten Personen in *Arcinsys* zeigt jedoch, dass sich hierzu auch Quellen im HLA und anderen hessischen Archiven finden. Es ließen sich also gute Anknüpfungspunkte für Archivarbeit finden. Positiv hervorzuheben ist, dass die Seite viel Grundlagenarbeit zur hessischen Kolonialgeschichte geleistet hat. Im Sommersemester 2023 findet zudem erneut ein Seminar an der Universität Marburg statt, das neue Inhalte für die Homepage produzieren soll. Hier ist angedacht, eine Kooperation mit dem HStAM durchzuführen, um die Studierenden an die Archivarbeit heranzuführen.⁹⁶

Eine Kombination aus der institutionalisierten Struktur, die *LAGIS* zur Verfügung stellt, mit der um archivische Quellen erweiterten Grundlagenarbeit von *Hessen (Post)Kolonial* und den Zusatzinformationen und Features, die der *Archivführer deutsche Kolonialgeschichte* anbietet, wäre ein idealer Startpunkt für ein „Quellenportal Kolonialgeschichte in Hessen“. Dieses sollte jedoch noch über weitere Funktionen verfügen, um insbesondere unerfahrenen Nutzer:innen einen möglichst niedrigschwelligen Einstieg zu gewähren. Generell wäre es etwa sinnvoll, ein Glossar mit archivischen Fachbegriffen o.ä. zur Verfügung zu stellen. Gewinnbringend wäre auch eine Funktion, die frühere Suchbegriffe und Rechercheanfragen speichert und zum Beispiel als Wortfeld in die Suchmaske zurückspeist. Eine solche Funktion könnte Nutzer:innen, die nach häufig angefragten Themen suchen, den Einstieg erleichtern.

Nach Fertigstellung sollte das Portal bei einer öffentlichen Veranstaltung „gelauncht“ werden, um Aufmerksamkeit für das Projekt zu generieren. So könnte etwa eine Podiumsdiskussion oder eine künstlerische Performance einen guten Rahmen bilden, um kulturell Interessierte in das Archiv einzuladen und dort seine Arbeit und einige der Quellen zu präsentieren. Die Vernissage der geplanten Ausstellung könnte ebenfalls mit dem Launch des Portals verknüpft werden, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

4.2 Ausstellung zur hessischen Kolonialgeschichte

Ausstellungen sind ein integraler Teil der Öffentlichkeitsarbeit von Archiven, die eine ideale Gelegenheit bieten, die eigenen Bestände zu präsentieren und neue Nutzer:innen zu gewinnen. In den letzten Jahren haben sich einige Aufsätze damit beschäftigt, wie ein sensibles Thema wie die Kolonialgeschichte angemessen umgesetzt werden kann.⁹⁷ Denn die Grenzen zwischen „sichtbar machen“ und „begaffen“ sind fließend. Besonders reizvoll erscheint das Ausstellungskonzept „glokale Stadtgeschichte“, die für Hessen zur „glokalen“ Regionalgeschichte erweitert werden kann. Dieses Konzept ist postkolonialen Ansätzen verhaftet und betont Multiperspektivität

⁹⁵ Die Seite wurde mittlerweile (Stand Januar 2024) als Wiki auf der digitalen Lehrumgebung ILIAS der Universität Marburg neu aufgesetzt (https://ilias.uni-marburg.de/goto.php?target=wiki_3308553_Home/doku.php&id=de:ueber_hessen_post_kolonial:-ueber_hessen_post_kolonial). Nach oberflächlicher Prüfung konnten jedoch inhaltlich keine wesentlichen Veränderungen festgestellt werden; die „Bibliographie“ ist weiterhin auf dem Stand von 2019. Einen optischen Eindruck der vorherigen Version liefert Abbildung 7.

⁹⁶ Gespräche mit Philip Horstmeier (30.01.2023) und Benedikt Stuchtey (28.02.2023). Diese Kooperation wurde nicht realisiert.

⁹⁷ Vgl. Heese, Stadtgeschichte; Strunge, Kolonialwarenläden.

und die Verflechtung von lokaler und globaler Geschichte.⁹⁸ Besonders wichtig wäre es, den Kolonialsubjekten eine historische „Stimme zu geben“ und ihre agency herauszuarbeiten. So kann gezeigt werden, wie sich Kolonialismus sowohl in den Kolonien als auch in Hessen im Alltag manifestierte, was wiederum zum Nachdenken über Verbundenheiten und Unterschiede anregen und so gegenseitiges Verständnis fördern kann.

Eine Ausstellung im HLA sollte daher den Anspruch haben, die koloniale Geschichte Hessens als verflochtene Geschichte zwischen Peripherie und Metropole darzustellen. Kolonialismus wird auch für dieses Projekt breit definiert und umfasst alle außereuropäischen Siedlungs- und Handlungsbemühungen hessischer Akteur:innen vor der Hochphase des deutschen Kolonialismus ab 1884. Außerdem wird auch die Zeit nach dem Verlust der Kolonien bis in die Jetztzeit beleuchtet, um Kontinuitäten kolonialer Denk- und Verhaltensmuster offenzulegen. Die Ausstellung sollte in Kooperation der drei Staatsarchive erfolgen und von Beginn an die Option einer virtuellen Fortsetzung mitdenken, sowohl um die Reichweite zu erhöhen als auch um jüngere Nutzer:innen anzusprechen, die zunehmend digitale Vermittlungsstrategien erwarten.⁹⁹ Auf Grundlage dieser Überlegungen und der Beständeübersicht kommen folgende Themen in Frage. Sie werden hier schlaglichtartig in chronologischer Reihenfolge vorgestellt.

Station I – Früher Kolonialismus: Hier können die hessischen Bemühungen um Hanauisch-Indien (im Juli 1669 im Auftrag Graf Friedrich Casimirs von Hanau (1623–1685) von der niederländischen Westindien-Compagnie gekauft) gezeigt werden sowie Archivalien zu Johann Moritz, Fürst von Nassau-Siegen (1604–1679), der im Auftrag der niederländischen Westindischen Kompanie das Amt des General-Gouverneurs von „Nieuw Holland“ im Nordosten Brasiliens versah.¹⁰⁰

Station II – Die Durchdringung der Welt: Die hessischen „Entdecker“ sollen kritisch dahingehend eingeordnet werden, wie das Wissen aus den Kolonien in der Metropole verwendet wurde (z.B. Rassenlehre, Medizin, Forstwirtschaft). Ein weiterer Aspekt, der die glokale Geschichte des Kolonialismus gut illustriert, sind die Kolonialwarenläden, die Fantasien der Teilhabe am Exotischen bis in den ländlichen Raum hinein transportierten. Das Thema bietet auch die Möglichkeit, Verbindungen zu Fair Trade oder der Forderung nach der „Dekolonialisierung“ der Wissenschaft zu ziehen.¹⁰¹

Station III – Hochkolonialismus: Für diese Station gibt es eine Reihe möglicher Themen: von der Gründung des Kolonialvereins in Frankfurt a.M., der Kolonialschule Witzenhausen, die „Kolonialpioniere“ ausbilden sollte, über die Abstellung hessischer Beamter für den Kolonialdienst. Ein Fokus auf China und den Pazifik wäre besonders innovativ, da hier die Vermittlungsarbeit bisher noch Aufholbedarf hat.¹⁰²

Station IV – Tourismus in den Kolonien: Dieser Punkt kann auf Elementen aufbauen, die u.a. schon in Darmstadt ausgestellt wurden und zeigen, wie insbesondere wohlhabende und adlige Hessen die Kolonien als neuen Raum für den Tourismus entdeckten. Dieser Punkt bietet zudem die Möglichkeit, Kontinuitäten zum heutigen Tourismus im Globalen Süden aufzuzeigen.¹⁰³

⁹⁸ Vgl. Heese, Stadtgeschichte.

⁹⁹ Vgl. Freund, Archive, S. 267.

¹⁰⁰ U.a. HStAM, 4 f Staaten H in Hanau, Graftsch. 258, Hanauische Besitzungen in Indien (1670); HHStAW, 171, Z 4305 Missiv des Königs von Kongo Dom Garcia an Fürst Moritz von Nassau-Siegen, den niederländischen Statthalter in Brasilien (1642–1642), Scheidt, Krone; Städtisches Museum Haus Koekkoek Kleve, Erdkreis; Weigl, Hanauisch-Indien.

¹⁰¹ U.a. HStAD, D 8, 279/7, Ausgabe von Kolonialwaren (1746–1769); HStAD, G 28 Offenbach, R 408, Pflanzung Msanja GmbH (1914–1927); Brüning, Vergangenheit; Lindner, Imperialismus, S. 37; Strunge, Kolonialwarenläden.

¹⁰² U.a. HStAM, 180 Wolfhagen Nr. 1677, Verleihung der Kolonialdenkmünze (1897–1912); HStAM 314/1 Kolonialschule Witzenhausen/DITSL (1898–1972); Lindner, Weltgeltung, S. 97, 102; Linne, Witzenhausen.

¹⁰³ U.a. HStAD, D 27 A Nr. 113/77-79, Georg Donatus Erbgroßherzog v. Hessen (1931); HStAD, Bestand F 23 A Nr. 336/2, Carl Graf von Schlitz (1845–1847); Lerp, Tourismus.

Station V – Kolonialrevisionismus in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus: Mit dem Verlust der Kolonien war die deutsche Kolonialpolitik keinesfalls beendet. Insbesondere Erinnerungsliteratur, u.a. vom Wiesbadener Schriftsteller Hans Grimm mit seinem Roman *Volk ohne Raum*, ließ die kolonialen Träume weiterleben. Aber auch die Proteste gegen koloniale Expansion u.a. durch die KPD können hier Raum finden.¹⁰⁴

Station VI – „Archivische Entwicklungshilfe“ in den 1960er Jahren: Auch in der Nachkriegszeit versandete die Beschäftigung mit dem Globalen Süden nicht, sondern wurde mit der „Entwicklungspolitik“ in neue Bahnen geleitet. Die Systemkonkurrenz spielte dabei in Deutschland eine besondere Rolle, da Sorge bestand, die „Dritte Welt“ könne dem Ostblock anheimfallen. Auch die Archive waren hier involviert, da die Dokumente zur Kolonialzeit entweder im Staatsarchiv der DDR oder in den ehemaligen Kolonien verblieben waren. Hier können die Projekte zur Erschließung von Archivgut in Tansania und Togo in den Mittelpunkt gerückt werden, die Einblicke in die Einstellung der Archivare zu ihren afrikanischen Kollegen gewähren.¹⁰⁵

Station VII – Postkolonialer Aktivismus: Abschließend soll explizit der Bogen in die Jetztzeit geschlagen werden, indem u.a. die aktuelle Auseinandersetzung um Sammlungsprovenienzen und die „Dekolonisierung“ des Stadtraums thematisiert wird.¹⁰⁶

Bei der Entwicklung der Ausstellung sollten insbesondere BIPoC¹⁰⁷ Expert:innen einbezogen werden; auch ein Rahmenprogramm, das BIPoC Künstler:innen und Stimmen stärkt, wäre wünschenswert.

4.3 Themenschwerpunkt „Kolonialgeschichte zugänglich machen“ in den Archivnachrichten aus Hessen

Um das Thema Kolonialgeschichte in Hessen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, ist schließlich ein Themenheft der *Archivnachrichten aus Hessen* angedacht.¹⁰⁸ Die *Archivnachrichten* sind ideal, da sie in einem visuell ansprechenden Format ein historisch interessiertes Publikum ansprechen sollen. Die Hefte liegen in hessischen Archiven und Bibliotheken zur kostenfreien Mitnahme aus. Im Jahr 2017 lag die Auflagenhöhe bei 3.800 Exemplaren.¹⁰⁹ Das Themenheft sollte keinen bloßen „Blick in die koloniale Schatzkiste“ des HLA oder anderer Archive werfen, da ein solcher Ansatz Gefahr läuft, koloniale Narrative der Exotisierung und Differenz zu reproduzieren. Ein passendes Thema wäre vielmehr die Zugänglichkeit der Archivalien und die Vernetzung verschiedener Projekte, die sich als Grundproblem in den Vorrecherchen gezeigt haben. Die *Archivnachrichten* können genau dies für Hessen ermöglichen, indem Projekte vorgestellt werden, die diese Ziele verfolgen. Anders als in bisherigen Ausgaben sollten zudem Artikel von BIPoC Expert:innen enthalten sein, um der postkolonialen Dezentrierung der europäischen Perspektive gerecht zu werden. Im Folgenden werden Vorschläge unterbreitet, welche Archive und/oder Projekte hierfür in Frage kämen.

¹⁰⁴ U.a. HStAD, G 12 A in 19/4, Liga gegen koloniale Unterdrückung (1927); HStAD, G 12 A in 19/6, KPD (1929); HStAM, 180 Frankenberg, Nr. 1852, Kolonialangelegenheiten (1936–1938); HStAM, 274 Kassel Nr. 957/1-4 Strafprozessakte (1931–1940 (1976)); Conrad, Rückkehr; Schilling, Germany.

¹⁰⁵ U.a. HStAM, 156 e, 2333, Unterstützung beim Aufbau der Nationalen Archive in Tansania Band 1 (1966–1967); HStAM, 156 e, 2332, Unterstützung beim Aufbau der Nationalen Archive in Tansania: Band 2 (1968–1975); Büschel, Hilfe; Conrad, Rückkehr, S. 30.

¹⁰⁶ U.a. HStAD, R 12 U, 84, 3. Welt – ‚Kein Grund zum Feiern‘ – 500 Jahre Kolonialismus und Widerstand, Veranstaltungsreihe im Treffpunkt dritte Welt, Darmstadt (1992); Brockmeyer/Habermas, Editorial; Della/Lehmann, Afrodeutsche.

¹⁰⁷ „Die Abkürzung ‚B(l)PoC‘ ist ein Begriff, der sich auf *Schwarze*, Indigene und People of Color bezieht. Mit dem Begriff sollen explizit *Schwarze* und indigene Identitäten sichtbar gemacht werden, um Antischwarzem Rassismus und der Unsichtbarkeit indigener Gemeinschaften entgegenzuwirken,“ vgl. Universität zu Köln, BIPoC (Hervorh. V.L.).

¹⁰⁸ Dieser Vorschlag wurde bereits mit den *Archivnachrichten aus Hessen* 2/2023 umgesetzt, wenn auch nicht alle Vorschläge dieser Arbeit realisiert werden konnten, da der Zeitrahmen sehr eng gefasst war: <https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2023-12/165210_hla_archivnachrichten_23-2_ba.pdf>.

¹⁰⁹ Pons, Gesellschaft, S. 281.

Dem üblichen Aufbau folgend, wäre es wünschenswert einen Gastbeitrag einer:s arrivierten Expert:innen zur Kolonialgeschichte einzuwerben, der einen kolonialhistorischen Überblick liefert. Hier bieten sich mindestens drei der hessischen Professor:innen an, wobei das Profil von Bettina Brockmeyer (JLU Gießen) mit einem Fokus auf die deutschen Kolonien und Erfahrungen mit postkolonialer Erinnerungskultur am passendsten erscheint. Den „Denkanstoß“ sollte eine Person aus dem Querschnitt von Aktivismus und Wissenschaft liefern, um Expertise zum heutigen Umgang mit kolonialer Vergangenheit in Hessen einzubringen. Hier wäre eine Anfrage bei der „Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland“ aus Kassel oder Frankfurt denkbar. Ein weiterer Ansprechpartner könnte Joshua Kwesi Aikins sein, der an der Universität Kassel im Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien arbeitet und sich gesellschaftspolitisch in diesem Bereich engagiert.

Als erster Beitrag könnte das geplante „Quellenportal Kolonialgeschichte in Hessen“ vorgestellt werden. Dabei ist irrelevant, ob das Portal schon fertiggestellt ist oder sich noch im Aufbau befindet, denn ein Werkstattbericht kann genauso erhellend sein wie ein abschließendes Resümee über die Herausforderungen und Erfolge. Der Bericht hätte das Ziel, die Arbeit in der Community bekannter zu machen und hessische Landeshistoriker:innen und Archivar:innen für die Kolonialgeschichte zu sensibilisieren und sie ggf. dazu anzuregen, eigene Erschließungs- oder Digitalisierungsprojekte zu diesem Thema zu priorisieren und dem Portal zur Verfügung zu stellen.

Das Archiv der deutschen Jugendbewegung könnte einen Beitrag zur Erschließung des Nachlasses des berühmten Kolonialkritikers Hans Paasche liefern.¹¹⁰ Die Erschließung ist eine Grundvoraussetzung für die Nutzbarmachung von Archivgut und hier wäre es interessant, wie z.B. mit diskriminierender Sprache umgegangen wurde oder welche weiteren Herausforderungen die Erschließung eines Nachlasses bereithält.

Das Senckenberg Museum in Frankfurt hat sich ebenfalls mit seiner kolonialen Vergangenheit beschäftigt und in einem „Positionspapier zum kolonialen Kontext der Senckenbergischen Sammlungen“ einige Lösungsansätze zur Aufarbeitung des eigenen Beitrags formuliert. Ein Aspekt, über den von Seiten Senckenbergs berichtet werden könnte, ist die Ausbildung im internationalen Masterstudiengang *Biodiversity and Collection Management*, der an der TU Dresden angesiedelt ist.¹¹¹ Auch in der Archivausbildung wäre eine größere Kooperation mit außereuropäischen Ländern wünschenswert, um langfristige Kontakte zu knüpfen und voneinander zu lernen. Erfahrungen aus dem Museumsbereich wären hier eine Bereicherung.

Die Bibliothek der Universität Frankfurt a.M. unterhält sowohl die „Kolonialbibliothek“ als auch das Bildarchiv verschiedener Kolonialvereine, u.a. der 1887 in Frankfurt gegründeten „Deutschen Kolonialgesellschaft“.¹¹² Ein Beitrag der Bibliothek könnte beispielsweise das Kooperationsprojekt „Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus“ behandeln, das 2019 abgeschlossen und in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen sowie dem CLARIN-Servicezentrum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt wurde. Verbundprojekte mit ihren Herausforderungen und Chancen sind ebenfalls ein interessantes Thema für einen Beitrag zu den Archivnachrichten.

Neben Beiträgen aus Hessen wäre es auch wünschenswert, Beiträge von Archivar:innen aus ehemaligen Kolonien für das Heft einzuwerben. Eine Verbindung zu Hessen kann hergestellt werden, indem Beteiligte an den Erschließungsarbeiten der Archivschule in den 1960er und 1970er Jahren interviewt werden. Hierzu haben die *Archivnachrichten* zwar schon im Jahr 2019 Aufsätze veröffentlicht, dabei aber lediglich die Perspektive der

¹¹⁰ Vgl. <https://www.burg-ludwigstein.de/forschen/publikationen-und-projekt/archivblick?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=260&cHash=2c5006adcbcb080ed3c16e9e28732a34e>.

¹¹¹ Vgl. o.A., Positionspapier (2023).

¹¹² Vgl. <<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/kolonialbibliothek>>; <<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/dsdl>>.

europäischen Akteur:innen berücksichtigt. Die Sicht der Beteiligten in Dar es Salaam oder Lomé fehlt bisher im Diskurs.

Schließlich könnte ein Interview mit Forschenden aus den ehemaligen Kolonien zur deutschen Kolonialzeit Einblicke liefern, welche Zugangsschranken sie bei der Erforschung dieses Themas erlebt haben. Als Beiträger:innen kommen der Archivar und Historiker Jonas Bakoubayi Billy (Stadtarchiv Heidelberg) sowie Teilnehmende des DAAD-Programms „German Colonial Rule“ infrage.¹¹³ Ihre Erfahrungen können für die Bedürfnisse von Forschenden aus dem Globalen Süden sensibilisieren und Lösungsvorschläge liefern, wie weitere Hürden abgebaut werden können.

4.4 Kooperationspartner:innen in Hessen

Ein großer Vorteil für die Arbeit des HLA ist, dass die Kolonialgeschichte momentan im Fokus der politischen Öffentlichkeit steht und dies gute Voraussetzungen schafft, auch finanzielle Unterstützung für die Aufarbeitung dieser Phase zu erhalten. Zudem gibt es in Hessen bereits Projekte, mit denen das HLA kooperieren kann. Leider gibt es zu vielen der Unternehmungen keine öffentlich zugänglichen Informationen im Internet. Daher stützen sich die folgenden Ausführungen teilweise auf Gespräche mit Akteur:innen aus diesem Bereich.¹¹⁴

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) hat zwei Kommissionen ins Leben gerufen, die sich mit Kolonialgeschichte beschäftigen.¹¹⁵ Die Kommission „Koloniales Erbe in Hessen“, wurde durch die Konferenz der Hessischen Universitätspräsidenten eingerichtet und beschäftigt sich mit dem kolonialen Erbe in der Öffentlichkeit. Erster Sprecher war der Marburger Kolonialhistoriker Benedikt Stuchtey, der nach 14 Monaten von Hubertus Büschel von der Universität Kassel abgelöst wurde. Seit März 2023 ist die Position vakant. Stephen Foose von der Universität Marburg und Marion Hulverscheidt von der Universität Kassel fungieren als Wissenschaftliche Koordinator:innen der Kommission. Die Arbeit befindet sich gerade in der Abschlussphase. Leider finden sich im Internet praktisch keine Informationen über die Genese oder Arbeit der Kommission. Durch Gespräche mit den Beteiligten wurde jedoch deutlich, dass Archive bisher keine Rolle spielten. Sollte eine zweite Projektphase bewilligt werden, wäre ein Einbezug des HLA wünschenswert.¹¹⁶ Die zweite Kommission bearbeitet „Koloniales Sammlungsgut“. In diesem Rahmen konnten das Kooperationsprojekt der Universitäten Gießen und Marburg „Provenienzen von ethnographischen Objekten aus kolonialen Kontexten in Mittelhessen“ sowie die Ausstellung „Die Klassifizierung der Welt. Universitäres Sammeln im kolonialen Kontext“ an der Universität Gießen im Jahr 2022 öffentliche Aufmerksamkeit generieren.¹¹⁷ Am 14. November 2023 gab es einen „Crisis Talk“ der Hessischen Staatskanzlei, der die „Aufarbeitung kolonialer Gewalt – Möglichkeiten postkolonialer Erinnerungspolitik“ diskutierte.¹¹⁸

Abschließend sollen hier noch postkoloniale, anti-rassistische oder andere Projekte genannt werden, die sich außerhalb der Wissenschaft oder staatlicher Institutionen für Aufklärung über koloniale Nachwirkungen in der

¹¹³ Vgl. <<https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/stipendien-finden/german-colonial-rule/>>.

¹¹⁴ Susanne Rappe-Weber (19.01.2023), Bettina Brockmeyer, JLU Gießen (27.01.2023), Philipp Horstmeier und Stephen Foose, Universität Marburg (30.01.2023), Christina Brüning, Universität Marburg (02.02.2023), Hubertus Büschel, Universität Kassel (13.02.2023), Sabine Mecking, Universität Marburg (28.02.2023); Ulrike Lindner, Universität zu Köln (28.02.2023) Benedikt Stuchtey, Universität Marburg (28.02.2023); Marion Hulverscheidt, Universität Kassel (23.03.2023).

¹¹⁵ Ausschuss Wissenschaft und Kunst, Kurzbericht.

¹¹⁶ Gespräch mit Hubertus Büschel am 13.02.2023.

¹¹⁷ Vgl. „Die Klassifizierung der Welt; „Forschungsprojekt: Provenienzen von ethnographischen Objekten aus kolonialen Kontexten in Mittelhessen“.

¹¹⁸ <<https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa-und-die-welt/hessen-in-europa/vertretung-des-landes-hessen-bei-der-europaeischen-union/aktivitaeten-in-bruessel/aktivitaeten-in-bruessel-2023/aufarbeitung-kolonialer-gewalt-moeglichkeiten-postkolonialer-erinnerungspolitik>>.

heutigen Gesellschaft engagieren. Hessenweit ist hier die „Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland“ (ISD) zu nennen, die jeweils eine Ortsgruppe in Frankfurt und Kassel unterhält. Die ISD setzt sich u.a. „im Kampf gegen (post)koloniale Kontinuitäten [ein] und unterstützt die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft (2015–2024)“, kann also eine wichtige Kooperationspartnerin sein, die ihre Expertise auf verschiedenen Ebenen einbringen kann.¹¹⁹ In Marburg – für Gesamthessen konnte im Rahmen der Arbeit kein Überblick erstellt werden – gibt es außerdem verschiedene Projekte, die bereits in die kolonialhistorische Öffentlichkeitsarbeit involviert sind. Das „Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen“ hat in der Vergangenheit etwa postkoloniale Stadtrundgänge angeboten und bietet eine Reihe von Informationen zum Thema „Globales Lernen“.¹²⁰ An der Universität Marburg böten sich Kooperationen mit der „Stabsstelle Antidiskriminierung und Diversität“¹²¹ an sowie bei der Stadt Marburg mit dem „Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung,“ der sich u.a. mit Aktionen wie der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ oder dem „Black History Month“¹²² in den Diskurs um koloniale Kontinuitäten einbringt. Aktionen des Archivs könnten gewinnbringend in diese Veranstaltungsrahmen eingefügt werden, um Synergieeffekte zu schaffen.

Es gibt also eine Reihe von Möglichkeiten, die Archivarbeit an andere Projekte anzudocken oder gemeinsame Projekte zu planen und voranzutreiben. Ein generelles Problem besteht jedoch darin, dass es sich vielfach lediglich um kurzfristig finanzierte Maßnahmen handelt, deren langfristiges Bestehen von politischen Entscheidungen abhängt. Hier stärkere Kontinuitäten zu generieren, um die postkoloniale Bildungsarbeit in Hessen institutionell zu verankern, wäre ein Ziel, dass über diese Arbeit und die alleinige Zuständigkeit des Archivs hinausgeht. Der im Januar 2024 geschlossene Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD verpflichtet sich zumindest dazu, die Provenienzforschung „in bewährter Form fort[z]u führen.“ Sie will „auch das koloniale Erbe in den Blick nehmen.“¹²³ Es besteht also Hoffnung, dass diese Bemühungen auch unter neuen politischen Voraussetzungen fortgesetzt werden.

5. Fazit

In seinem eingangs bereits zitierten Mission Statement formuliert das HLA folgenden Anspruch: „Das Hessische Landesarchiv eröffnet neue Perspektiven auf die Geschichte und ist damit ein wichtiger Baustein für Demokratie und Rechtsstaat.“¹²⁴ Mit den hier vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kolonialgeschichte kann eine solche neue Perspektive auf die hessische Geschichte eröffnet werden.

Die Bestandsaufnahme zum Umgang mit Kolonialgeschichte auf der Bundes- und Landesebene hat gezeigt, dass in vielen Landesarchiven bereits Initiativen gestartet sind, in anderen Ländern findet außerhalb der Archive eine rege Auseinandersetzung mit der eigenen Kolonialvergangenheit statt. Die Maßnahmen werden allerdings den Ansprüchen einer postkolonialen Analyse und der Verknüpfung mit aktuellen Themen wie der Förderung von Diversität und Vielfalt nicht immer gerecht. Die Kolonialgeschichte als etwas Exotisches darzustellen, scheint verlockend, läuft aber Gefahr „Othering“-Prozesse in der Gegenwart zu wiederholen.

¹¹⁹ <<https://isdonline.de/ueber-uns/>>. Siehe etwa das Projekt „Dekoloniale“, das den Berliner Stadtraum postkolonial analysiert und zugänglich macht: <<https://www.dekoloniale.de/de>>.

¹²⁰ Vgl. <<https://www.epn-hessen.de/schwerpunktthemen/globales-lernen/>>.

¹²¹ Vgl. <<https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/stabsstellen/adis>>.

¹²² Vgl. <<https://www.marburg.de/portal/seiten/internationale-wochen-gegen-rassismus-2022-900002480-23001.html>>; <<https://www.marburg.de/portal/meldungen/black-history-month-900007440-23001.html>>.

¹²³ Koalitionsvertrag, S. 165.

¹²⁴ HLA, Mission Statement.

Auch im HLA wurden kolonialhistorische Themen in der Vergangenheit häufig unter der Prämisse von Entdeckungsdrang und Fortschritt vermittelt, ohne die dunklen Seiten von Unterdrückung und Ausbeutung zu beleuchten. Diese Aspekte sind jedoch eng miteinander verknüpft und müssen dementsprechend als miteinander verwoben in der Bildungsarbeit thematisiert werden. Wie in dieser Arbeit gezeigt werden konnte, hält das HLA eine Vielzahl von Quellen bereit, die von der Frühphase der Kolonialisierung im 16. Jahrhundert bis in die 1990er Jahre reichen, wo die Kolonialgeschichte kritisch von politischen Aktivist:innen hinterfragt wurde. Wie groß die Menge der relevanten Archivalien ist, konnte dabei nicht eruiert werden, weil es hierfür eine Reihe von Hürden gibt und ein solches Projekt schlicht eines längeren zeitlichen Rahmens bedarf. Doch auch schon die vorläufige Beständeübersicht zeigt, dass es ausreichend Material gibt, diese vielfältigen Geschichten für die Gesellschaft aufzubereiten und mit authentischen Quellen zu unterfüttern. Eine Demokratie lebt nicht zuletzt davon, mit den „dunklen Kapiteln“ der eigenen Vergangenheit offen umzugehen. Die Archive haben die Aufgabe, Zugang zu den Dokumenten zu gewähren, die ihre Erforschung und Interpretation ermöglichen.

Die im letzten Punkt vorgeschlagenen Maßnahmen sollen einen ersten Anstoß geben, wie die Beschäftigung mit der Kolonialgeschichte öffentlichkeitswirksam angegangen werden kann. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Zugänglichkeit zum Quellenmaterial zu erleichtern („Quellenportal Kolonialgeschichte in Hessen“), globale Verflechtungen des Globalen Südens und Hessens aufzuzeigen (Ausstellung zur hessischen Kolonialgeschichte) sowie die Sichtbarkeit bestehender Projekte zu erhöhen und diese miteinander zu vernetzen (Themenschwerpunkt *Archivnachrichten aus Hessen*). Die Gespräche mit Akteur:innen auf Seiten der Archive und auf Seiten der Wissenschaft haben deutlich gemacht, dass ein großes Interesse an Kooperationen besteht und zukünftig die Institutionen Universität und Archiv enger zusammenarbeiten wollen. Weitere Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft sollten in Zukunft ebenfalls stärker in die historische Bildungsarbeit einbezogen werden. Diese Arbeit will eine Diskussionsgrundlage für die gemeinsame Aufarbeitung der Kolonialgeschichte in Hessen sein, die in den kommenden Jahren gemeinsam vorangetrieben werden soll.

6 Zusammenfassung

Die Arbeit verfolgt das übergeordnete Ziel, Handlungsempfehlungen für das Hessische Landesarchiv zu entwickeln, wie dieses die Kolonialvergangenheit des Bundeslandes in der Öffentlichkeit präsentieren kann. Die Empfehlungen speisen sich aus einer postkolonialen Perspektive. In einem ersten Schritt wurden Projekte in anderen Bundesländern, entweder mit oder ohne Beteiligung der entsprechenden Landes- oder Staatsarchive, sowie im Bundesarchiv identifiziert und evaluiert. Im zweiten Schritt lag der Fokus auf dem HLA. Zunächst wurden frühere Projekte mit Kolonialbezug vorgestellt. Dann wurde gezeigt, wie eine Beständeübersicht für das HLA erarbeitet werden kann und welche Probleme dabei auftreten können. Abschließend wurden drei öffentlichkeitswirksame Maßnahmen empfohlen: 1) Die Erstellung eines „Quellenportals Kolonialgeschichte in Hessen“, um den Zugang zu Archivalien zu erleichtern, 2) die Erarbeitung einer Ausstellung zur Kolonialgeschichte in Hessen und 3) die Herausgabe eines Themenschwerpunkts „Kolonialgeschichte zugänglich machen“ in den *Archivnachrichten aus Hessen* zur Bekanntmachung und Vernetzung von Projekten.

7 Anhang

7.1 Abbildungen

Abbildung 1: Quellenportal Deutsches Bundesarchiv (<https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/-Entdecken/Kolonialgeschichte/kolonialgeschichte.html>).

Grenzexpedition und Völkermord – Quellen zur Kolonialgeschichte

Wurden die Grenzen in Afrika am „Grünen Tisch“ gezogen? Wie sah der Schießbefehl im Herero-Krieg wirklich aus? In welcher chinesischen Stadt standen die Moltke-Kaserne und die Germania-Brauerei?

Virtuelle Ausstellungen zur Kolonialgeschichte

"Deutschlands Adler im Reich des Drachen - Deutschland und China im Zeitalter des Kolonialismus" - Teil 5 "Gouvernement Kiautschou"

An der Spitze der zivilen wie militärischen Verwaltung stand ein Marineoffizier als Gouverneur. Er war Verwaltungschef und zugleich Befehlshaber der Truppen an ...

Wilhelm Solf, Staatssekretär des Reichskolonialamts, und Karl Ebermaier, Gouverneur von Kamerun, sowie Vertreter

Abbildung 2 und 3: Sprengel der hessischen Staatsarchive und historische Karte Hessens von 1866.

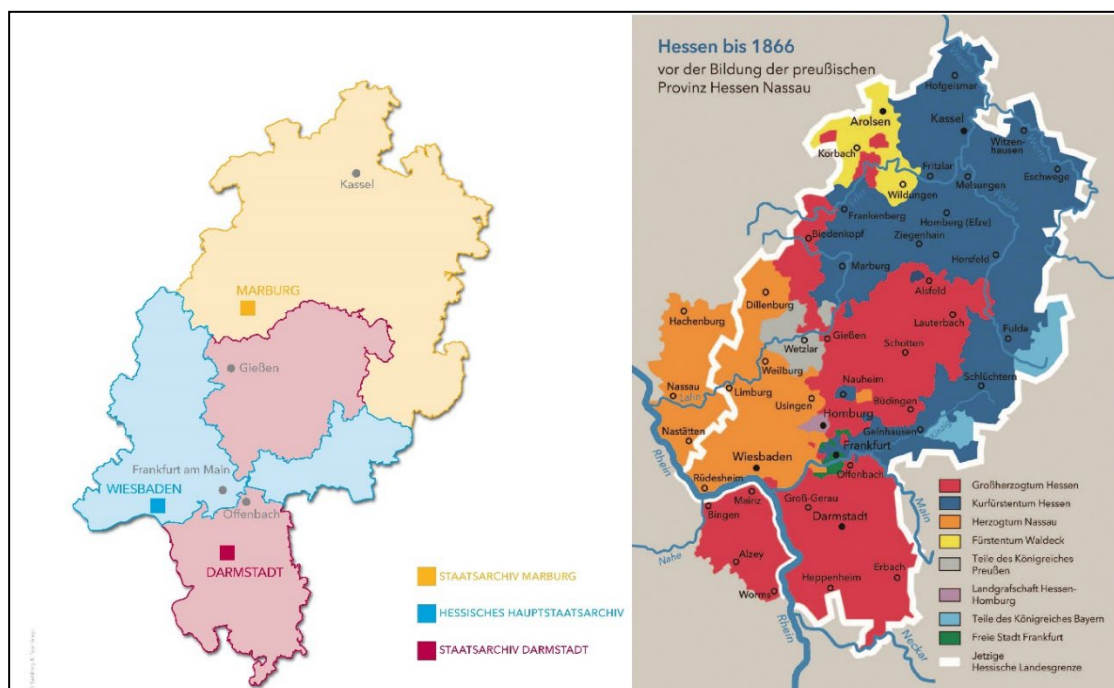


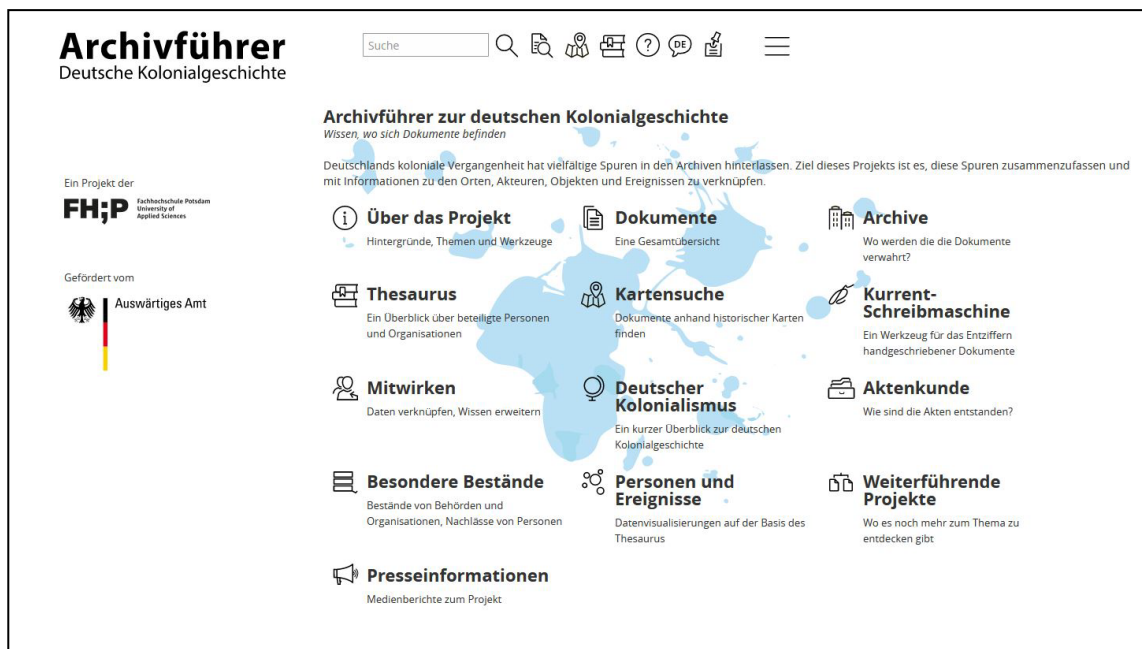
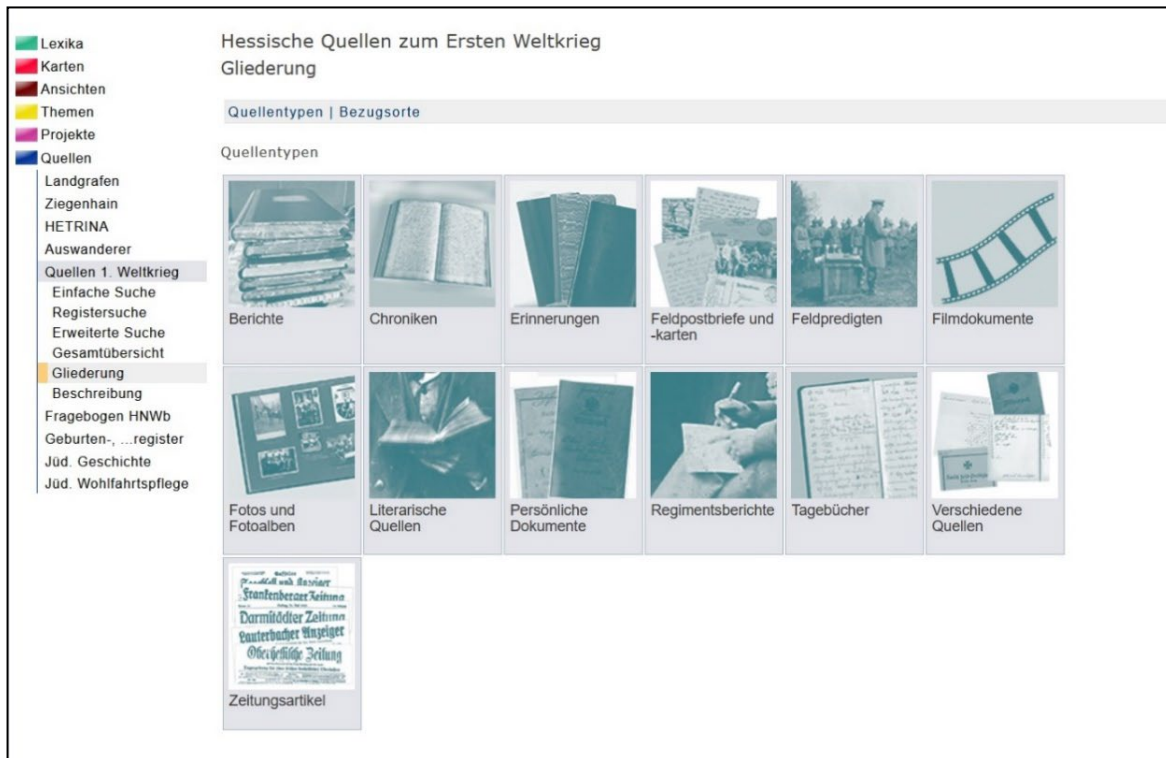
Abbildung 4: Archivführer deutsche Kolonialgeschichte (<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/>).Abbildung 5: Modul Quellen zur Jüdischen Geschichte LAGIS (<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/qjg>).

Abbildung 6: Modul Hessische Quellen zum Ersten Weltkrieg (LAGIS) (<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/qhg>).Abbildung 7: Hessen (Post)Kolonial (<https://www.online.uni-marburg.de/hessen-postkolonial/doku.php?id=start>) – Version von Frühjahr 2023.

7.2 Bestände mit kolonialen Bezügen¹²⁵

7.2.1 HStAD

A Alte Urkundenabteilung (Pertinenzbestände)

- Vermutlich keine relevanten Bestände

B Sonderbestände der Urkunden (Provenienzbestände)

- Vermutlich keine relevanten Bestände

C Amtsbuchabteilung

- Vermutlich keine relevanten Bestände

D Großherzoglich-Hessisches Haus- und Familienarchiv

- D 4 Großherzogliches Haus ((13.–) 16.–20. Jahrhundert)
 - HStAD D 4, 287/1 Korrespondenz des Landgrafen Georg mit Haid Ali Benandolo [?] aus Marokko (1704–1705)
 - HStAD D 4, 630/20 Schreiben an Prinz Friedrich von fürstlichen Personen (1807–1855)
- D 8 Hofhaltung und Hofmarschallamt
 - HStAD D 8, 217/11 Bewirtschaftung und Verwaltung der herrschaftlichen Gartenanlagen: Band 11 (1888–1889)
 - HStAD D 8, 277/6 Versorgung der Hofhaltung mit Kolonialwaren: Band 1 (1719–1774)
 - HStAD D 8, 279/6 Versorgung der Hofhaltung mit Kolonialwaren: Band 2 (1743–1795)
 - HStAD D 8, 279/7 Ausgabe von Kolonialwaren aus dem herrschaftlichen Vorratsgewölbe (1746–1769)
 - HStAD D 8, 308/1 Hofkonditorei; hier: Versteigerung der Lieferung der Kolonial- und Spezereiwaren zur großherzoglichen Hofhaltung (1818–1857)
 - HStAD D 8 309/5 Lieferung der Kolonial- und Spezereiwaren (1833–1847)
 - HStAD D 8, 309/7 Gesuch der Kaufleute Gaule und Walther um Übertragung der Kolonialwaren- und Delikatessenlieferung zur Hofhaltung (1855–1867)
- D 11 Hessen-Homburgisches Hausarchiv ((Ende 16. Jahrhundert–) 1611–1866)
 - HStAD D 11, 132/2 Geographische Aufzeichnungen der Prinzessin Auguste (1844–1846)
- D 12 Kabinettsregistratur (ca. 1780 – ca. 1865)
 - HStAD D 12, 1/14 Amerongen, Gerard Godard Taets v., Kammerherr; Amerongen, Maximilian Taets v., General (1812–1839)
- D 22 ‚Fischbacher Archiv‘ ((1671), 1792–1849)
 - HStAD D 12, 19/8 Auswärtige Theater (1810–1817)
 - HStAD D 22, 9/9 Briefe des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (2) (1846–1846)

¹²⁵ Diese Liste ist nur eine erste sehr grobe Übersicht. Sie basiert überwiegend auf den Treffern zu den in 3.2 beschriebenen Suchanfragen. In die Liste wurden nur ganz wenige Fallakten aufgenommen. Personalakten und Registerakten der Amtsgerichte, in denen z.B. die Kolonialwarenläden eingetragen wurden, wurden ebenfalls nicht aufgenommen.

- HStAD D 22, 9/10 Brief des Sir Henry Hardinge, Generalgouverneur von Indien, über Prinz Waldemar (mit deutscher Übersetzung) (1846–1846)
- HStAD D 22, 9/30 Nachlaßrest des Prinzen Waldemar (1846–1849)
- D 27 A Fotoarchiv: Alben
 - Klassifikationspunkt: Ägypten -> 138 VZE
 - Klassifikationspunkt: Indien -> 397 VZE u.a.
 - HStAD D 27 A, 92/256 Indien, Delhi / Blick in die Gleishalle des Bahnhofes von Delhi mit Bahnreisenden, rechts im Vordergrund die Außenwand eines stehenden Zuges / Beginn der Weiterreise der Gäste des Imperial Durbar von 1902/1903 von Delhi (1902–1903)
 - HStAD D 27 A, 94/110 Indien, Suratgarh / Jagdlager nahe Sardargarh / Auslegen der Sandhühner-Strecke nach einer Jagd / dahinter stehend Ernst Ludwig Großherzog v. Hessen und bei Rhein (1868–1937) und Ganga Singh Maharadscha v. Bikaner (1880–1943) (1903–190)
 - [zu dieser Reise noch weitere 50 VZE]
 - HStAD Bestand D 27 A Nr. 113/77–79, Georg Donatus Erbgroßherzog v. Hessen und bei Rhein (1906–1937) / Hochzeitsreise mit Cäcilie geb. Prinzessin v. Griechenland (1911–1937) nach Nordafrika, hier: in Fez in Marokko / Bild 77: Hotel Jamaï mit Kennzeichnung des Hotelzimmers per Pfeil / Bild 78: Außenmauer von Fez / Bild 79: Blick vom Hotelzimmer aus auf die Kasbah (1931)
 - [zu dieser Reise insgesamt mind. 156 Bilder]
 - Klassifikationspunkt: Großbritannien, u.a. Bilder zur Weltausstellung in London 1862

E Sog. Alte Aktenabteilungen (Pertinenzbestände)

- E 1 K Auswärtige Beziehungen: Verhältnisse zu auswärtigen Staaten
- E 3 A Verordnungen der Landgrafschaft und des Großherzogtums Hessen[-Darmstadt]
 - HStAD E 3 A, 37/7 Generale an sämtliche Justiz-, Rent- und Hoheitsbeamte in Hessen, dass vorläufig auf keine eingeführten Kolonialwaren Importsteuer zu entrichten ist bzw. entsprechende Zertifikate hierüber anzufordern sind (1811)
 - HStAD E 3 A, 74/21 Verordnung betreffend die Versteuerung („Impostierung“) der Kolonialwaren bzw. die vom Kaffee zu entrichtende Steuer (1811)

F Archive ehemals selbständiger Institutionen und Standesherrschaften (Provenienzbestände)

- F 21 A Grafschaft Erbach-Schönberg / Familienpersonalien (1519–1938)
 - HStAD F 21 A, 39/14 Ludewig III. v. Erbach-Schönberg (1.7.1792–18.8.1863): Abschriften von Briefen des Jakob Storck aus Schönberg, jetzt auf Südsee-Inseln im Pazifik, an seine noch in Schönberg lebenden Eltern (1860–1862)
- F 23 A Akten Herrschaft Schlitz
 - HStAD F 23 A Nr. 336/1 Carl Graf von Schlitz gen. von Görtz an seine Onkel, die Grafen Herrmann und Karl von Giech, und seine Tanten, die Gräfinnen Louise und Henriette von Giech – 34 Brieftagebücher in Abschriften, 1 Reisepaß (1844–1846)
 - HStAD F 23 A, 336/2 Carl Graf von Schlitz gen. von Görtz an seine Onkel, die Grafen Herrmann und Karl von Giech, und seine Tanten, die Gräfinnen Louise und Henriette von Giech. – Korrekturbögen von 31 Brieftagebüchern (1845–1847)
- HStAD F 29 Archiv der Freiherren v. Gemmingen-Hornberg zu Fränkisch-Crumbach 1520–1968

- HStAD F 29, 140 Korrespondenz und persönliche Unterlagen von Otto Freiherr v. Gemmingen-Hornberg (1865–1943)
- HStAD F 29, 141 Otto Freiherr v. Gemmingen-Hornberg: Tod und Nachlassregelung (1891–1894)

G Behörden und Ämter Großherzogtum und Volksstaat Hessen

- HStAD G 1 Staatsministerium (Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten und des Hauses) [nur einige Beispiele]
 - HStAD G 1, 73/2g Konsularwesen, Konsularvertretung in Handelsangelegenheiten im Orient (1855)
 - HStAD G 1, 90/5 Gesuch des Carl Heß zu Frankfurt um Übertragung eines zu Port Elizabeth in Südafrika zu errichtenden Konsulats an seinen Sohn Joseph Heß (1852)
 - HStAD G 1, 90/9 Errichtung eines Großherzoglichen Konsulats in Capstadt (1862)
 - HStAD G 1, 90/10 Errichtung eines Großherzoglichen Konsulats in Australien, insbesondere in Sidney (1866–1867)
 - HStAD G 1, 95/10 Handelsverhältnisse im Orient, insbesondere Bestellung eines Großherzoglichen Konsulats im Orient (1854–1855)
 - HStAD G 1, 95/11 Gesuch des Baron v. Hoben um Verwendung als Großherzoglicher Konsul in Alexandria in Ägypten für die nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Landesteile
 - HStAD G 1, 105/2 Errichtung eines Großherzoglichen Konsulats zu Bahia in Brasilien (1860–1866)
 - HStAD G 1, 105/3 Konsulatswesen in Brasilien: Varia (1848–1856)
 - HStAD G 1, 130/14 Auswanderung nach der Britischen Kolonie Tasmanien in Australien, sowie Agent Friedrich Buck in Berlin (1869–1869)
 - HStAD G 1, 132/15 Anlegung einer deutschen Kolonie in Surinam (1852–1853)
 - HStAD G 1, 134/3 Bericht über die Auswanderungen nach Brasilien (mehrere Exemplare) [ohne Laufzeit]
 - HStAD G 1, 133/1 Auswanderung nach Brasilien (1824–1826)
 - HStAD G 1, 133/3 Mit Brasilien zu errichtender Kolonisationsvertrag (1826–1829)
 - HStAD G 1, 134/4 Auswanderungen nach Australien (1870–1911)
 - HStAD G 1, 108/7 Jahresberichte des Großherzoglichen Konsuls zu Algier (1861–1870)
 - HStAD G 1, 109/5 Berichte des Großherzoglichen Konsuls zu Samarang über den Handel daselbst (1865–1866)
 - HStAD G 1, 108/3 Jahresberichte über Handel- und Schifffahrt in Amsterdam (1864–1866)
 - HStAD G 1, 212/3 Hauptberichte über die Handels- und Schifffahrtsverhältnisse im Großbritannischen Reiche im Allgemeinen (1858: in Großbritannien) und speziell über die des Hafens von London, erstattet von Generalkonsul Hebeler (Vervielfältigungsdruck mit eigenhändiger Unterschrift) (1856–1862)
 - HStAD G 1, 112/1 Handelsverhältnisse in Spanien (Barcelona) (1855–1870)
 - HStAD G 1, 111/4 Handels- und Industrieverhältnisse Großbritanniens (1845–1870)
 - HStAD G 1, 106/5 Hamburgs Handel etc. (1852–1918)
 - HStAD G 1, 132/13 Auswanderungen nach Nordafrika (Algerien) (1831–1862)
- HStAD G 2 A Diplomatie, außenpolitische Verhältnisse, Konsulate

- HStAD G 2 A, 22/16 Ernennung des Herrn L. Heyl in Worms zum königlich spanischen Konsul (1861)
- HStAD G 2 A, 41/52, Ersuchen des Konsuls von Portugal um Beschaffung der Offizialdokumente betr. die Auswanderung im Großherzogtum Hessen (1864–1864)
- HStAD G 2 A, 93/2 Anstellung fremder Konsuln in den deutschen Bundesfestungen (1833–1835)
- HStAD G 3 Gesandtschaften
- Klassifikationspunkt Gesandtschaft Paris
- Klassifikationspunkt Generalkonsulat London
- HStAD G 11 Innenministerium
- Klassifikationspunkt 11: Vernichtete Auswanderungsakten
- HStAD G 12 Polizei
 - HStAD G 12 A in 19/4 KPD (1927)
 - HStAD G 12 A in 19/4 Liga gegen koloniale Unterdrückung (1927)
 - HStAD G 12 A in 19/6 KPD (1929)
- HStAD G 13 Zentralstelle für Landesstatistik / Hessisches Landesstatistisches Amt in Darmstadt (1861–1938)
 - HStAD G 13, 225 Bewegung der Bevölkerung, Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge, Allgemeine Akten (1863–1875)
 - HStAD G 13, 255 Auswanderungsstatistik, Band 1 (1880–1890)
 - HStAD G 13, 256 Auswanderungsstatistik, Band 2 (1880–1890)
- HStAD G 15 Landratsämter
 - HStAD G 15 Bensheim, C 16 Reichskolonialbund (1933–1938)
 - HStAD G 15 Bensheim, C 20 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906–1912)
 - HStAD G 15 Buedingen, J 18 Auswanderung (Allgemein) nach: Neu-Guinea (1879–1879)
 - HStAD G 15 Dieburg, D 15 Meldungen für eventuellen Kolonialdienst (1940–1940)
 - HStAD G 15 Erbach, G 354 Werbungen der Gesellschaft Kolonialkriegerdank e.V. (1909–1912)
 - HStAD G 15 Erbach, G 410 Wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen gegen: Siam, Liberia und China (1917–1918)
 - HStAD G 15 Erbach, J 313 Auswanderungen nach Paraguay, Chile, Brasilien, Canada, Neu-Guinea, Mexiko, Rumänien und Argentinien (Allgemeines) (1853–1926)
 - HStAD G 15 Friedberg, G 83 Kolonialkriegerspende (1916–1918)
 - HStAD G 15 Friedberg, Q 889 Vorbereitungen zur Aufstellung einer Kolonialpolizei (1940–1941)
 - HSTAD G 15 Friedberg Serie: Ausweisung von ‚lästigen‘ Ausländern, insbesondere von Strafgefangenen, aus dem Kreis Friedberg, dem Großherzogtum Hessen und dem Deutschen Reich (1903–1940)
 - HStAD G 15 Gross-Gerau, B 45 Durchführung der Berufszählung 1882 (1882–1884)
 - HStAD G 15 Gross-Gerau, B 56 Führung der Auswandererstatistik (1881–1912)
 - HStAD G 15 Gross-Gerau, V 511 Handelsverträge mit auswärtigen Staaten (1828–1926)

- HStAD G 15 Gross-Gerau, J 1080 Verzeichnis der ausgestellten Einbürgerungs-Urkunden für Personen aus dem Ausland (1915–1935)
- HStAD G 15 Heppenheim, C 87 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906–1909)
- HStAD G 15 Gross-Gerau, C 3 Übernahme von Beamten in die Kolonien (1886 – 1924)
- HStAD G 15 Heppenheim, C 87 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906– 1909)
- HStAD G 15 Heppenheim, C 140 Kolonialdienst (1940–1940)
- HStAD G 15 Heppenheim, D 106 Aufenthalt in den deutschen Kolonien (1939)
- HStAD G 15 Heppenheim, M 668 Deutsche Kolonialschule in Witzenhausen (1942)
- HStAD G 15 Heppenheim, M 1267 Auslands- und Kolonialschuldienst der Lehrer (1910–1941)
- HStAD G 15 Heppenheim, S 51 Deutscher Kolonial-Kalender (1941)
- HStAD G 15 Heppenheim, V 493 Zusammenstellung der Einzelhandelsgeschäfte in einzelnen Gemeinden für den Reichsverband Deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittel - Einzelhandels e. V. (1935)
- HStAD G 21 Justizministerium
- Klassifikationspunkt „Justizangelegenheiten zwischen Hessen, dem Deutschen Reich und dem Ausland“ enthält viele VZE zu Asien, Süd- und Mittelamerika sowie Vereinigten Staaten von Amerika
 - HStAD G 21 A, 508/6 Entwurf eines Gesetzes über die Beförderung und Beschäftigung eingeborener polynesischer Arbeiter durch deutsch Staatsangehörige (1875)
 - HStAD G 21 A, 512/9 Entwurf und Änderung von Gesetzen und Vorschriften über die deutschen Schutzgebiete/Kolonien (1885–1922)
 - HStAD G 21 A, 519/1 Zulassung zu Kassen-, Büro- und Rechnungsstellen im auswärtigen Amt, im Kolonialamt, in den Schutzgebieten und im Konsulardienst (1894–1927)
 - HStAD G 21 A, 561/12 Verhalten der Behörden der Schutzgebiete gegenüber von deutschen Gerichten strafrechtlich verfolgten Personen (1908)
 - HStAD G 21 A, 562/3 Nachlass des in Surabaya (Indonesien) verstorbenen Heinrich Schaub aus Stockhausen (Vogelsbergkreis) (1903–1904)
 - HStAD G 21 A, 561/16 Rechtshilfeverkehr mit Ägypten (1896–1927)
 - HStAD G 21 A, 562/12 Regelung von Nachlässen in Australien (Einzelfälle) (1896–1936)
 - HStAD G 21 A, 573/13 Auslegung der Konsularverträge des Deutschen Reichs mit Italien und Spanien (1869–1920)
 - HStAD G 21 A, 570/18 Ermittlungen zur angeblichen Millionenerbschaft des Generals Johann Walter Reinhardt in Britisch-Indien (1899 – 1932)
 - HStAD G 21 A, 574/23 Ableben und Nachlass von Kolonialsoldaten in niederländischen Diensten sowie Behandlung von Nachlässen in Niederländisch-Indien verstorbener Deutscher (1880–1931)
 - HStAD G 21 A, 587/1 Auslieferung des Reichsdeutschen Koppermann alias Mattern aus Ägypten (1934–1934)
 - HStAD G 21 A, 588 Abschluss eines Auslieferungsvertrags mit Brasilien (1874–1931)

- HStAD G 21 A, 1994/27 Abschluss einer Konsular-Konvention mit Spanien und das Handelsabkommen (1857–1857)
- HStAD G 21 A, 567/23 Rechtshilfeverkehr mit Brasilien (1927)
- HStAD G 21 A, 775/4 Gerichtsbarkeit über die Personen der bei dem Deutschen Reich beglaubigten Missionen und der in denselben angestellten Konsuln (1876–1932)
- HStAD G 21 A, 1693/2 Gesetz über Waffenhandel mit China (1928)
- HStAD G 21 A, 1995/12 Abschluss eines Freundschaft-, Handels- und Schiffahrtsvertrags mit China (1862–1862)
- HStAD G 21 A, 1996/1 Verzeichnis der deutschen Konsulate; nun: die deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland (1897–1897)
- HStAD G 24 Generalstaatsanwaltschaft
 - HStAD G 24, 945 Unterrichtung der Öffentlichkeit durch Presse, Rundfunk, Film und dergl., Einzelsachen (E) (1936–1943)
 - HStAD G 24, 1511 Deutsche Interessen im Ausland, Einzelsachen (E2), hier: Namhaftmachung von Beamten für den Kolonialdienst (1940–1941)
 - HStAD G 24, 2152 Angebote und Anschaffung von Karten, allgemeines (G) (1936–1942)
 - HStAD G 24, 2249 Deutsche Interessen im Ausland, allgemeines (G) (1936–1940)
- HStAD G 28 Amtsgerichte [ohne Registerakten]
 - HStAD G 28 Bad Vilbel, G 78 Büro-, Kassen- und Rechnungsdienst bei der Kolonial-Verwaltung (1906–1921)
 - HStAD G 28 Darmstadt, F 1726/39 HARTMANN, Johann Heinrich Carl Ludwig, Soldat in der niederländischen Kolonialarmee, verstorben in Amsterdam: Nachlass (1881)
 - HStAD G 28 Darmstadt, F 2746/10 von SCHAUROTH, August Clemens Friedrich, Soldat der niederländischen Kolonial-Armee zu Padany, Sohn des Gustav von Schauroth: Sterbfallsanzeige (1874)
 - HStAD G 28 Fuerth, G 17 Anstellungsvoraussetzungen für Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamte in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee, allgemein (1906–1909)
 - HStAD G 28 Fuerth, G 51 Formen im Geschäftsverkehr mit Reichsbehörden bzw. Behörden anderer deutscher Staaten (einschließlich der Schutzgebiete), allgemein (1899 – 1924)
 - HStAD G 28 Gross-Umstadt, G 64 Bekanntmachungen und Anweisungen des Justizministeriums über die Einsetzung von Gerichtsschreibern und deren Gehilfen (1884–1909)
 - HStAD G 28 Gross-Umstadt, G 174 Vereinfachung des Geschäftsgangs bei Anstellungen, Beförderungen und Versetzungen (1880–1935)
 - HStAD G 28 Lampertheim, G 200 Vormerkung von Beamten des Büro-, Kassen- und Rechnungsdienstes für die Kolonial-Zentralverwaltung und in den Schutzgebieten, Allgemeines (1906–1931)
 - HStAD G 28 Langen, G 722 Vormerkung von Beamten für den Kolonialdienst (1906–1909)
 - HStAD G 28 Langen, G 744 Formen im Geschäftsverkehr mit Reichsbehörden und Behörden anderer deutscher Staaten (1899–1927)
 - HStAD G 28 Langen, G 854 Gebühren der Zeugen und Sachverständigen sowie Gendarmen bei Zwangsvollstreckungen (1895–1936)

- HStAD G 28 Nidda, G 140 Dienstlicher Verkehr des Gerichts mit den unterstellten Behörden insbesondere Ablieferung von Amtsblättern und Ausschreiben (1876–1907)
- HStAD G 28 Ortenberg, G 122 Unterstützungen und Remunerationen für Beamte, Pensionäre oder Angehörige derselben (1876–1936)
- HStAD G 28 Ortenberg, G 133 Öffentliche Bekanntmachungen, Allgemeines (1906–1935)
- HStAD G 28 Ortenberg, G 97/21 Geschäftsverkehr mit Australien (1914)
- HStAD G 28 Ortenberg, G 97/20 Geschäftsverkehr mit Brasilien (1913)
- HStAD G 28 Ortenberg, G 97/22 Geschäftsverkehr mit Brasilien (1915)
- HStAD G 28 Ulrichstein, G 21/17 Vormerkung von Beamten für den Büro-, Kasten- und Rechnungsdienst bei der Kolonialverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906–1909)
- HStAD G 31 Finanzministerium
 - HStAD G 31 S, 44/4 Konsular-, Handels-, Schifffahrts- und Freundschaftsvertrag des Deutschen Reiches mit Peru (1899–1899)
 - HStAD G 31 S, 44/6 Freundschafts-, und Handels-, Schifffahrts- und Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Nicaragua (1896–1897)
 - HStAD G 31 S, 45/1 Handels- und Zollverhältnisse zwischen dem Deutschen Reich und Spanien (1894–1929)
 - HStAD G 31 S, 47/2 Zoll- und Handelsverhältnisse des Deutschen Reiches mit dem Britischen Reich (1841–1931)
 - HStAD G 31 S, 261/2 Handelsbeziehungen des Zollvereins bzw. des Deutschen Reiches: Band 1: Chile, China, Costa Rica, Dänemark (1846), Danzig, zur Dominikanischen Republik, und zu den Donaufürstentümern (1846–1932)
- HStAD G 37 Salzamt Nauheim / Salinen- und Bergamt Bad Nauheim / Badedirektion, dann Bade- und Kurverwaltung / Kurverwaltung des Hessischen Staatsbads Bad Nauheim (1676–2005)
 - HStAD G 37, 4788 Kurbesuche hochrangiger Persönlichkeiten aus dem In- und vor allem aus dem Ausland in Bad Nauheim, A–Z (1936–1955)
 - HStAD G 37, 4790 Anerkennungsschreiben ausländischer Kurgäste in Bad Nauheim: Band 1: Ägypten, Australien, Indien, China, Indochina (Vietnam), Philippinen, Singapur, Südafrika, Türkei (1931–1937)
 - HStAD G 37, 4800 Versendung des Kalenders ‚Deutsche in aller Welt‘ (Kalender der Auslandsdeutschen) durch die Kurverwaltung des Hessischen Staatsbads Bad Nauheim (1936–1938)
- HStAD G 38 Forstämter
 - HStAD G 38 Birkenau, 3 Werbung für koloniale Forstdienste (1940)
 - HStAD G 38 Birkenau, 32 Einstellung von Hilfskräften: Band 1 (1833–1920)
 - HStAD G 38 Eberstadt, 162 Gesuch um Aushilfe durch Forstassessoren in der Forstverwaltung der Oberförsterei Eberstadt (1888–1921)
 - HStAD G 38 Friedberg, 187 Werbung von Freiwilligen für den Kolonialforstdienst (1939–1940)
 - HStAD G 38 Lengfeld, 35 Personalführung und Dienstwesen der Forstämter (Allgemeines): Band 2 (1901–1929)

- HStAD G 53 Schulen
 - HStAD G 53 Laubach, 323 Verfügungen betreffend Sammlungen, Spenden und Opfertage (1916–1920)

H Staatsbehörden Land Hessen (seit 1945)

- HStAD H 59 Staatsarchiv Darmstadt (1867–2018)
 - HStAD H 59, 636 Ausstellungen anlässlich der Hessentage: Ausstellung zum Hessentag 1981 / Wanderausstellung: „Hessische Forscher und Entdecker“ [1/2] (1980–1988)
 - HStAD H 59, 637 Ausstellungen anlässlich der Hessentage: Ausstellung zum Hessentag 1981 / Wanderausstellung: „Hessische Forscher und Entdecker“ [2/2] (1981–1988)
 - HStAD H 59, 640 Ausstellungen anlässlich der Hessentage: Ausstellung zum Hessentag 1984 / Wanderausstellung: „Auswanderung aus Hessen“ / „Amerika-Auswanderung“ (1983–1987)

J Reichs- und Bundesbehörden

- Nicht näher betrachtet

M Städte und Gemeinden

- Nicht näher betrachtet

N Parteien, Verbände, Vereine, Stiftungen

- HStAD N 1 Dienststellen der NSDAP und ihrer Gliederungen auf dem Gebiet des Volksstaats
- HStAD N 1, 2175 Schulungsmaterial des Reichskolonialbundes (1937)
- HStAD N 25 Odenwaldschule (OSO) (1880–2020)
- Sehr viele Archivalien zu Austausch mit Schulen im Ausland, Schüler:innen aus dem Ausland etc.

O Familienarchive und Nachlässe

- HStAD O 2 Familienarchiv v. Harnier
- Klassifikationspunkt: Nachlass des Afrikareisenden Wilhelm v. Harnier (1836–1861)
- HStAD O 6 Kanzleirat Follenius'scher Familienfideikommiss
 - HStAD O 6, 42 Anmeldung der Bertha, geb. Obergethmann, wohnhaft zu Münster, Witwe des in holländischen Diensten zu Surinam verstorbenen Oberstabsarztes Dr. Heinrich Julius Hille, mit ihren zwei Kindern zum Bezug einer Witwen- und Waisenpension (1850–1892)
- HStAD O 11 Familienarchiv Freiherren v. Gagern
- Klassifikationspunkt: 4.2.2 Militärische Dienste in den Niederlanden, in Niederländisch-Indien und in der Markgrafschaft Baden
- HStAD O 13 Wilhelm (Hans Julius) Wilbrand (1902–1984), Koloniallandwirt in Ostafrika, Sohn von Willi W. und Elsbeth geb. Wentzel
- HStAD O 22 Nachlass v. Dalwigk
- HStAD O 24 Nachlass Hesse
- Klassifikationspunkt: 1.36 Kolonien
 - HStAD O 24, 87/12 Schilderung einer Truppenfeier und Ausstellung bei Windhuk in Deutsch-Südwest-Afrika (1914)
- HStAD O 32 Nachlass Schenck
- HStAD O 35 Nachlass Franz (u.a. zur Erschließung in Tansania)

- HStAD O 35, 550 Briefwechsel Eckhart G. Franz mit Archivars-Kollegen in Afrika, Asien, Ozeanien (1963–1989)
- HStAD O 37 Geheeb-Archiv 1880–1982
 - HStAD O 37, B 11 Fotoalbum Edith Geheeb Indienreise I (1965)
 - HStAD O 37, B 12 Fotoalbum Edith Geheeb Indienreise II (1966)
- HStAD O 59 Becker Familie Nachlass Familie Becker 1755–2015
- Klassifikationspunkt: 4 Ludwig Becker (1808–1861), Hofmaler in Mainz, Botaniker und Entdeckungsreisender
- HStAD O 50 Nachlass Görz, Bosenheim
 - HStAD O 59 Goerz, 193 (Schul?)-Arbeiten von Hermann und Adolf Görz (1867–1875)
 - HStAD O 59 Goerz, 320 Korrespondenz zwischen Georg Görz und Siegfried von Weiher (Werner-von-Siemens-Institut für die Geschichte des Hauses Siemens) betr. Übersendung einer Südafrika-Studie mit Angaben über die Tätigkeit von Adolf Görz (Studie fehlt) (1971)
 - HStAD O 59 Goerz, 359 Korrespondenz zwischen Adolf Görz, seinen Geschwistern und seinem Vater (mit hand- und maschinenschriftlichen Abschriften von Frau Nißen): Band 1 (1874–1896)
- HStAD O 59 Heumann Nachlass Heumann
 - HStAD O 59 Heumann, 77 Poesiealbum und Reisetagebuch (Mittelmeerreise, Afrikareise) von Ottilie Heumann (1897–1928)
 - HStAD O 59 Heumann, 101 Reisepass von Ottilie Heumann (1928–1928)
- HStAD O 59 Klipstein
- HStAD O 59 Löwer
- HStAD O 59 Mueller Nachlass Müller
 - HStAD O 59 Mueller, 403 Lebensdokumente von Georg Grenz (1904–1930)
- HStAD o 59 von Hahn
 - HStAD O 59 v. Hahn, 99 Reiseberichte Bernhard v. Hahns: Band 1: Schanghai und Japanreise (Typoskript, gebunden, ca. 80 Seiten) (1909)
 - HStAD O 59 v. Hahn, 100 Reiseberichte Bernhard v. Hahns: Band 2: Tsingtau-Reise (Typoskript, gebunden, 32 Seiten) (1910)
- HStAD O 59 Ploennies
- HStAD O 59 Woerner
- HStAD O 61 Vack, Materialsammlung Vack (1969–2002)
- HStAD O 61 Lange Materialsammlung Lange (1930–1960), 1963–1998)
- Klassifikationspunkt: Materialsammlung zu Klara Blum (alias: Dshu/Zhu Bai-lan), 1904–1971

P Karten und Pläne

- HStAD P 1, 1706/6 Karte zum Syrisch-Ägyptischen Kriegsschauplatz (1914)
- HStAD P 1, 2314 Karte der Stationierung der militärischen Einheiten in Frankreich zu Friedenszeiten (1877)
- HStAD P 1, 1862 Karte von Deutsch-Ostafrika (1896)

- HStAD P 1, 1934 Karte des Kriegsschauplatzes in China (1908)
- HStAD P 1, 2487, Karte von Südafrika zu Gefechten im Burenkrieg (1910)
- HStAD P 1 2057/7 Umrisskarte von Afrika mit Landschaftsbezeichnungen (1868)
- HStAD P 2 66/15 Karte von Afrika (1850)
- HStAD P 2, 66/86 Karte des Malayischen Archipels und von Australien (1849)
- HStAD P 2 67/4 Karte von Afrika (1700)
- HStAD P 2 137/26 Adolf Stieler's Weltatlas: Karte von Südafrika (1855)
- HStAD P 9 553 Afrika und deutsche, französische, englische, italienische Kolonialgebiete (1938)
- HStAD P 9, 575 Politische Weltkarte (1942)
- HStAD P 10, 50 Karte von Surinam (1715)
- HStAD P 10, 53 Karte der Großen Geelvinkbai in Neu-Guinea (1869)
- HStAD P 23 299 Karte von Transvaal, Zulu Land, Natal und der portugiesischen Besitzungen (1844)
- HStAD P 23, 152 Karte der Ostküste von Nordamerika, der Karibik und von Mittelamerika (1764)
- HStAD P 23, 717 Schifffahrtskarte von Westindien (1850)
- HStAD P 27, 48 Karte des Schutzgebiets Tsingtau (1902)

Q Filme, Mikrofiches und Tonträger

R Sammlungen und Karteien

- HStAD R 1 B Ausschreibungen der Landesbehörde ab 1805
- Mehrere VZE zur Auswanderung nach Brasilien
 - HStAD R 1 B, 663 Betrifft: Wandkarte ‚Die Aufstellung der kolonialen Rohstoffgebiete- und das Deutsche Reich‘ (1936)
 - HStAD R 1 B, 1309 Sonderurlaub zur Teilnahme an der Kolonialtagung und am Reichskriegertag (1935)
 - HStAD R 1 B, 1957 Sprachkenntnisse; Schriftverkehr; hier: den kolonialen Forstdienst [ohne Jahr]
 - HStAD R 1 B, 2179 Sprachkenntnisse; Schriftverkehr; hier: den kolonialen Forstdienst (1938)
 - HStAD R 1 B, 2180 Kolonialforstlicher Lehrgang 1939 (1938)
 - HStAD R 1 B, 2906 Sonderurlaub zur Teilnahme an der Kolonialtagung und am Reichskriegertag (1935)
 - HStAD R 1 B, 6227 Werbung von heeresangehörigen Waldarbeitern der Jahrgänge 1910–1915 für kolonialforstliche Zwecke (1940)
 - HStAD R 1 B, 6749 Künftiger Kolonialschuldienst (1941)
 - HStAD R 1 B, 7062 Aufnahmegesuche des Bundes der Kolonialpfadfinder und des Deutschen Kolonialjugendkorps (1930)
 - HStAD R 1 B, 7300 Erwerb der britisch-südafrikanischen Staatsangehörigkeit durch in Südwestafrika lebende deutsche Reichsangehörige (1930)
 - HStAD R 1 B, 7887 Staatsangehörigkeit der Deutschen in Südwestafrika (1926)
 - HStAD R 1 B, 9172, ‚Kolonialkriegerdank‘ e.V., hier: dessen Annoncen-Expedition (1917)

- HStAD R 1 B, 10153 Einziehung und Kürzung der Bezüge von früheren Reichsbeamten und früheren Beamten der Schutzgebiete und ihren Hinterbliebenen sowie von früheren Beamten der Hessisch-Preußischen Eisenbahngesellschaft (1909)
- HStAD R 1 B, 10729, Deutsche Kolonialgesellschaft (1923)
- HStAD R 1 B, 14955 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten (1909)
- HStAD R 1 B, 15874 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten (1909)
- HStAD R 1 B, 24109, Wandkarte ‚Die Aufteilung der kolonialen Rohstoffgebiete- und das Deutsche Reich‘ (1936)
- HStAD R 1 B, 25522, Kolonialfilm ‚Deutsches Land in Afrika‘ (1939)
- HStAD R 1 B, 25866 Bewerbungen für den Kolonialdienst (1940)
- HStAD R 1 B, 27597 Mitwirkung der Gerichte bei der Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Reichsangehörige in den Schutzgebieten (1915)
- HStAD R 1 B, 29723 Verfahren bei der Pfändung des Dienst Einkommens und der Pensionen von Beamten der Schutzgebiete und von Angehörigen der Schutztruppen (1907)
- HStAD R 1 B, 36139, Vormerkung von Beamten für den Büro-, Kassen- und Rechnungsdienst bei der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1907)
- HStAD R 1 B, 36870, Beschäftigung Großherzoglicher Forstassessoren im Deutschen Kolonialdienste (1907)
- HStAD R 1 B, 40250 Vormerkung von Beamten für den Büro-, Kassen- und Rechnungsdienst bei der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906)
- HStAD R 1 B, 40353 Annahme von Büro-, Kassen- und Rechnungsbeamten zum Dienst in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten (1909)
- HStAD R 1 B, 40920 Vormerkung von Beamten für den Büro-, Kassen- und Rechnungsdienst bei der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten (1906)
- HStAD R 1 B, 41004 Spielen in außerhessischen Lotterien, hier: in der Dänischen Kolonial-Lotterie (1907)
- HStAD R 1 B, 41172 Geschäftsverkehr mit den Gerichten der Schutzgebiete (1900)
- HStAD R 1 B, 42831 Buch ‚Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika 1904–1906 von Hauptmann K. Schwabe (1906)
- HStAD R 1 B, 41315 Geschäftsverkehr mit dem Gericht in Kiautschou sowie den Marinegerichten im Ausland (1899)
- HStAD R 1 B, 44184, Deutsche Kolonien in schulgemäßer Behandlung (1908)
- HStAD R 1 B, 44576 Annahme zum höheren Schuldienst in den Schutzgebieten (1912)
- HStAD R 1 B, 44821 Film ‚Das Sonnenland Südwestafrika‘ (1930)
- HStAD R 1 B, 45217 Vorträge über koloniale Themen (1925)
- HStAD R 1 B, 46486 Buch ‚Deutschlands Kolonien in farbphotographischen Abbildungen‘ von Direktor W. Scheel, Verlagsanstalt Weller und Hüttich, Berlin SW 68 (1911)

- HStAD R 1 B, 4677 Lichtbildervorträge über Deutsch-Südwest-Afrika (1938)
- HStAD R 1 B, 4984 Lichtbildervorträge über Deutsch-Südwest-Afrika (1938)
- HStAD R 2 Plakate
 - HStAD R 2, 3085 Veranstaltungsreihe im ‚Treffpunkt Dritte Welt‘ Darmstadt, zum Thema ‚500 Jahre Kolonialismus, 500 Jahre Widerstand‘ vom 24. März – 1. Dezember 1992 (1992)
 - HStAD R 2, 714/1 Wanderausstellung ‚Hessische Entdecker. Forschungsreisen in 5 Erdteilen‘ der Hessischen Staatsarchive zum Hestentag 1981 – Formular (1981)
- Klassifikationspunkt: Asien (Iran, Irak, China, Japan, Thailand etc.)
- HStAD R 4 Bildersammlung
- Klassifikationspunkt: Ägypten
- Klassifikationspunkt: Deutsch-Ostafrika (Gebiete der heutigen Länder Tansania, Ruanda, Burundi, Kiongo-Dreieck in Mosambik)
- Insgesamt 23 VZE zum Stichwort „kolonial*“ z.B. und 11 VZE zum Stichwort „Afrika*“ z.B.
 - HStAD R 4, 39944 Militär, Feldpostkarte / Soldat und Kolonialsoldat neben Porträt Kaiser Wilhelms II. Deutsches Reich (1859–1941) in lorbeerumkränzten Medaillon mit Krone, darunter Reichsadler auf lorbeerumkränzten Eisernem Kreuz von 1914, flankiert von Flaggen der Kriegsmarine und Nationalflagge (1915)
 - HStAD R 4 36696/140 A Militär, Uniformen / Frankreich, Kaiserlich französische Garde: afrikanischer Jäger zu Fuß, Ganzfigur (1857)
 - HStAD R 4, 39454 UF Ghana, Englisches Castel zu Anamabo (A. Landungsplatz; B Hafen zwischen den Felsen; C. Einfahrt des Hafens) (1750)
 - HStAD R 4, 38712 GF Militär, Feldzüge / Dritter Aschanti-Krieg zwischen dem Aschantireich und dem Britischen Königreich (heute Ghana), Brand der Stadt Kumasi (1874)
 - HStAD R 4, 38711 GF Militär, Feldzüge / Dritter Aschanti-Krieg zwischen dem Aschantireich und dem Britischen Königreich (heute Ghana), Abtransport von Verletzten mit Booten von der Bucht des Cape Coast Castles (1874)
 - HStAD R 4, 38615 GF Wolseley, Garnet, 1. Viscount Wolseley (1833–1913) / Porträt, Sir Wolseley mit britischen Soldaten beim Erorbern der Stadt Kumasi in der Ashanti Region in Ghana, Szenenbild (1874)
- Klassifikationspunkt: China
 - HStAD R 4, 38637 GF China, Peking, 1872 / Mitternächtliche bräutliche Prozession anlässlich der kaiserlichen Hochzeit von Kaiser Tonghzi (1856–1875) und Kaiserin Alute (+ 1875), Szenenbild (1872)
 - Hierzu noch weitere VZE
 - HStAD R 4, 8079 China, Kiatschou-Tsingtau / Tempel mit der ersten Proklamation des Geschwaderchefs (1902)
- HStAD R 12 C Vordrucksammlung
 - HStAD R 12 C, 287 Gesundheitswesen: Ärztliches Zeugnis zur Untersuchung auf Tropendiensttauglichkeit (1905)

- HStAD R 12 C, 415 Öffentlicher Dienst: Dienst in den afrikanischen und Südsee Schutzgebieten, Formulare für die ärztliche Untersuchung (1907)
- HStAD R 12 D Chronologie
 - HStAD R 12 D, 76 Presseberichte zur Kolonialgeschichte (1883)
- HStAD R 12 K NS-Zeit und Folgen
- Klassifikationspunkt: 22 Kolonialpolitik
 - HStAD R 12 K, 374, Dienst von Forstbeamten in den Forstschutzkommandos des Reichsforstmeisters in den besetzten Ostgebieten (1933–1945)
 - HStAD R 12 K, 493 Merkblatt für Reisen ins Ausland (1933–1945)
 - HStAD R 12 K, 487 ‚Aufruf an die Waldarbeiterschaft‘ und ‚Merkblatt für das Forstschutzkommando des Reichsforstmeisters‘ zum Einsatz im Generalgouvernement (1939–1945)
 - HStAD R 12 K, 373 Werbung für das ‚Volksbuch unserer Kolonien‘, November 1940 (1940)
- HStAD R 12 N Militär und Polizei
 - HStAD R 12 N, 39 ‚Eiserne Blätter‘, ‚Tsingtau‘ (Flugblatt) (1915)
 - HStAD R 12 N, 320 Uniformen von Kolonial-Soldaten (Zeichnungen und Abbildungen nach Fotos) (1918)
 - HStAD R 12 N, 394 Flugblatt für die Kämpfer in Südwestafrika (1907)
 - HStAD R 12 N, 433 Einstellung von Freiwilligen zur Matrosenartillerie zur Ausreise nach Tsingtau (Bekanntmachung) (1908)
 - HStAD R 12 N, 475 Jahresbericht 1912/13 des kaiserlichen Bezirksamts an das kaiserliche Gouvernement Daressalam (damals Deutsch-Ostafrika) über die Situation im Bezirk Ssongea (1913)
- HStAD R 12 S Verkehr und Feuerwehr, Ordnungswesen
 - HStAD R 12 S, 262 Dampfer der Woermann-Linie AG, Deutsch Ostafrika-Linie, Fahrt von Beira nach Hamburg, Passagierliste und Renn-Programm (1933)
- HStAD R 21 B *Auswanderer-Nachweise*, 1600–1945
- HStAD R 21 C 1 Findkarteien und Datenbanken: Kartei A. Eckhardt
- HStAD R 21 C 2 Findkarteien und Datenbanken: Beamtenkartei Staatshandbücher Kurmainz (1760–1786)
 - Plakate von Vorträgen zu den Kolonialgebieten ohne Signaturen (<https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v810591>, <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v2339128>, <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v2993511>)
- HStAD R 31 T, 309 ÜF Ausstellungstafeln
 - Zur Ausstellung: ‚Staatsbesuch im Indien der Maharajas. Die indische Reise Großherzog Ernst Ludwigs v. Hessen und bei Rhein 1902/03‘ – Ausstellung des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Historische Kommission Darmstadt und der Deutsch-Indischen Gesellschaft Darmstadt im Haus der Geschichte vom 20. Januar bis 14. März 2003

S Sonstige

- HStAD S 1 Biografische Informationen -> enthält eine Reihe von Nachweisen zu Konsuln

7.2.2 HStAM

A Urkunden

- Vermutlich keine relevanten Bestände
 - HStAM Urk. 5, 2198 Ratifizierung des Handelsvertrags mit China im Namen des Kaisers von China (1861)

B Akten bis 1867

B.1 Hessen und Hessen-Kassel

- HStAM 3 II Philipps Söhne (ca. 1540–1592(–1658))
 - HStAM 3 II, 314 Caspar Fleikhammer aus Augsburg bietet Porzellan, Kleinodien und Kuriositäten aus dem Ausland an, besonders aus Indien, Portugal und Brasilien (1575)
 - HStAM 3 II, 394 Bruchstück von Konzepten an Landgraf Ludwig über eine vertrauliche Gesandtschaft nach Württemberg sowie die Übersendung von Gartengewächsen, unter anderem einer aus Indien stammenden Blume, Anfrage nach einem Apothekermittel (1580)
- HStAM 4 f Bestandsserie Staaten
- 4 f Staaten C Staatenabteilung: Castell – Croy
- 02 China
 - HStAM 4 f Staaten C in England, 22 Einladung des Engländers Dee nach Russland u. China (1586)
 - HStAM 4 f Staaten C, China 1 Relation des Jesuiten Martini über seine Reisen in China (1654)
 - HStAM 4 f Staaten C, Frankreich 1697 Kupferstiche für den Kaiser von China (1770–1774)
 - HStAM 4 f Staaten C, Frankreich 1783 Ein Buch über China (1798)
- 4 f Staaten E Staatenabteilung: Eberstein – Esterhazy
- 10 England, Königreich [besonders interessante Klassifikationspunkte:]
- 10.04 Handel; Wirtschaft [z.B.]
 - HStAM 4 f Staaten E, England 201; England 203; England 206, Indische Handelsgesellschaften. Schwedens ostindische Compagnie (1730–1736)
- 10.06 Kolonien [z.B.]
 - HStAM 4 f Staaten E, England 12 Entdeckung einer goldreichen Insel durch die Engländer (1577)
 - HStAM 4 f Staaten E, Kurland 76 Suchen des Oberst Wallers in England wegen Errichtung einer englischen Kolonie auf der dem Herzog Ferdinand v. Kurland gehörigen Insel Tobago (1698–1699)
 - HStAM 4 f Staaten E, Niederlande 712 Vorstellungen der englischen Indienkompagnie (1749)
- 10.09 Politik und innere Verhältnisse
- 10.13 Schifffahrt
- 4 f Staaten F Staatenabteilung: Falkenstein – Fuldische Mark
- 6 Frankreich [besonders interessante Klassifikationspunkte:]
- 6.3 Handel; Wirtschaft; Weinbau; Bergbau
- 6.6 Kolonien [z.B.]
 - HStAM 4 f Staaten F, Schweden 387 Relation de la violence faite par les Anglais et Français contre la Compagnie des Indes Orientales Suédoise Porta Nova (1733)

- HStAM 4 f Staaten F, Frankreich 1679, Französisch-indische Compagnie (1763)
- 6.8 Politik; auch innere Verhältnisse
- 6.14 Schifffahrt
- 6.18 Wissenschaft; Kunst, Bauten
- 4 f Staaten H Staatenabteilung: Halberstadt – Hutten
- 6 Hanau, Grafschaft
- 6.10 Handel; Zoll; Kolonien; Verkehr
 - HStAM 4 f Staaten H, Hanau, Grafsch. 258, Hanauische Besitzungen in Indien (1670)
 - HStAM 4 f Staaten H, Hanau, Grafsch. 718, Pro Memoria ‚Das Hanauische Indien‘ von Geh. Rat v. Springer in Rinteln (Erwerbung von Guayana durch Friedr. Casimir von Hanau) (1794)
- 4 f Staaten I/J Staatenabteilung: Ilbenstadt – Jülich-Berg
- 2 Indien
 - HStAM 4 f Staaten I/J, Frankreich 615, Frankreich 587 Indische Prinzen in Rom (1585)
 - HStAM 4 f Staaten I/J in Dänemark 145 H. Lincker zu Kopenhagen berichtet wegen nach Kassel abgesandter indischer Waren (1677)
- 4 f Staaten M Staatenabteilung: Mäxlein – Münsterberg
- 13 Marokko
 - HStAM 4 f Staaten M, Frankreich 855 Fezische Gesandtschaft in England (1589)
 - HStAM 4 f Staaten M, Frankreich 1825 Spanische Streitigkeiten mit England, Portugal u. Marokko (1773–1775)
- 4 f Staaten N Staatenabteilung: Nassau – Nürnberg
- 21 Niederlande, (Republik u. spanische Niederlande) [besonders interessante Klassifikationspunkte:]
- 21.5 Handel; Wirtschaft; Kolonien; Geld
 - HStAM 4 f Staaten N in Niederlande 657; Niederlande 670, Relationen betr. Preussens indische Compagnie (1740)
 - HStAM 4 f Staaten N, Niederlande 693 Klagen der indischen Compagnie über gekaperte Schiffe (1745)
 - HStAM 4 f Staaten N, Niederlande 712 Vorstellung der englischen Indiencompagnie (1749)
 - HStAM 4 f Staaten N, Niederlande 716 Negeraufstand in Surinam. Handelsvertrag Hollands mit Frankreich. Erneuerung des Vertrages mit Bayern. Gründung der preußischen Handelscompagnie in Emden (1750)
 - HStAM 4 f Staaten N, Niederlande 741 Kontroverse zwischen Holland u. England wegen der Schifffahrt in Westindien (1759)
 - HStAM 4 f Staaten N, Niederlande 600 Alexander de Champagnet aus Hofgeismar, z. Zt. Kaufmann im Dienste der holländischen Ostindischen Compagnie in Tervati auf den Molukken, sucht um Vermittlung beim Prinzen v. Oranien; empfiehlt, dem Gouverneur der Molukken den hessischen Orden zu verleihen (1775)
- 4 f Staaten S Staatenabteilung: Sachsen – Sulz

- 41 Schweden, Königreich
 - HStAM 4 f Staaten S, England 201 England 203, England 206, Die Indische Compagnie in Schweden (1730–1733)
 - HStAM 4 f Staaten S, Schweden 387 Relation de la violence faite par les Francais et Anglais contre la Compagnie des indes Orientales Suedoise à Porta Nova. Dabei: Remarques sur les sentiments des jurisconsultes du roi de la Grande Bretagne a l'egard de l'affaire à Porta Nova (1733)
- 56 Spanien, Königreich
 - HStAM 4 f Staaten S, Frankreich 1607 Errichtung einer spanischen Compagnie der philippinischen Inseln (1733)
- HStAM 5 Geheimer Rat (1553–1821 (mit Vorakten ab 1319))
 - HStAM 5, 3680 Von einem Hamburger Kaufmann gemachter Vorschlag, an einer kaufmännischen Spekulation nach Westindien teilzunehmen bzw. eine hessische Seehandlungskompanie in Hamburg zu gründen (1798)
 - HStAM 5, 6061 Sendung des Kommerzien-Kommissarius Bohle nach Bremen, um eine direkte Beteiligung des hessischen Marktes an dem Ausfuhrhandel mit Westindien zu ermöglichen (1782)
 - HStAM 5, 15191 Johann Daniel Zuddelius, gewesener Regiments-Schultheiß in Holland und Westindien, bewirbt sich um die Schultheißenstelle zu Blankenstein (1646)
 - HStAM 5, 18838 Unterbringung eines westindischen Hirsches im Tiergarten (1651)
- HStAM 9 a, Kurhessisches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und des kurfürstlichen Hauses ((1813–)1821–1867)
 - HStAM 9a, Serie mit 43 Bänden: „Nachlassungs-Angelegenheiten [Erbschaften im Ausland verstorbener Kurhessen und in Kurhessen verstorbener Ausländer; Verwendung für Erbansprüche kurhessischer Untertanen auf ausländische Erbschaften, sowie von Ausländern oder ausgewanderten Kurhessen an Erbschaften im Inland; Nachforschungen, Ermittlung von Erben, Nachprüfung und Beschaffung von Unterlagen; Einzelfälle, alphabetisch]“ (1764, 1803, 1815–1867)
 - HStAM 9 a, Serie mit 9 Bänden: „Nachforschungen, Auskunftserteilungen und Erteilung von Bescheinigungen über Leben und Tod oder sonstige Verhältnisse einzelner Personen (1815–1847, 1849–1867)
 - HStAM 9 a, 2083 Abschluss von Freundschafts- und Handels- und Schifffahrtsverträgen zwischen Preußen namens des Deutschen Zollvereins [sowie Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen] und China, Japan und Siam andererseits (1859 – 1865)
 - HStAM 9 a, 2106 [Erörterung über einen] Beitritt Kurhessens zu dem zwischen Preußen und den Niederlanden abgeschlossenen Vertrag [vom 16.06.1856] über die Zulassung von Handelskonsuln in den überseeischen niederländischen Kolonien; [Mitteilung eines entsprechenden niederländischen Vertrags mit Hannover (1856–1857)
 - HStAM 9 a, 2164 Angebot Preußens [zur Vertretung der konsularischen Interessen der Staaten des Zollvereins in China [durch den preußischen Kommissar Kommerzienrat Grube] (1843)
 - HStAM 9 a, 2300 Durchzug einer Anzahl von für den niederländischen Kolonial-Militärdienst geworbenen Schweizern durch kurhessisches Gebiet (1857–1857)

- HStAM 9 a, 2496 Auszahlung niederländischer Militär-Pensionen [an ehemalige Angehörige vor allem der niederländisch-ostindischen Kolonialarmee] in Kurhessen (1842–1866)
- HStAM 9 a, 2403 [Verfahren bei Auskunftersuchen über kurhessische Untertanen im niederländischen Kolonial-Militärdienst] (1847–1847)
- HStAM 9 a, 1378 Auswanderung nach Algerien (1831–1865)
- HStAM 9 a, 1361 Verwendung zur Erwirkung der Entlassung kurhessischer Staatsangehöriger aus der französischen Fremdenlegion in Algerien (1844–1861)
- HStAM 9 b XI Gesandtschaften: Niederlande und Belgien (1846–1866)
- HStAM 9 b XIV Gesandtschaften: London (1793–1816)
- HStAM 16 Ministerium des Innern (1821–1867)
- Klassifikationspunkt: 1.8.8 Handelsverträge mit auswärtigen Staaten und Gewerbebetriebe der Ausländer in Kurhessen und vice versa, auch Zollabgaben
- HStAM 18, Kurhessische Regierung Kassel (1821–1867)
 - HStAM 18, 3418 Gesuch der Erben der in Indien gestorbenen Christian und Christoph Schneider um Genehmigung eines Fürschreibens an den König der Niederlande (1815–1826)
 - HStAM 18, 3419 Anspruch kurhessischer Untertanen auf in Ostindien liegende Nachlaßgelder (1816–1844)
 - HStAM 18, 3424 Nachlaß des zu Batavia verstorbenen Johannes Ledderhose aus Kassel (1824–1824)
 - HStAM 18, 3427 Erbschaft aus Indien an die Erben Lauffer zu Oberellenbach (1827–1828)
 - HStAM 18, 3428 Erbschaftsangelegenheit des Franz Maurer in Surinam (1828)
 - HStAM 18, 3433 Nachlaß des Planteurs Johannes Iffland zu Panamaribo auf der Insel Surinam (1829 – 1829)
 - HStAM 18, 3434 Erbschaftsangelegenheit des auf der Insel Surinam gestorbenen Ludwig Vollbrecht aus Treysa (1830)
 - HStAM 18, 3435 Nachlaß des an der Küste von Guinea verstorbenen Ludwig Heyne aus Waldau (1830)
 - HStAM 18, 3441 Erbschaft des zu Tagal in Ostindien gestorbenen Paschgängers Johannes Wackernagel (1816–1821)
 - HStAM 18, Nr. 3445 Nachlaß des in Indien verstorbenen niederländischen Soldaten Engelhard aus Hetzerode (1849)
 - HStAM 18, 3494 Kurhessische Gesandtschaften und Konsulate Bd. 1: (1844–1866)
 - HStAM 18, 3495 Kurhessische Gesandtschaften und Konsulate Bd. 2: (1850)
- HStAM 27 a 2 Handels- und Gewerbeverein
 - HStAM 27 a 2, 106 Handelsverhältnisse zwischen China und den Philippinen (1846)
 - HStAM 27 a 2, 379 Ernennung der kurhessischen Konsulen (1828–1848)
 - HStAM 27 a 2, 441 Bestellung eines Konsuls in Rotterdam (1850–1850)
- HStAM 27 a 3 Kommission für Handels- und Gewerbeangelegenheiten

- HStAM 27 a 3, 58 Über die Konsuln für Kurhessen im Ausland bzw. diejenigen des Auslandes in Kurhessen (1855–1861)
- HStAM 27 i 1 Handels- und Gewerbeverein Schmalkalden
 - HStAM 27 i 1, 15 Instruktionen (1843–1846)
- HStAM 41 Finanzministerium (Hessen und Hessen-Kassel)
 - HStAM 41, 7137 Besteuerung der Gesandten beziehungsweise Konsuln (1865–1865)
- HStAM 70 Hessen-Rotenburgische Hofkanzlei (16. Jh., 1627–1834(–1921))
 - HStAM 70, 3389 Anstellung der Hofmohren Selim Bachit aus Südamerika und King aus Westindien (1800–1823)
- HStAM 80 Hanauer Geheimer Rat (1597–1816)
 - HStAM 80, 2773 Überlegungen zum Einzug des Vermögens der mit dem Schiff nach Ost- oder Westindien fahrenden Untertanen wegen Eintritts in fremde Kriegsdienste (1765–1773)
 - HStAM 80, 9475 Gesuch der Tabaksfabrikanten Joh. Nikolaus Motz und Joh. Wilhelm Kuchler zu Frankfurt/M. um ein achtjähriges Privileg wegen alleiniger Fertigung des sog. Imperial Royal Tabaks (1782–1792)
- HStAM 82 Kurhessische Regierung Hanau
 - HStAM 82, b 55 Auswandern nach Brasilien und Nordamerika, Polen, Algerien: Band 1 (1825–1834)
 - HStAM 82, b 56 Auswandern nach Brasilien und Nordamerika, Polen, Algerien: Band 2 (1835–1848)
 - HStAM 82, b 57 Auswandern nach Brasilien und Nordamerika, Polen, Algerien: Band 3 (1849 – 1867)
 - HStAM 82, b 61 Verlassenschaft des am 6. August 1787 zu Chanton in China abintetato verstorbenen Dr. Johann Georg Bode (1795–1825)
 - HStAM 82, b 535 Bestellung von Konsuln auswärtiger Staaten für das Kurfürstentum Hessen (1855–1856)
 - HStAM 82, b 516 Nachlass des angeblich in Ägypten als General kinderlos verstorbenen Georg Köhler (1806–1854)
- HStAM 86 Hanauer Nachträge 15.–19. Jhdt. [1450–1869]
 - HStAM 86, 31762 Entsendung von Wilhelm Schrötter nach England mit Präsenten und dem Auftrag, über die Veräußerung der wenig einträglichen holländischen Lehen des Grafen Friedrich Kasimir von Hanau-Lichtenberg in Westindien zu verhandeln (1672–1672)
 - HStAM 86, 32517 Gesuch der aus Surinam gebürtigen Frau des Handlungsgehilfen Freitag in Amsterdam um Aufenthaltserlaubnis für Hanau (1799)
- HStAM 100 Kurhessische Regierung Fulda
 - HStAM 100, 10401 Konsuln und Handelsagenten (1835–1866)
- HStAM 118 a Waldeckisches Kabinett ([17. Jh.]–1847)
 - HStAM 118 a, 859 Verhandlungen mit Holland über die Entsendung des fünften holländisch-waldeckischen Soldbataillons nach Südafrika (1802)
 - HStAM 118 a, 860 Abgänge bzw. Verlustliste des fünften holländisch-waldeckischen Soldbataillons (1802–1805)
- HStAM 121 Waldeckische Regierung

- HStAM 121, 2777 Bestellung von Konsuln und Agenten im Auslande sowie Vertretung waldeckischer Untertanen im Ausland durch die preußischen Gesandten und diplomatischen Agenten, Allgem. (1842–1865)
- HStAM 121, 5999 Gesuche des Geschwister des in Südafrika verschollenen Johann Henrich Kütke zu Mengerinhausen um Herausgabe seines unter Kuratel stehenden Vermögens (1826–1839)
- HStAM 121, 6242 Sammlung gedruckter Verordnungen (1718–1810)
- HStAM 121, 6404 Erhebung einer Steuer von den eingeführten Kolonialwaren (1810–1811)
- HStAM 121, 6415 Besteuerung der Kolonialwaren und Verrichtung der englischen Manufakturwaren durch die Mitgliedstaaten des Rheinischen Bundes (1810–1811)
- HStAM 122 Waldeckisches Landesdirektorium
 - HStAM 122, 842 Auswanderung nach außerdeutschen, insbes. überseeischen Staaten, Allgem. (1841–1901)
 - HStAM 122, 1207 Verzeichnisse der deutschen Konsulate (1900–1928)
 - HStAM 122, 1211 Verzeichnisse der fremden Konsuln im deutschen Reich (1909–1928)
 - HStAM 122, 1212 Das Konsulwesen im allgemeinen; Ernennung deutscher und ausländischer Konsuln innerhalb und außerhalb Waldecks: Bd.1 (1909–1923)
 - HStAM 122, 1213 Das Konsulwesen im allgemeinen; Ernennung deutscher und ausländischer Konsuln innerhalb und außerhalb Waldecks: Bd.1 (1923–1929)
 - HStAM 122, 1166 Mitteilungen, Berichte und Aufrufe der Kolonialgesellschaft und des kolonialwirtschaftlichen Komitees (1905–1928)
 - HStAM 122, 1168 Annahme von Beamten für den Kolonialdienst, Allgem. (1906–1912)
 - HStAM 122, 1295 Konzessionen für die Agentur der Schiffsmakler Eduard und Theodor Ischon zu Bremen sowie den Norddeutschen Lloyd zu Beförderung von Auswanderern nach Amerika und anderen überseeischen Ländern (1856–1899)
 - HStAM 122, 1303 Auswanderung nach überseeischen Ländern, Allgem. (1902–1926)
- HStAM 16 Ministerium des Innern
 - HStAM 16, 3236, Niederlassung deutscher Kolonisten im südlichen Teil der Republik Chile (1849)

C Akten ab 1867

C.1 Provinzialverwaltung

- HStAM 150 Oberpräsidium der Provinz Hessen-Nassau 1866–1937 (1945)
 - HStAM 150, 1554 Verleihung der Rote-Kreuz-Medaille, der China-Medaille und der Südwestafrika-Denkmünze, Bd. 2: (1915–1916)
 - HStAM 150, 1555 Verleihung der Rote-Kreuz-Medaille, der China-Medaille und der Südwestafrika-Denkmünze, Bd. 3: (1916–1917)
 - HStAM 150, 1790 Verleihung der Rote-Kreuz-Medaille, der China-Medaille und der Südwestafrika-Denkmünze, Bd. 1: (1901–1915)
- Klassifikationspunkt: K.1 Verwaltung, Organisation
 - 7 Bände „Handelskammer und Konsulatsberichte“

C.3.1 Bezirksverwaltung

- HStAM 165 Preußische Regierung Kassel (bis 1945)
 - HStAM 165, 269 Bd. 1, Bestellung von Konsuln und Gesandten: Bd. 1 (1867–1895)
 - HStAM 165, 269 Bd. 2, Bestellung von Konsuln und Gesandten: Bd. 2 (1895–1906)
 - HStAM 165, 616 Feststellung der Militärdiensttauglichkeit bei den deutschen Konsulaten (1895–1915)
 - HStAM 165, 1018 Verleihung der Roten- Kreuz- bzw. Chinamedaille anlässlich des Abschlusses der China-Expedition, Verleihung der Südwest-Afrika-Denkmünze (1901–1909)
 - HStAM 165, 1054 Verschiedenerlei auswärtige Angelegenheiten über Deutsche, Einziehung von Konsulatsgebühren (1868–1930)
 - HStAM 165, 1063 Konsuln insgesamt (Dienstanweisungen) (1868–1931)
- HStAM 175 Polizeipräsidium Kassel (Preußische Polizeidirektion für die Stadt Kassel) (1785–)1868–1930(–1945)
 - HStAM 175, 1293 Ostasiatischer Kriegerverein [Verein der Teilnehmer am Boxeraufstand in China] zu Kassel (1902–1904)
- HStAM 401 Regierungspräsident Kassel (nach 1945)
 - HStAM 401, 11/24 Ein- und Umgemeindungen im Stadt- und Landkreis Marburg (1947–1957)
 - HStAM 401, 35 V 144 Deutsche Kolonialschule Witzenhausen (1920)
 - HStAM 401, 35 V 867 Recht für die Deutsche Kolonialschule zu Witzenhausen a. d. Werra zum Stau des Wassers der Gelster und Einbau einer Turbine für die Untermühle (1924)
 - HStAM 401, 35 V 1540 Deutsche Kolonialschule in Witzenhausen (1929)
 - HStAM 401, 35 V 1675 Deutsche Kolonialschule Witzenhausen (1929)
 - HStAM 401, 35 W 1077 Wasserrecht für die Deutsche Kolonialschule, Witzenhausen (Untermühle) (1924–1971)
- HStAM 180 Landratsämter bis zur hessischen Gebietsreform
 - HStAM 180 Bad Wildungen, 190 Propaganda Schrifttum („Heimat-Literatur“) [der Reichszentrale für Heimatdienst, der Ostdeutschen Heimatdienste, des Vereins für das Deutschtum im Ausland, der deutschen Kolonialgesellschaft u.ä. Stellen und Verbände] (1916–1935)
 - HStAM 180 Frankenberg, 1852 Kolonialangelegenheiten (1936–1938)
 - HStAM 180 Hanau, Nr. 1548 Volkszählungslisten für die Gem. Großkrotzenburg: Zählung 1849 (1849)
 - HStAM 180 Hersfeld, 9686 Nationalspende zur Förderung der christlichen Missionen in den deutschen Kolonien anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums Wilhelm II. (1913)
 - HStAM 180 Homberg, 1311 Empfehlung der Regierung Kassel, den neuen Kolonialatlas in den Schulen anzuschaffen (1910–1911)
 - HStAM 180 Hünfeld, 114 [Beschlagnahme eines im Kreis umlaufenden Briefes aus Brasilien] Joh. Schmidt an Verwandte in Gedern betr. Auswanderung [mit Verunglimpfung des kurhessischen Staates] (1825)
 - HStAM 180 Kassel, Nr. 67 Konzessionen zur Kaffeewirtschaft (1814–1865)

- HStAM 180 Kassel, Nr. 1043 Statistische Notizen [über Bevölkerung, Religionsangehörigkeit, Militär, Juden, Wirtschafts- und Wohnungsverhältnisse, Geisteskranken usw. auf Grund der Volkszählungen]
- HStAM 180 Marburg, A 164 [Errichtung der] Nationalspende zum Kaiserjubiläum [für die evangelischen Missionen in den deutschen Kolonien, allgem.] (1913)
- HStAM 180 Melsungen, 3910 Deutscher Flottenverein und Deutsche Kolonialgesellschaft; Luftschiffahrt (1898–1928)
- HStAM 180 Wolfhagen, 840 Pensionsbezüge der im niederländischen Kolonialmilitärdienst gestandenen kurhess. Untertanen (1854–1866)

C.4 Fachverwaltungen und fachliche Einrichtungen

- HStAM 156 e Staatsarchiv Marburg (und Vorgängerarchive)
 - HStAM 156 e, 2203 Durchführung von Missionen ins Ausland: Guinea (1968)
 - HStAM 156 e, 2204 Umsetzung des Deutsch-Indischen Kulturabkommens (1980–1983)
 - HStAM 156 e, 2223 Planung und Durchführung von Archivarsaustauschen: Ghana (1976)
 - HStAM 156 e, 2224 Planung und Durchführung von Archivarsaustauschen: Indien (1979)
 - HStAM 156 e, 2225 Planung und Durchführung von Archivarsaustauschen: Argentinien (1971)
 - HStAM 156 e, 2255 Beschaffung eines Vergaser-/Desinfektionsschranks für das Nationalarchiv in Tansania (1966–1968)
 - HStAM 156 e, 2256 Vorbereitungen zur Publikation eines Repertoriums der Akten der ehemaligen deutschen Verwaltung in Ostafrika (1970–1974)
 - HStAM 156 e, 2238 Durchführung von Missionen ins Ausland: Kamerun (1966–1978)
 - HStAM 156 e, 2242 Durchführung von Missionen ins Ausland: Allgemeines (1966–1974)
 - HStAM 156 e, 2253 Durchführung von Missionen ins Ausland: Tansania (1978–1979)
 - HStAM 156 e, 2331 Beschaffung von technischen Hilfsmitteln für das Nationalarchiv von Tansania (Allgemeines) (1966–1973)
 - HStAM 156 e, 2332 Unterstützung beim Aufbau der Nationalen Archive in Tansania durch Archive des Staatsarchivs Marburg: Band 2 (1968–1975)
 - HStAM 156 e, 2333 Unterstützung beim Aufbau der Nationalen Archive in Tansania durch Archive des Staatsarchivs Marburg: Band 1 (1966–1967)
 - HStAM 156 e, 2334 Beschaffung eines Aktenvernichters für das Nationalarchiv von Tansania (1966–1967)
 - HStAM 156 e, 2337 Beschaffung technischer Hilfsmittel zur Einrichtung einer Restaurierungswerkstatt im Nationalarchiv in Tansania (1966–1970)
 - HStAM 156 e, 2338 Beschaffung von Regalen, Schränken und Archivkästen für das Nationalarchiv von Tansania (1966–1969)
 - HStAM 156 e, 2339 Verfilmung der Akten des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika im Nationalarchiv von Tansania (1967–1976)
 - HStAM 156 e, 2340 Nachweis über die Ausgaben beim Aufbau des Nationalarchivs in Tansania (1967–1970)

- HStAM 156 e, 2341 Einrichtung einer Fotowerkstatt im Nationalarchiv von Tansania und Beschaffung der Fotoausrüstung (1966–1971)
- HStAM 156 e, 2840 Mitarbeit im Internationalen Archivrat: Band 1 (1970–1971)
- HStAM 156 e, 2841 Mitarbeit im Internationalen Archivrat: Band 2 (1972–1985)
- HStAM 156 e, 2884 Erstellung von Gutachten (verschiedene Themen): Antrag des Internationalen Archivrats bei der Stiftung Volkswagenwerk auf finanzielle Förderung der Erstellung von Archiv-Handbüchern für Afrika, Asien und Südamerika (1970)
- HStAM 156 e, 2919 Mitarbeit von Beamten des Staatsarchivs an sowie Vermittlung von Kräften für Veröffentlichungen Band 1 (1960–1966)
- HStAM 156 e, 3555 Planung und Durchführung von Archivarsaustauschen: Allgemeines (1962–1994)
- HStAM 192 Steuer-, Forst- und Kreiskassen Kassel (1874–1920)
 - HStAM 192 Kassel, 3 Zahlung von Invalidenpensionen für Teilnehmer an Expeditionen in deutschen Schutzgebieten (1908–1914)

C.5 Stellen der Justiz

- C.5.2 Amtsgerichte (Justizämter usw.)
 - HStAM 275 Marburg, Nr. 8233, Zivilprozessakte unter Beteiligung des Vorstands der Vereinigten Kolonialwarenhändler Marburgs (1887)
- C.5.4 Staatsanwaltschaften
 - HStAM 274 Kassel Nr. 957/1–4: Strafprozessakte, Sachverhalt: „Im August 1931 überfallen Kolonialschüler aus Witzenhausen im Anschluss an eine nationalsozialistische Versammlung in Wendershausen eine Gruppe von Mitgliedern des jungjüdischen Wanderbundes ‚Brith Haolim‘, die an einer Jugendtagung auf der Jugendburg Ludwigstein teilnahmen“

D Amtsbücher

- Nicht näher betrachtet

E Karten und Pläne

- HStAM Karten, P II 4256 Südwestafrikanisches Schutzgebiet (1904)
- HStAM Karten, P II 18390 Deutsche Kolonien: 11 farbige Haupt- und 13 Nebenkarten (1890–1890)
- HStAM Karten, P II 20751, Mittelafrica in Karten 1:200.000: Deutsch-Ostafrika (1918)
- HStAM WHK, WHK 1/62 Einzelne kriegerische Vorfälle: Stellungen der englischen und französischen Streitkräfte in St. Lucia (West Indien), Dezember 1778 (1780–1810)
- HStAM WHK, WHK 1/66 Einzelne kriegerische Vorfälle: Kriegsschauplätze zwischen den russischen und schwedischen Armeen und Flotten, 1788 (1788–1810)

F Nichtstaatliche Archive und Deposita

F.2 Städte und Gemeinden

- HStAM 330 Biedenkopf, A 1181 Kulturwesen (1930)
- HStAM 330 Melsungen, B 2067 Mitgliedschaft der Ortsgruppe bei der Deutschen Kolonialgesellschaft (1924–1927)
- HStAM 330 Melsungen, B 2068 Deutsche Kolonialgesellschaft (1908–1926)
- HStAM 330 Rotenburg, 5375 Bewilligung von Beihilfen an Vereine (1913)

F.4 Vereine, Stiftungen, Parteien und Verbände

- HStAM 304 Ritterschaftliches Stift Kaufungen mit Stift Wetter (1432–1966)
 - HStAM 304, 2463 Ehesteuern für die Ehegattin des Pflanzers Bruno Negenborn, Marie Elisabeth Albertine Luise geborene Freiin von Canstein-Berlin zu Kwankow bei Tanga in Deutsch-Ostafrika (1900)
- HStAM 325/31 NS-Kulturgemeinde, Ortsverband Marburg e.V. (1934–1938)
 - nicht verzeichnet, aber hier könnte es auch Hinweise auf den Kolonialrevisionismus im NS geben
- HStAM 334/7 Firmenarchiv Krieg-Weber (ca. 1862–1984)
 - Nicht verzeichnet, aber ggf. interessante Informationen über Kolonialwarengeschäft

F.5 Landgrafen von Hessen

- HStAM 300 Haus Hessen (ehemals Bestand Hessen-Rumpenheim) (1629–1875)
 - HStAM 300, C 21/9 Errichtung von kurhessischen Konsulaten (1845–1865)

F.6 Familienarchive und Nachlässe

- HStAM 340 Heldmann
 - HStAM 340 Heldmann, 56 Kollegniederschriften: Deutsche Kolonien und Kolonialpolitik, Prof. Th. Fischer (1891–1892)
- HStAM 340 Familienarchiv Justi
 - HStAM 340 Justi, 566 Skizzenbuch einer Schiffsreise von Neapel bis zum Ausgang der Straße von Malakka (1903)
- HStAM 340 Familien-, Guts- und Herrschaftsarchiv der Schencken zu Schweinsberg: Hermannstein (15.–20. Jh.)
 - HStAM 340 Schenck zu Schweinsberg Hermannstn, 2353 Verfolgung von ausländischen Anwerbern für die Auswanderung landgräflicher Untertanen in überseeische Kolonien (1799)
- HStAM 340 Suchier
 - HStAM 340 Suchier, 55 Veröffentlichungen des Walther Suchier: „Deutsch-Südwest im Weltkrieg 1914/1915“ von Dr. Walther Suchier, Regierungsarzt (1918)
- HStAM 340 von Eschwege – Wilhelm Ludwig (1787), 1801–1858, (1920)
- HStAM 340 Familien- und Gutsarchiv v. Gilsa 1535–1976
 - HStAM 340 von Gilsa, 849 Historische Forschung und Briefe des Felix von Gilsa (1882–1900)
 - HStAM 340 von Gilsa, 963 Entwurf eines Schreibens an den südafrikanischen Präsidenten Krüger anlässlich des Endes des Krieges mit den Engländern (1902–1910)

G Sammlungen

- HStAM M 49 Stück, Fritz (1881–1949)
- HStAM M 74 Rumpf, Karl (1885–1968)
 - HStAM M 74, X a Privatdienstliche Korrespondenz (1906–1919)
- HStAM Slg 7, b 934 Uniform des 5. holländisch-waldeckischen Bataillons in den Jahren 1802–1806 (Einsatz in der Kapkolonie)

7.2.3 HHStAW

1 Altes Reich

1.2.2 Sonstiger Adel

- HHStAW 128/7 Hausarchiv Schloss Vollrads: Teilnachlass Max von Oppenheim
 - HHStAW 128/7, 4 Lebensgeschichte Max von Oppenheim: Kapitel 4: „Forschungsreise vom Mittelmeer zum Persischen Golf 1896. Indien und Ostafrika. Berlin 1894–1896. Reise nach Konstantinopel 1895“ (1938–1943)

1.5 Nassauische Territorien

1.5.4 Nassau-Weilburg

- HHStAW 152, 1086 Allgemeine Verbrauchssteuer auf in die Rheinischen Bundesstaaten eingeführten Kolonialwaren (1810)
- HHStAW 154, 812 Landesherrliche Verordnung über die Eingangsgebühren von verschiedenen Kolonialwaren (1810)
- HHStAW 154, 813 Zollentrichtung von den mit Kolonialwaren beladenen, durch das Herzogtum fahrenden französischen Frachtwagen (1811)

1.5.5 Nassau-Oranien

- HHStAW 170 III Korrespondenzen
- HHStAW 171 Akten (Altes Dillenburg Archiv)
 - HHStAW 171, B 843 Bericht des Caspar Barlaeus über die Tätigkeit des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen in Brasilien und Beschreibung dieses Landes. Übersetzung der lateinischen Beschreibung durch Johann Philipp Hosius, Magister der Schule zu Dillenburg (1656–1657)
 - HHStAW 171, Z 4305 Missiv des Königs von Kongo Dom Garcia an Fürst Moritz von Nassau-Siegen, den niederländischen Statthalter in Brasilien (1642 – 1642)
 - HHStAW 171, H 2416 Regelung des Nachlasses des mit der Ostindischen Gesellschaft nach Indien ausgewanderten und dort verstorbenen ehemaligen Kellner zu Dirstein, Anton Hoen (1716)
- HHStAW 177 Geheimenratskollegium Dillenburg (1813–1815)
 - HHStAW 177, 304 Anwerbung zweier Kompanien zum niederländischen Kolonialdienst (1815)
- HHStAW 178 Regierung Dillenburg (1813–1815)
 - HHStAW 178, 974 Errichtung einer Kompanie für die holländischen Kolonien in Indien (1813–1815)
- HHStAW 179 Ämter
 - HHStAW 179, 696 Zoll von Kolonialwaren unter französischer Bedeckung (1808–1810)
 - HHStAW 179 1427 Besondere Abgaben von Kolonialwaren und englischen Manufakturwaren. Kontinental Sperre (Einwohnerverzeichnisse) (1810–1813)
- HHStAW Bestand 3036, Gesamtinventar Altes Dillenburg Archiv [Depositum?]
- Im Klassifikationspunkt 5.8 Korrespondenzen sind Hinweise zu erwarten

1.6 Hessische Territorien

1.6.1 Katzenelnbogen

- HHStAW 300, 835 Einführung eines neuen Zolltarifs für Kolonialwaren und andere ausländische Waren sowie Beschlagnahme englischer Tuchwaren in der Niedergrafschaft Katzenelnbogen (1810–1811)

1.6.2 Hessen-Homburg

- Landgrafschaft Hessen-Homburg (Kernbestand)

- HHStAW 310, XVII a 14 Maßregeln gegen Einschwärmungen von Kolonialwaren aus Frankfurt durch Hessen-Homburg und Nassau in das Zollvereinsgebiet (1834–1835)
- HHStAW 310, XXII II 7 Kolonisation von Algier (1855)
- HHStAW 310, XVII a 25 Band 14 Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge: Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge zwischen dem Zollverein, China, Japan und Siam (1859–1864)
- HHStAW 310, XVII a 25 Band 19 Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge: Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen dem Zollverein und China (1863–1863)
- HHStAW 310, XIV c 1 11 Brief eines Auswanderers aus Brasilien (1824)
- HHStAW 313 Geheimer Rat
 - HHStAW 313, 1 Testaments-, Erbschafts- und Nachlaßsachen mit ausländischen Bezügen (1818–1866)

2 Herzogtum Nassau

- HHStAW 207 Hofkammer
 - HHStAW 207, 693 Die am 10. Februar 1811 bei dem Main-Wasserzoll zu Höchst vorbeigefahrenen, mit Kolonialwaren und sonstigen Kaufmannswaren beladenen Schiffe des Mainzer Marktschiffers Peter Henelein (1811)
- HHStAW 209/1 Gesandtschaft am Bundestag (1837–1866)
 - HHStAW 209/1, 43 Erteilung von Auskünften durch die nassauische Bundestagsgesandtschaft, Vermittlungen bei der Ernennung von Konsuln, Entsendung und Abberufung von Gesandten (1851–1866)
- HHStAW 210 Staatsministerium
- Klassifikationspunkt 1.3 Auswärtige Angelegenheiten
 - HHStAW 210, 2446 Einführung des kaiserlich-französischen Dekrets vom 5. August 1810 (1810)
 - HHStAW 210, 7507 Verweigerung des Zolls seitens der mit Kolonialwaren durch das Herzogtum fahrenden französischen Frachtwagen (1810–1811)
 - HHStAW 210, 7509 a–c Die durch das französische Dekret d.d. Trianon, d. 5. August 1810, auf Kolonialwaren gelegten Abgabe (3 Bände) (1809–1811)
 - HHStAW 210, 7511 Die Eingangsrechte von Kolonialwaren, ermittelt aufgrund einer Aufnahme der im Lande vorhandenen Bestände an Kolonialwaren (1811)
 - HHStAW 210, 7513 Durchfuhr von Kolonialwaren durch das Herzogtum (1810–1811)
 - HHStAW 210, 8673 Erhebung und Verrechnung besonderer Eingangsgebühren von Kolonialwaren (1810–1813)
 - HHStAW 210, 8677 Die nach dem K.K. Dekret d.d. Trianon 5. August 1810 auf die Kolonialwaren im Herzogtum gelegten Abgaben (1810–1810)
 - HHStAW 210, 8678 Entrichtung der tarifmäßigen Abgaben für eingehende Kolonialwaren (1811–1813)
 - HHStAW 210, 9676 Die nach dem K.K. Dekret d.d. Trianon 5. August 1810 auf die Kolonialwaren im Herzogtum gelegten Abgaben (1810–1810)
 - HHStAW 210, 4627 Behandlung gefangener Europäer als Sklaven in den Barbareskenstaaten (1814–1816)

- HHStAW 210, 7718 Abschluß von Handels- und Schifffahrtsverträgen des Zollvereins mit China, Japan und Siam (1859–1864)
- HHStAW 210, 9955 Chinesische Ratifikation des zwischen den Zollvereinsstaaten und China geschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrags (1861)
- HHStAW 211 Landesregierung
- Klassifikationspunkt 1.4 Auswärtige Beziehungen, Konsulate, Reisen fürstlicher Persönlichkeiten
 - HHStAW 211, 8154 Übersichten über die im Jahre 1861 aufgenommenen und entlassenen Untertanen und die mittels Pässen in überseeische Länder ausgewanderten Personen (1861–1862)
 - HHStAW 211, 11010/1 Dep. Die über die Auswanderungen nach den überseeischen Ländern erlassenen gesetzlichen Bestimmungen: Band 1 (1845–1852)
 - HHStAW 211, 11010/2 Dep. Die über die Auswanderungen nach den überseeischen Ländern erlassenen gesetzlichen Bestimmungen: Band 2 (1853–1876)
- 2.4 Ämter
 - HHStAW 224, 3721 Erhebung des Chausseegelds von den französischen, mit Kolonialwaren von Frankfurt nach Köln fahrenden Lastwagen (1811–1811)
 - HHStAW 230, 662 Maßnahmen zur Beaufsichtigung der Ein- und Ausfuhr von Kolonialwaren (1810–1811)
- 2.5 Lokale Finanzverwaltung
 - HHStAW 250/1, 264 Eingangsgebühren von Kolonialwaren (1810–1810)
 - HHStAW 250/3, 184 Verkauf von Kolonialwaren (1810–1811)
 - HHStAW 250/24, 12 Entrichtung besonderer Gebühren für die Einfuhr von Kolonialwaren (1810–1832)
- 2.8.4 Französische Staatengründungen, Großherzogtum Berg
 - HHStAW 370, 823 Die durch kaiserliches Dekret vom 2.10.1810 verordneten Eingangsrechte für die Kolonialwaren und Konfiskation der englischen Manufakturwaren (Kontinentalsperre) (1810–1813)
- 2.8.4 Französische Staatengründungen, Großherzogtum Frankfurt
 - HHStAW 371, 1065 Kommunikation mit den benachbarten Staaten zur Bezweckung der freien Zirkulation der Kolonialwaren und der nur einmaligen Impostierung derselben (1810–1811)
 - HHStAW 371, 1066 Protokolle, betr. die wegen der englischen und Kolonialwaren abgeordnete Ministerial-Kommission (1810–1811)
 - HHStAW 371, 1067 Kolonialwaren-Tarifbetrag, Ablieferung der Akzisgelder von den eingegangenen Kolonialwaren (1811)
 - HHStAW 371, 1076 Ertrag der Kolonial- und Kontinental-Waren-Zertifikate (1813)
 - HHStAW 371, Dep., Nochmalige Tarifierung der seit der Leipziger Ostermesse mit preußischen Zertifikaten nach Frankfurt gekommenen und noch kommenden Kolonialwaren im Großherzogtum (1813)

3 Preußen

- 3.3.1 Regierungspräsidium Wiesbaden
 - HHStAW 405, 583 Konsulate in der Provinz Hessen-Nassau (1912–1920)
 - HHStAW 405, 2597 Ausländische Konsulate und ihre Vertreter im Regierungsbezirk (1919–1920)

- HHStAW 405, 2642 Konsulats-Sachen: Band 1 (1867–1882)
- HHStAW 405, 2643 Konsulats-Sachen: Band 2 (1883–1896)
- HHStAW 405, 2644 Konsulats-Sachen: Band 3 (1897–1905)
- HHStAW 405, 2645 Konsulats-Sachen: Band 4 (1905–1911)
- 3.5.1 Landwirtschaft und Forsten
 - HHStAW 456/23, 227 Verfügungen für den Mobilisierungsfall (1939–1940)
- 3.5.5 Bildung und Kultur
 - HHStAW 428, 350 Mitwirkung der Künstler an Sondervorstellungen und Spendenaktionen (1916–1920)
 - HHStAW 429/5, 752 Ausstellungen und Vorträge über die Themen Krieg, Kolonialfragen, Industrie etc. (1914–1925)
 - HHStAW 429/5, 1479 Nedden: Die Behandlung der deutschen Kolonien in Afrika auf der Stufe der Untertertia (1902–1902)

4 Land Hessen

- HHStAW 481 Landesernährungsamt Hessen
 - HHStAW 481, 2751 Deutsche Kolonialschule GmbH, Witzenhausen – Az: III D-4/50 (1956–1959)
- HHStAW 502 Ministerpräsident – Staatskanzlei
- Klassifikationspunkt 2.7.5 Entwicklungshilfe
- HHStAW 504 Kultusministerium
 - HHStAW 504, 525 Besoldung von Lehrkräften an Berufsschulen (1945–1949)
 - HHStAW 504, 626 Petitionen wegen Errichtung einer höheren Schule mit Internat (Aufbauschule) in Witzenhausen (1950–1952)
 - HHStAW 504, 6894 Wiederaufbau der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. (1946–1962)
- HHStAW 507 Wirtschaftsministerium
- Klassifikationspunkt: 5.9 Entwicklungshilfe
- Klassifikationspunkt 5.5 Förderung der Ausfuhr und der wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland -> viele Informationen zu Ghana
- HHStAW 509 Landwirtschaftsministerium
 - HHStAW 509, 1702 Verwaltung der Deutschen Kolonialschule Witzenhausen (1946–1947)
 - HHStAW 509, 11784 Durchführung der Bodenreform (Einzelverfahren Güter): Gut Gelsterhof in Witzenhausen – Deutsche Kolonialschule (1947–1957)
- HHStAW 818 Museum Wiesbaden
 - HHStAW 818, 4, Ethnographie (1877–1916)

5 Bestände nichtstaatlicher Herkunft

5.1 Städte und Gemeinden

- HHStAW 360/347 Stadt- und Gemeindearchive Nassau
 - HHStAW 360/347, 2 Sammellisten über Kolonial-Kriegerspende in Nassau (1918–1918)

5.3 Organisationen und Einrichtungen

- HHStAW 2092 Stiftung I.G. Farbenindustrie (1858–2017)
- Unterlagen zur Deutsch-Kolonial Gerbstoff-Gesellschaft mbH aus Karlsruhe (1927–1971) (32 VZE)
- Klassifikationspunkt 2.17 Abteilung Auslandsvermögen, darunter 2.17.2 Afrika und 2.17.4 Asien und Ozeanien

5.4 Familienarchive und Nachlässe

- HHStAW 1120 Familienpapiere Weckerling
- HHStAW 1129 Franz Woweries (1922–1945)
- HHStAW 1135 Familienpapiere Willett 1750–2012
- HHStAW 1267 Helmut Groos
 - HHStAW 1267, 50245 Schiffsparade auf einem Fluss (Sanaga?) in Kamerun: Mittig ein großes Dampfschiff mit zwei Schornsteinen, im Vordergrund einige Ruderboote mit einheimischen Ruderern (1900–1925)
 - HHStAW 1267, 50246 Schiffsparade auf einem Fluss (Sanaga?) in Kamerun: Vorne ein traditionelles Boot mit zahlreichen einheimischen Ruderern, mittig ein großes Dampfschiff mit zwei Schornsteinen und dazwischen eine kleinere Barkasse (1900–1925)
 - HHStAW 1267, 50247 Missionsstation in Kamerun: Schulkinder der Schule von Lehrer Haas (Gruppenbild) (1900–1918)
 - HHStAW 1267, 50248 Missionsstation in Kamerun: Drei afrikanische Mädchen und ein Junge vor der Kirche. – Innenraum der Kirche mit Blick Richtung Altar und Kanzel, im Altarraum einige afrikanische Jungen und Mädchen (1900–1918)
 - HHStAW 1267, 50249 Missionsstation in Kamerun: Porträt einer afrikanischen Frau und eines Jungen (1900–1918)
 - HHStAW 1267, 50250 Missionsstation in Kamerun: Vier afrikanische Mädchen und ein Junge (Gruppenbild) (1900–1918)
 - HHStAW 1267, 50252 Missionsstation in Kamerun: Junge afrikanische Frauen und Kinder vor der Kirche der Missionsstation (1900–1918)
 - HHStAW 1267, 50253 Siedlung in Kamerun: Blick über die Hauptstraße, links und im Hintergrund einige Häuser, auf der Straße ein Europäer auf einem Fahrrad (1900–1925)
 - HHStAW 1267, 50254 Siedlung in Kamerun: Links zwei Frauen und einige Kinder, rechts ein Europäer (Lehrer Haas?) mit Fahrrad (Gruppenbild), im Hintergrund Häuser (1900–1925)
 - HHStAW 1267, 50255 Garten in Kamerun: Ein großer Baum, in der Mitte des Bildes ein Hund (1900–1925)

5.5 Kleine Erwerbungen

- HHStAW 1199/076 Familienpapiere Galler

6 Sonderbestände und Sammlungen

6.6 Karten und Pläne

- HHStAW 3011/1, 3110 H Plan der Kolonie Algerien, mit 7 Nebenkarten, u.a. Stadtpläne von Algier, Annaba (Bône), Oran und Constantine (1840)

- HHStAW 3011/1, 3105 H Plan der Kolonie Algerien, mit 5 Nebenkarten, u.a. Stadtpläne von Algier, Oran, Bejaia/Vgaiet (Bougie) und Constantine (1841)
- HHStAW 3011/1, 3836 H, Karte von Afrika nach astronomischen Beobachtungen und neuen Erkenntnissen der Karten von Sayer, Rennel, Arrowsmit u.a.m. (1797)

6.7 Bild- und Tongut

- HHStAW 3008/1, 74542, Die Afrikanerin (Oper von E. Scribe, Deutsch von Ferdinand Gumbert, Musik von Giacomo Meyerbeer) Bild 1 (1903)
- HHStAW 3008/1, 74543, Die Afrikanerin (Oper von E. Scribe, Deutsch von Ferdinand Gumbert, Musik von Giacomo Meyerbeer) Bild 2 (1903)

6.9 Dokumentation

- HHStAW 1114 Biographische Sammlung (19. Jahrhundert)
 - HHStAW 1114 Nr. 11, Buchstabe L: Lüderitz, Franz Adolf Eduard, Kolonialpionier (1834–1887)

6.10 Reproduktionen fremden Archivguts und Extradenda

- HHStAW 3010/3, Texasarchiv (Rollfilme und Microfiches) (1842–1848)
-

7.3 Quellen- und Literaturverzeichnis

7.3.1 Quellen und Homepages

Archiv der deutschen Jugendbewegung, Erschließungsprojekt Paasche:
https://www.burgludwigstein.de/forschen/publikationen-und-projekt/archivblick?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=260&cHash=2c5006adcbc080ed3c16e9e28732a34e [letzter Zugriff: 29.03.23].

Archivführer Deutsche Kolonialgeschichte: <https://archivfuehrer-kolonialzeit.de> (letzter Zugriff: 29.03.2023).

Archivnachrichten aus Hessen 2/2023 https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2023-12/165210_hla_archivnachrichten_23-2_ba.pdf [letzter Zugriff: 30.01.24].

Ausschuss Wissenschaft und Kunst, Kurzbericht öffentlicher Teil. 39. Sitzung – Ausschuss für Wissenschaft und Kunst. 17. Februar 2022, 10:00 bis 12:54 Uhr: https://hessischer-landtag.de/sites/default/files/scald/files/WKA-KB-39-oeff_17.02.2022.pdf [letzter Zugriff: 29.03.23].

Ausstellungskatalog, Auswanderung aus Hessen. Ausstellung der Hessischen Staatsarchive zum Hessentag 1984 in Lampertheim, Marburg 1984.

Ausstellungskatalog, Hessische Entdecker. Forschungsreisen in fünf Erdteilen. Planung und wissenschaftliche Bearbeitung Eckhart G. Franz und Jürgen Rainer Wolf, Darmstadt 1981.

Bayrischer Landtag, Drucksache 18/11465, Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Markus Rinderspacher SPD vom 9.10.2020, 16.12.2020: https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/-Schriftliche%20Anfragen/18_0011465.pdf [letzter Zugriff: 29.03.23].

Brandenburgisches Landesarchiv: <https://blha.brandenburg.de> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Crisis Talk Hessische Staatskanzlei: <https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa-und-die-welt/hessen-in-europa/vertretung-des-landes-hessen-bei-der-europaeischen-union/aktivitaeten-in-bruessel/aktivitaeten-in-bruessel-2023/aufarbeitung-kolonialer-gewalt-moeglichkeiten-postkolonialer-erinnerungspolitik> [letzter Zugriff: 30.01.24].

- DAAD Stipendien German Colonial Rule: <https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/stipendien-finden/german-colonial-rule/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- „Das ist kolonial“, Ausstellung Zecher Zollern, Dortmund: <https://zeche-zollern.lwl.org/de/ausstellungen/das-ist-kolonial/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Dekoloniale Berlin: <https://www.dekoloniale.de/de> [letzter Zugriff: 29.03.24].
- Der Senator für Kultur, Einladung zur Podiumsdiskussion im Haus der Wissenschaft: Das Bismarck-Denkmal in Bremen – Reflexionen zur Stadt- und Kolonialgeschichte, 01.09.2022: <https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/einladung-zur-podiumsdiskussion-im-haus-der-wissenschaft-das-bismarck-denkmal-in-bremen-reflexionen-zur-stadt-und-kolonialgeschichte-403102> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Deutsches Bundesarchiv – Themenportal: Grenzexpedition und Völkermord – Quellen zur Kolonialgeschichte: <https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Entdecken/Kolonialgeschichte/kolonialgeschichte.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Deutsches Zentrum Kulturgutverluste: <https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Start/Index.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- „Die Klassifizierung der Welt – Universitäres Sammeln im kolonialen Kontext“, Ausstellung JLU Gießen: https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/veranstaltungen/ausstellungen/Klassifizierung_der_Welt [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Die staatlichen Archive Bayerns: <https://www.gda.bayern.de/die-staatlichen-archive-bayerns/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen!: <https://www.epn-hessen.de/schwerpunktthemen/globales-lernen/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Erste Eckpunkte zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten der Staatsministerin des Bundes für Kultur und Medien, der Staatsministerin im Auswärtigen Amt für internationale Kulturpolitik, der Kulturministerinnen und Kulturminister der Länder und der kommunalen Spitzenverbände, Stand: 13.03.2019: https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2019/2019-03-25_Erste-Eckpunkte-Sammlungsgut-koloniale-Kontexte_final.pdf [letzter Zugriff: 29.03.23].
- „Forschungsprojekt: Provenienzen von ethnographischen Objekten aus kolonialen Kontexten in Mittelhessen“, Oberhessisches Museum Gießen: <https://www.giessen.de/Erleben/Kultur/Museen-Ausstellungen/Oberhessisches-Museum/Sammlung/Forschungsprojekt/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Forschungsstelle Hamburgs (Post-)Koloniales Erbe: <https://www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/globalgeschichte/forschung/forschungsstelle-hamburgs-postkoloniales-erbe.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Göttingen Kolonial, Deutsche Kolonialschule Witzenhausen: <https://www.goettingenkolonial.uni-goettingen.de/index.php/orte/kolonialschule-witzenhausen> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Greve, Anna, Koloniales Erbe im Bremer Stadtraum, Focke Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Bremen 2022.
- Hessen Postkolonial: <https://www.online.uni-marburg.de/hessen-postkolonial> (letzter Zugriff: 29.03.2023) -> Neue Versions: https://ilias.uni-marburg.de/goto.php?target=wiki_3308553_Home/doku.php&id=-de:ueber_hessen_post_kolonial:ueber_hessen_post_kolonial [letzter Zugriff: 30.01.24].

Hessische Bibliographie: <https://www.hebis.de/dienste/hessische-bibliographie/> und <https://www.lagis-hessen.de/hebis> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Hessisches Landesarchiv: <https://landesarchiv.hessen.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Hessisches Landesarchiv – Auswanderer: <https://landesarchiv.hessen.de/nutzenforschen/genealogie/besondere-personengruppen/auswanderer> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Hessisches Landesarchiv, Verzeichnungsrichtlinie des Hessischen Landesarchivs, o.O. 2020.

Hessisches Landesarchiv, Mission Statement HLA, o.J.: https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2022-09/mission_statement.pdf [letzter Zugriff: 29.03.23].

Hessisches Landesarchiv, Tätigkeitsbericht des HLA, o.O. 2021.

Hessisches Landesarchiv, Quartalsstatistik HLA 4/2022, Folien 8 und 9, https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2023-02/quartalsstatistik_hla_2022-4.pdf [letzter Zugriff: 29.03.23].

Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland: <https://isdonline.de/ueber-uns/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Jandausch, Kathleen, Schmuggel an Pommerns Küste – Die Beschlagnahme der Schiffe „Orion“ und „Goede Hoop“ im Mai 1808 in Kolberg. Archivalie des Monats Januar 2010: <https://www.kulturwerte-mv.de/Landesarchiv/Archivalien/Bisherige-Beitr%C3%A4ge/2010-01-Schmuggel-an-Pommerns-K%C3%BCste/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Kleeh, Tanja, Berlin Postkolonial, in: Lernen aus der Geschichte 04.09.2020: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/14810> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD für die 21. Legislaturperiode 2024–2029: https://hessen.de/sites/hessen.hessen.de/files/2024-01/koalitionsvertrag_fuer_die_21._legislaturperiode.pdf [letzter Zugriff: 30.01.24].

Koloniales Erbe Thüringen: <https://www.koloniales-erbe-thueringen.de/> (letzter Zugriff: 30.01.2024).

Kolonialismus Bremen: <https://www.kultur.bremen.de/service/colonialismus-13508> (letzter Zugriff: 29.03.23).

Landesarchiv Baden-Württemberg: <https://www.landesarchiv-bw.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Berlin: <https://landesarchiv-berlin.de/kurzübersichten> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Mecklenburg-Vorpommern: <https://www.kulturwerte-mv.de/Landesarchiv> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Saarland: <https://www.saarland.de/stk/DE/institution/organisation/weitere-behoerden/landesarchiv/landesarchiv.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Sachsen-Anhalt: <https://lha.sachsen-anhalt.de/startseite> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Schleswig-Holstein: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LASH/Landesarchiv/Landesarchiv_node.html [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchiv Thüringen: <https://landesarchiv.thueringen.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz: <https://www.landeshauptarchiv.de/startseite> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS): <https://hil.hessen.de/arbeitsgebiete/landesgeschichtliches-informationssystem-hessen-lagis> [letzter Zugriff: 29.03.23].

- Lindner, Ulrike/Rebekka Habermas: Rückgabe – und mehr! Die Debatte über Werke aus Kolonialbesitz greift zu kurz. Sie erkennt die Chance, die diese Objekte für eine gemeinsame globale Geschichtspolitik bieten, in: Die Zeit, 19.12.2018, S.19.
- Manemann, Thilo, „Rassismus ist eng mit der kolonialen Vergangenheit vernetzt“. Wieso auch in Deutschland viele junge Menschen eine Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte fordern, in: Jetzt 01.07.2020: <https://www.jetzt.de/rassismus/black-lives-matter-junge-menschen-fuer-aufarbeitung-deutscher-kolonialismus> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Niedersächsisches Landesarchiv: <https://nla.niedersachsen.de/startseite/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., Aufarbeitung kolonialen Erbes mit der Namibia-Initiative: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/kunst-kultur/namibia-initiative/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., Delegation des Nationalarchivs von Namibia besucht Landesarchiv, 14.07.2022: <https://www.landesarchiv-bw.de/de/aktuelles/nachrichten/74409> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., DFG fördert Digitalisierung von Quellen zur Kolonialgeschichte und zur Besetzung des Rheinlandes, https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Meldungen/20190128_dfg-mittel-digitalisierung.html [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., Namibia-Initiative: Landesarchiv Baden–Württemberg plant Austauschprogramm mit namibischem Nationalarchiv, 08.03.2019: <https://www.landesarchiv-bw.de/de/aktuelles/nachrichten/64478> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., Positionspapier zum kolonialen Kontext der Senckenbergischen Sammlungen: <https://www.senckenberg.de/de/institute/senckenberg-gesellschaft-fuer-naturforschung-frankfurt-main/abt-marine-zoologie/biodiversitaetsinformatik/kolonialer-kontext-der-senckenbergischen-sammlungen/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- o.A., Rückgabe der ersten Benin Bronzen, 21.12.2022: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/rueckgabe-benin-bronzen-2155038> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Postkoloniale Projekte Berlin: <https://eineweltstadt.berlin/themen/dekolonisierung/was-wir-machen/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Postkoloniale Provenienzforschung: <https://www.postcolonial-provenance-research.com/ag-projekte/>; <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/arbeitsgruppen/ag-koloniale-provenienzen> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Provenienzforschung im Generallandesarchiv Karlsruhe: <https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/61285> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Schlöder, Christian, Vernetzung erwünscht: Workshop Sachsen Postkolonial (27.07.2022): <https://saxarchiv.hypotheses.org/9531> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Sachsen Postkolonial: <https://home.uni-leipzig.de/sachsenpostkolonial/institutionen/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Sächsisches Staatsarchiv: <https://www.staatsarchiv.sachsen.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Schleswig-Holstein Postkolonial: <https://www.sonderjylland-schleswig-kolonial.eu/de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- „Schwarz weiß. Preußen und der Kolonialismus“, Ausstellung Preußenmuseum, Minden: <https://www.lwl-preussenmuseum.de/de/ausstellung/kolonialismus/> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Staatsarchiv Bremen: <https://www.staatsarchiv.bremen.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Staatsarchiv Hamburg: <https://www.hamburg.de/staatsarchiv/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Stabsstelle Antidiskriminierung und Diversität der Universität Marburg: <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/stabsstellen/adis> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Stadt Marburg, Black History Month: <https://www.marburg.de/portal/meldungen/black-history-month-900007440-23001.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Stadt Marburg, Internationale Woche gegen Rassismus: <https://www.marburg.de/portal/seiten/internationale-wochen-gegen-rassismus-2022-900002480-23001.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Tagungsprogramm Baden-Württemberg (post-)kolonial. Geschichtswissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Perspektiven, 10.03.2023–12.03.2023: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/baden_wuerttemberg_post_kolonial._geschichtswissenschaftliche_und_zivilgesellschaftliche_perspektiven?nav_id=10853 [letzter Zugriff: 29.03.23].

Tagung Symposium zum Umgang mit kolonialen Straßennamen am 16. und 17. September 2021: <https://www.hamburg.de/bkm/strassennamen/15345630/symposium-koloniale-strassennamen/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Universität zu Köln, BIPoC: <https://vielfalt.uni-koeln.de/antidiskriminierung/glossar-diskriminierung-rassismuskritik/bipoc> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Universität zu Köln, Global South Studies Center (GSSC), Global South: <https://gssc.uni-koeln.de/das-zentrum/global-south> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Virtuelle Ausstellung. „Deutschlands Adler im Reich des Drachen – Deutschland und China im Zeitalter des Kolonialismus“: <https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Virtuelle-Ausstellungen/Deutschlands-Adler-Im-Reich-Des-Drachen-Deutschland-Und-China-Im-Zeitalter-Des-Kolonialismus-Teil-1-Einfuehrung-Historischer-Ueberblick-Und-Impressionen/deutschlands-adler-im-reich-des-drachen-deutschland-und-china-im-zeitalter-des-kolonialismus-teil-1-einfuehrung-historischer-ueberblick-und-impressionen.html> [letzter Zugriff: 29.03.23].

Wiki-Date European Colonialism: https://www.wikidata.org/wiki/Wikidata:WikiProject_European_Colonialism [letzter Zugriff: 29.03.23].

Zentrale Stelle für Provenienzforschung Hessen: <https://provenienzforschung.hessen.de/> [letzter Zugriff: 29.03.23].

7.3.2 Literatur

Assion, Peter (Hg.), Über Hamburg nach Amerika. Hessische Auswandernde in den Hamburger Schiffslisten. Eine Studie des Instituts für Europäische Ethnologie und Kulturforschung der Universität Marburg, Marburg 1991.

Auerbach, Inge, Auswanderung aus Kurhessen. Nach Osten oder Westen? (Schriften des Hessischen Staatsarchivs Marburg 10), Marburg 1993.

Bhabha, Homi K., The Location of Culture, London 1994.

Bechhaus-Gerst, Marianne/Fabian Fechner/Stefanie Michels, Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus – eine Einführung, in: Dies. (Hg.), Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus, Berlin 2022, S. 17–28

Bédague, Jean-Charles/Isabelle Dion, Giving Access in France. to Archives Relating to Algeria: What Methods? What Assessment? What Prospects?, in: forum. Das Fachmagazin des Bundesarchivs (2022), S. 35–41.

- Bickhoff, Nicole/Nadine Seidu, Von Stuttgart nach Windhoek. Das Landesarchiv Baden-Württemberg und das Namibische Nationalarchiv starten Kooperation, in: Archivnachrichten Baden-Württemberg 58 (2019), S. 24.
- Bischoff, Sebastian/Barbara Frey/Andreas Neuwöhner, Einführung: Koloniale Welten in Westfalen, in: Dies. (Hg.), Koloniale Welten in Westfalen, Paderborn 2021, S. IX–XXII.
- Boden, Gertrud, Zeugnisse afrikanischer Sprachen und Kulturen. Das Oswin-Köhler-Archiv in Kooperation mit Angehörigen afrikanischer Herkunftsgemeinschaften, in: Archivnachrichten aus Hessen 20 (2020) H. 1, S. 42–46.
- Brinkhus, Jörn (Hg.), Kaiser Wilhelm II., Bremen und der Norddeutsche Lloyd. Die „Lebenserinnerungen“ des NDL-Direktors Heinrich Wiegand, Bremen 2017.
- Brockmeyer, Bettina/Rebekka Habermas, Editorial, in: Historische Anthropologie 30 (2022), H. 1, S. 5–11.
- Brüning, Christina, Koloniale Vergangenheit – postkoloniale Gegenwart – dekoloniale Zukunft? Analyse des Status Quo der historisch-politischen Bildung in Schulen und Hochschulen, in: Ines Breubauer (Hg.), Lehrer*innenbildung de*kolonisieren!? (im Erscheinen).
- Büschel, Hubertus, Hilfe zur Selbsthilfe – Deutsche Entwicklungsarbeit in Afrika 1960–1975, Frankfurt a.M. 2014.
- Chakrabarty, Dipesh, Provincializing Europe. Postcoloniality and the Critique of History, in: Cultural Studies 6 (1992) S. 337–357.
- Conrad, Sebastian, Rückkehr des Verdrängten? Die Erinnerung an den Kolonialismus in Deutschland 1919–2019, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 69 (2019), S. 28–33.
- Cook, Michael, Meine Tätigkeit in Tansania. Ein Zeitzeugenbericht (übers. Rouven Pons), in: Archivnachrichten aus Hessen 19/2 (2019), S. 72–75.
- Della, Tahir/Bebero Lehmann, Afrodeutsche und eine deutsche Afrikapolitik. Zwischen kritischer Aufarbeitung und kolonialen Kontinuitäten, in: Henning Melber (Hg.), Deutschland und Afrika. Anatomie eines komplexen Verhältnisses, Frankfurt a.M. 2019, S. 197–208.
- Diebold, Jan, Hochadel und Kolonialismus im 20. Jahrhundert. Die imperiale Biographie des „Afrika-Herzogs“ Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Göttingen 2019.
- Eryilmaz, Aytaç, Migrationsgeschichte und die nationalstaatliche Perspektive in Archiven und Museen, in: Regina Wonisch/Thomas Hübel (Hg.), Museum und Migration. Konzepte – Kontexte – Kontroversen, Bielefeld 2012, S. 33–48.
- Förster, Larissa u.a. (Hg.), Provenienzforschung zu ethnografischen Sammlungen der Kolonialzeit. Positionen in der aktuellen Debatte, o.O. 2018.
- Franz, Birgit, Afrikanische Erinnerungen. Die Tätigkeit des Eckhart G. Franz in Dar es Salaam (1967 und 1969), in: Archivnachrichten aus Hessen 19/2 (2019), S. 69–71.
- Freund, Susanne, Offene Archive als Leistungsträger der Gesellschaft. Neue Tendenzen in der Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik, in: Archivar 70 (2017), S. 266–268.
- Geiger, Wolfgang/Hennig Melber, Der deutsche Kolonialismus und seine Wirkungen, in: Dies. (Hg.), Kritik des deutschen Kolonialismus. Postkoloniale Sicht auf Erinnerung, Frankfurt am Main 2012, S. 11–33.
- Georgi, Viola B./Rainer Ohliger, Geschichte und Diversität. Crossover statt nationaler Narrative?, in: Dies. (Hg.), Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft, Bonn 2009, S. 7–21.

- Gilroy, Paul, *The Black Atlantic. Modernity and Double Consciousness*, London 1993.
- Haas, Philip, *Deutsche Akten Afrikas, Erschließung und Verfilmung von Kolonialakten durch die Archivschule Marburg und das Bundesarchiv*, in: *Archivnachrichten aus Hessen* 19/2 (2019), S. 65–68.
- Haberkorn, Eva, *Eine Speisekarte mit rassistischem Menschenbild. Die Verabschiedung des Karl Wörner nach Deutsch-Südwestafrika*, in: *Archivnachrichten aus Hessen* 21/1(2021), S. 63–66.
- Häfner, Johannes, *Regionalise Colonialism! Potenziale und Herausforderungen einer landes- und regionalgeschichtlich fundierten Kolonialgeschichtsschreibung am Beispiel des Projektes „Kolonial-Ehrenburg“ Bad Nauheim*, in: Sebastian Bischoff/Barbara Frey/Andreas Neuwöhner (Hg.), *Koloniale Welten in Westfalen*, Paderborn 2021, S. 1–13.
- Hänger, Andrea, *Erinnerung ermöglichen – Neue Zugänge zur Kolonialgeschichte durch KI-gestützte Handschrifterkennung*, in: *forum. Das Fachmagazin des Bundesarchivs* (2022), S. 51–53.
- Heese, Thorsten, *Stadtgeschichte als lokale Weltgeschichte erzählen. Zur Theorie und Praxis post-kolonialer Museumsnarrative als Entschlüsselung und Überwindung kolonialer Szenografien*, in: Sebastian Bischoff/Barbara Frey/Andreas Neuwöhner (Hg.) *Koloniale Welten in Westfalen*, Paderborn 2021, S. 313–331.
- Heimatbund Thüringen e.V (Hg.), *Heimat Thüringen* (2020) H. 1: *Kolonialerbe Thüringens*.
- Herrmann, Sabine, *Koloniale Amnesie? – 100 Jahre Archive zur Geschichte der deutschen Kolonien*, o.O. 2019, https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Publikationen/Aufsaeetze/aufsatz-s-herrmann-koloniale-amnesie.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugriff: 29.03.2023).
- Herrmann, Sabine, *Zwischen Bestandserhaltung und Bühnennebel. Deutsche Kolonialakten in Kamerun*, in: *Der Archivar* 67 (2014), S. 346–352.
- Hirsch, Volker/Jens Aspelmeier, *Zur Einführung: Archivdidaktik als Aufgabe des Bürgerarchivs*, in: Jens Aspelmeier (Hg.), *Transparenz für die Bürger? Perspektiven historischer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Archiven. Beiträge zum 17. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg*, Marburg 2014, S. 13–30.
- Hügel, Johanna, *Koloniales Erbe in Thüringen?!*, in: *HSozuKult* 09.01.2024, <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-140983> (letzter Zugriff: 30.01.2024).
- Hüsgen, Jan/Isabelle Reimann, *Erschließung der Missionsarchive für die kooperative Provenienzforschung zu menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten*, in: *Archivar* 75 (2022), S. 25–27.
- Kaltmeier, Olaf, *Postkoloniale Geschichte(n). Repräsentationen, Temporalitäten und Geopolitiken des Wissens*, in: Julia Reuter/Alexandra Karentzos (Hg.), *Schlüsselwerke der Postcolonial Studies*, Wiesbaden 2012, 204–214.
- Kathke, Julia, *Das Linden-Museum und seine kolonialgeschichtliche Vergangenheit im Spiegel seiner Archivalien*, in: *Archivnachrichten Baden-Württemberg* 58 (2019), S. 18f.
- Kölbl, Karlos, *Mit und ohne Migrationshintergrund. Zum Geschichtsbewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft*, in: Viola B. Georgi/Rainer Ohliger (Hg.), *Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft*, Bonn 2009, S. 61–74.
- Kühnel, Karsten, *Funktionen als Räume für institutionelle Episoden. Normdateien nach ISDF*, in: Monika Storm (Red.), *Transformation ins Digitale. 85. Deutscher Archivtag in Karlsruhe*, Fulda 2017, S. 135–151.
- Lerp, Dörte, *Tourismus in Ostafrika zwischen Entwicklungshoffnungen und Konsumkritik*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 69 (2018) H. 3/4, S. 154–168.

- Lindner, Ulrike, Neuere Kolonialgeschichte und Postcolonial Studies, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 15.04.2011: http://docupedia.de/zg/lindner_neuere_kolonialgeschichte_v1_de_2011 (letzter Zugriff: 29.03.2023).
- Lindner, Ulrike, Imperialismus in Deutschland, in: Marianne Bechhaus-Gerst/Fabian Fechner/Stefanie Michels (Hg.), Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus, Berlin 2022, S. 29–45.
- Lindner, Ulrike, Zwischen Weltgeltung, Rassismus und globalen Bezügen. Das Kaiserreich und seine Kolonien, in: Birgit Aschmann/Monika Wienfort (Hg.), Zwischen Licht und Schatten. Das Kaiserreich (1871–1914) und seine neuen Kontroversen, Frankfurt a.M./New York 2022, S. 95–127.
- Linne, Karsten, Von Witzenhausen in die Welt. Ausbildung und Arbeit von Tropenlandwirten 1898 bis 1971, Göttingen 2017.
- Lörzer, Pauline/Pisarek, Jan, Kolonialerbe Thüringens, in: Kolonialerbe Thüringens. Heimat Thüringen (2020) Heft 1, S. 1.
- Melber, Henning, Die deutschen „Schutzgebiete“, in: Ders./Wolfgang Geiger (Hg.), Kritik des deutschen Kolonialismus. Postkoloniale Sicht auf Erinnerung, Frankfurt am Main 2012, S. 35–48.
- Museumsverband Thüringen e. V. (Hg.), Thüringer Museumshefte (2022) H. 1. Tagungsband: Provenienzforschung in Thüringen – Chancen und Perspektiven: <https://museumsverband-thueringen.de/wp-content/uploads/2022/10/Thueringer-Museumshefte-01-2022.pdf> (letzter Zugriff: 29.03.2023).
- Ohliger, Rainer, „Am Anfang war...“ Multiperspektivische Geschichtsvermittlung in der Einwanderungsgesellschaft, in: Ders./Viola B. Georgi (Hg.), Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft, Bonn 2009, S. 109–127.
- Petersen, Marco L. (Hg.), Sønderjylland-Schleswig Kolonial. Kolonialismens kulturelle arv i regionen mellem Kongeåen og Ejderen./Das kulturelle Erbe des Kolonialismus in der Region zwischen Eider und Königsau, Odense 2018.
- Pfeiffer-Poensgen, Isabel, Grußwort, in: Marianne Bechhaus-Gerst/Fabian Fechner/Stefanie Michels (Hg.), Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus, Berlin 2022, S. 9–12.
- Pons, Rouven, Mitten in der Gesellschaft. Neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit im Hessischen Landesarchiv, in: Archivar 70 (2017), S. 280–283.
- Reuter, Julia/Alexandra Karentzos, Vorwort, in: Dies. (Hg.), Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden 2012, S. 9–13.
- Reuter, Julia/Alexandra Karentzos (Hg.), Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden 2012.
- Sandkühler, Thomas/Angelika Epple/Jürgen Zimmerer (Hg.), Geschichtskultur durch Restitution? Ein Kunst-Historikerstreit, Wien/Köln/Weimar 2021.
- Said, Edward, Orientalism, New York 1979.
- Savoy, Bénédicte, Afrikas Kampf um seine Kunst. Geschichte einer postkolonialen Niederlage, München 2021.
- Schaper, Ulrike, Deutsche Kolonialgeschichte postkolonial schreiben, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 69 (2019), S. 11–16.
- Scheidt, Tobias, Unter der Krone des „Brasilianers“. Koloniale Herrschaftsrepräsentation und die Entstehung eines Siegerner Wahrzeichens, in: Sebastian Bischoff/Barbara Frey/Andreas Neuwöhner (Hg.), Koloniale Welten in Westfalen, Paderborn 2021, S. 47–64.

- Schenk, Dietmar, „Aufheben, was nicht vergessen werden darf“. Archive vom alten Europa bis zur digitalen Welt, Stuttgart 2013.
- Schiffer, Peter, „mit meinen geringen Kräften beizutragen zum Aufblühen unserer Kolonie“. Rudolf Gansser in Deutsch-Ostafrika, in: Archivnachrichten Baden-Württemberg 58 (2019), S. 8f.
- Schilling, Britta, Postcolonial Germany. Memories of Empire in a Decolonized Nation, Oxford 2014.
- Schlöder, Christian, Archivische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft, in: Archivnachrichten Niedersachsen 21 (2017), S. 96–106.
- Schmidt, Harald, Erinnerungskulturen und ihre regionalen Akteure, in: Jens Aspelmeier (Hg.), Transparenz für die Bürger? Perspektiven historischer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Archiven. Beiträge zum 17. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, Marburg 2014, S. 97–116.
- Schweizer, Verena/Andreas Neuburger, Für Spurensucher, Stöberer und historisch Interessierte. Bildungsarbeit im Landesarchiv Baden-Württemberg, in: Archivar 70 (2017), S. 275–279.
- Schweizer, Verena, Editorial, in: Archivnachrichten Baden-Württemberg 58 (2019), S. 3.
- Shirky, Clay, Ontology is Overrated: Categories, Links, and Tags, 2005, https://archive.org/details/Ontology_is_OVERRATED_Categories_Links_and_Tags [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Spivak, Gayatri Chakravorty, Can the Subaltern Speak?, in: Carey Nelson/Lawrence Grossberg (Hg.), Marxism and the Interpretation of Culture, London 1988, S. 271–313.
- Städtisches Museum Haus Koekkoek Kleve, Soweit der Erdkreis reicht. Johann Moritz von Nassau-Siegen 1604–1679, Kleve 1979.
- Stein, Wolfgang Hans, Aktenkunde. Wie entstanden die Akten und wie kann man sie als historische Quellen benutzen?, in: <https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/aktenkunde> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Stoler, Ann Laura, Along the Archival Grain. Epistemic Anxieties and Colonial Common Sense, Princeton 2009.
- Strunge, Johanna, Musealisierte Kolonialwarenläden. Exponate einer globalen Konsumgeschichte, in: Historische Anthropologie 30 (2022), H. 1, S. 72–91.
- van der Heyden, Ulrich, Die Geschichte der deutschen Kolonialherrschaft, in: Archivführer Deutsche Kolonialgeschichte: <https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/history> [letzter Zugriff: 29.03.23].
- Van Honacker, Karin, A Challenging Theme in Belgian History and the State Archives' Commitment to Making Accessible, Valorising and Sharing Colonial Heritage, in: forum. Das Fachmagazin des Bundesarchivs (2022), S. 43–48.
- Weigl, Andreas, Hanauisch-Indien im Kontext der frühmerkantilistischen Kolonialpolitik kleiner Fürstenstaaten, in: Victoria Asschenfeldt/Holger Th. Gräf/Markus Laufs (Hg.), Die Neustadt Hanau. Ein Drehkreuz des europäischen Kunst- und Wissenstransfers, Dresden 2022, S. 159–167.
- Zeller, Joachim, Weg vom Vergessen? (Post)Koloniale Erinnerungskultur in Deutschland, in: Henning Melber (Hg.), Deutschland und Afrika. Anatomie eines komplexen Verhältnisses, Frankfurt a.M. 2019, S. 173–185.
- Zimmerer, Jürgen, Kolonialismus und kollektive Identität: Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte, in: Ders. (Hg.), Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte, Bonn 2013, S. 9–37.